

COS MOS



№ 37

Journal der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff | August 2025



Marcus Graf
von Oeynhausen-Sierstorff

LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,

Aufbruch in die Zukunft –
wir sorgen vor!

Ziemlich turbulent war das erste
Halbjahr 2025. Schon mit dem
Jahreswechsel haben wir im Gräflichen
Park neue Zeiten eingeläutet
und sichtbare Zeichen gesetzt.
Nach den chaotischen Zuständen mit
der inzwischen abgewählten Regie-

Fortsetzung auf Seite 2



KLINIKEN

Die Gräflichen Kliniken können in
Bad Driburg ein Jubiläum feiern.

Seite 15



PARK

Ein starker internationaler Jahrgang:
Elf neue Auszubildende gehen beim
Gräflichen Park an den Start.

Seite 43



QUELLEN

Mit Qualität punkten: Die Bad
Driburger Naturparkquellen erhalten
die Zertifizierung nach FSSC 22000.

Seite 46

EDITORIAL	1
UGOS	
Glückwünsche zum Jubiläum	3
WIRsindUGOS	4
Freiwillige Feuerwehr: Für unser Leben	5
Team: Medizinischer Schreibdienst	7
Familienbande – Teil 2	9
Digitalisierung im Personalbereich	10
Compliance-Initiative	12
Im Blick der Öffentlichkeit	12
Bilster Berg: Renntaxifahrt	14
GRÄFLICHE KLINIKEN	
Klinikjubiläen in Bad Driburg	15
Gräflicher Pflegedienst im Aufbau	20
Engagement im Golfgesundheitsmarkt	21
Nach Schlaganfall beim Paderborner Osterlauf	23
Robotikgestützte Therapie mit Gangtrainer	23
Girls' and Boys' Day	24
Tag der Rezeptionen	25
Geburtstagsfrühstücke	26
Leben mit Parkinson	27
Die Psychosomatische Reha	28
Neue Außenanlagen	29
Sozialarbeiterfachtagungen	30
Neue Amphibienschutzanlage	32
GGZ: Präventionsprogramm für Einsatzkräfte	32
Qualitätsmanagement: Erfolgreiche Audits	33
Internationale Pflegekräfte	34
Karrierewege in der Reha	35
Reha bewegt mit Sportförderung	36
Begrüßung der neuen Auszubildenden	37
GRÄFLICHER PARK	
Gut gerüstet für die nächsten 100 Jahre	38
Der Gräfliche Hotelshop	41
Parkfest für die ganze Familie	41
Willkommen der neuen Auszubildenden	43
Tennis mit Tradition	43
GRÄFLICHE QUELLEN	
Zertifizierung nach FSSC 22000	46
Kooperationen: Gemeinsam mehr bewegen	47
Elmar Sprink: Markenbotschafter	49
Label: 100 % Vegan	50
Schülerpraktika	50
PERSONALIEN	51
EXPERTENTIPPS	
Trinken Sie sich fit	52
Thiel-Gruppe – Nachhaltigkeit sichern	53
TERMINE	54
Heimatpreis 2024	55

Bildnachweis Titelseite
Titelcollage: Kai Eichenauer
Editorial: Antje Kiewitt
Park: Nina Reichstein
Kliniken: Grafik Elena Schröder
Brunnen: Kevin Brand

Fortsetzung von Titelseite

rung hat sich das politische Fahrwasser in Deutschland zwar etwas beruhigt, die wirtschaftlichen Aussichten zeigen jedoch noch keinen Aufwärtstrend. Bereits das fünfte Jahr in Folge erwarten wir eine weitere Stagnation. Weltweite Unsicherheit setzt die Unternehmen unter Druck. Demgegenüber wachsen die meisten großen Volkswirtschaften der Welt und zwar trotz des Zollkriegs, den die US-Regierung ausgerufen hat. Deutschland leidet zudem unter anhaltend niedrigen Investitionen und hohen Energie- und Personalkosten. Hoffen wir, dass der „Merz-Ruck“ mit dem Anfang Juni verabschiedeten „Wachstumsbooster“ greift. Immerhin sehen die Ökonomen für dieses Jahr dadurch eine Trendwende für unser Land mit 0,2 Prozent nach oben korrigiertem Wachstum.

Wir, die UGOS, versuchen stets mit Gestaltungskraft und mit Weitblick zu handeln. Jede Investition, die wir tätigen, ist eine Investition in die Zukunft.

Neben Bau, Sanierung und Digitalisierung ist der Klimawandel sicherlich eines der großen Themen unserer Zeit. Damit beschäftigen wir uns besonders intensiv im Gräflichen Park, um uns für die Herausforderungen zu „wappnen“, die der Klimawandel mit sich bringt. Bedingt durch seine besondere Lage, waren dringend Hochwasserschutzmaßnahmen erforderlich, um Risiken zu minimieren und Schäden für Park und Gebäude zu vermeiden. Die Baumaßnahmen haben wir zeitgleich dafür genutzt, um die seit 63 Jahren bestehende Zufahrtsstraße von der Brunnenallee zum Gräflicher Park Health & Balance Resort analog unserer Planung zum Projekt „Kurpark 2030“ neu zu gestalten – ebenso wie den Bereich rund um das Verwaltungsgebäude der Holding. Mehr dazu finden Sie auch auf Seite 38.

Eine Investition in die Zukunft ist auch eine wettbewerbsstarke Positionierung und Vermarktung der Alleinstellungsmerkmale des Gräflicher Park Health & Balance Resort. Ein vergleichbares Resort zu unserem gibt es nicht. Der Gräfliche Park ist mit seiner einzigartigen Symbiose aus Gesundheits-, Sport- und Wellnessangeboten etwas ganz Besonderes. Beispiel Tennis: Neben unseren Rasen- und Sandplätzen, gibt es fußläufig erreichbar Hallentennis mit neuen Rebound Ace-Belägen und zwei neue Plätze für die Trendsportart Padel-Tennis. Mitarbeitende der UGOS erhalten im Übrigen Sonderkonditionen. Tennisbegeisterte erwartet in Bad Driburg außerdem am 31. Oktober 2025 eine ganz besondere Filmpremiere mit „Playing to Survive: von Cramm vs Hitler“ von Annette Baumeister über meinen Großonkel Gottfried von Cramm. Mehr darüber erfahren Sie auf Seite 43.

WER NICHT MIT DER ZEIT GEHT, GEHT MIT DER ZEIT.

Nach 30 Jahre Moritz Klinik und 40 Jahre Marcus Klinik in 2023 konnten wir in diesem Jahr mit 50 Jahre Caspar Heinrich Klinik und 100 Jahre Park Klinik zwei bedeutende Jubiläen feiern (Seite 15). „Die Quelle der Rehakompetenz“ ist unser Leitspruch – umso stolzer können wir darauf sein, dass sich die Park Klinik mit inzwischen 216 Betten zu einer der größten Reha-Kliniken für Psychosomatik

in Deutschland entwickelt hat. Eine Investition in die Zukunft ist für uns auch das Thema Golf, welches z. B. in der Caspar Heinrich Klinik durch die Kooperation mit der Professional Golfers' Association (PGA) zur Betreuung von Profi-Golfern sowie Amateuren und ihren sporttypischen Problemen am Bewegungsapparat weiterentwickelt wird.

Zur Zukunftssicherung trägt auch der Ausbau unserer ambulanten Angebote in den Gräflichen Kliniken mit der Eröffnung des Gräflichen Pflegedienstes im Februar 2025 bei sowie einem neuen logopädischen Angebot. Noch stecken wir hier in den Kinderschuhen, können aber bereits erste Erfolge feiern.

QUALITÄT, EFFIZIENZ UND VERTRAUEN STEIGERN

Gesundheit ist unser Genmaterial und Wasser ist unsere DNA. Seit vielen Jahrhunderten nutzen wir das Wasser aus den Gräflichen Quellen für Trinkkuren, für Kohlensäure-Mineralbäder, im Pool des Gräflicher Park Health & Balance Resorts, in den Bewegungsbädern und natürlich zur Produktion von Mineralwasser und Softdrinks der Bad Driburger Naturparkquellen.

Genau hierfür war es uns im Hinblick auf die Lebensmittelsicherheit ganz besonders wichtig, die Reinheit unseres wichtigsten Naturheilmittels, nämlich „die Quelle aller Werte“ sicherzustellen und die Zertifizierung nach „Food Safety System Certification 22000“ (FSSC 22000) unserer Produktionsabläufe zu erreichen. Wir wollen und müssen gewährleisten, dass nichts unser höchstes Gut verunreinigen kann.

Last but not least: Wir arbeiten beständig an der Qualität unserer Angebote und der Qualität unserer Leistungen. Unerlässlich dafür sind unsere Standards, die ein vertrauensvolles und respektvolles Arbeitsumfeld schaffen. Als Leitfaden für alle Mitarbeitenden und Partner haben wir jetzt im Rahmen einer Compliance einen Code of Conduct (Verhaltenskodex) entwickelt, der unser Engagement für ethisches Handeln, Integrität und Transparenz widerspiegelt. Online finden Sie unseren Code of Conduct bereits hier: www.ugos.de/compliance oder im Fußbereich jeder unserer Homepages der Geschäftsbereiche unter „Compliance“. Für die Gräflichen Kliniken mit einer gesonderten Compliance Erweiterung im Gesundheitsbereich unter www.graefliche-kliniken.de.

Lassen Sie mich mit einem meiner Lieblingszitate schließen. Der Informatiker Alan Kay hat gesagt: Die Zukunft kann man am besten voraussagen, indem man sie selbst gestaltet. Ich sehe das ebenso: Es sind und bleiben spannende und herausfordernde Zeiten, aber wir haben unsere Ziele klar definiert und ich freue mich, dass wir gemeinsam weiter daran arbeiten und unsere großartigen Projekte mit Ihnen allen umsetzen.

Ihr
Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM!

Die Bad Driburger Naturparkquellen gratulieren! „50 Jahre Caspar Heinrich Klinik und 100 Jahre Park Klinik – das ist echt ein historisches Ereignis, zu dem wir aus den Bad Driburger Naturparkquellen natürlich unsere ganz herzlichen Glückwünsche aussprechen möchten“, so Thomas Dörpinghaus, Geschäftsführer der Bad Driburger Naturparkquellen. „Ein Jubiläum ist auch ein großes Danke – an jede einzelne Person, die dazu beiträgt, dass die Gräflichen Kliniken nicht nur ein Ort der Heilung, sondern auch des Vertrauens sind. Wir freuen uns mit allen über diesen besonderen Meilenstein und sagen Chapeau – auf viele weitere erfolgreiche Jahre!“

von Tatjana Beitans,
Marketing Bad Driburger
Naturparkquellen

Der gesamte Brunnenbetrieb gratuliert den Kliniken von Herzen zum Jubiläum!

Foto rechts / hintere Reihe v.l.: Michael Hielscher (Betriebsleitung), Thomas Kwasny (Leitung Logistik), Suzan Ochmann (Gebietsverkaufsleitung Gastronomie), Rüdiger Uhle (Vertriebsleitung), Gabriele Meier (Controlling / Assistenz Geschäftsführung), Elisabeth Reske (Assistenz Betriebsbüro), Thomas Dörpinghaus (Geschäftsführer), Michael Laaser (Gebietsleitung), Linda Wegener (Kaufmännische Mitarbeiterin).
Vorne: Marcus Kloss (Verkaufsleitung).

Foto unten v.l.: Mario Di Palma, Enrico Wagner, Damian Zebrowski, Andreas Braun, Tatjana Beitans, Jürgen Seck, Günther Michels, Michael Düwel, Kevin Brand, Markus Groppe, Nikolay Pawlow, Daniel Freitag, Marius Ciuraj, Krchishta Blertan.
(Fotos: Tatjana Beitans)



GRÄFLICHER PARK
HEALTH & BALANCE RESORT

Wir
gratulieren!

Der Park Klinik zum
100. Jubiläum
und der
Caspar Heinrich Klinik
zum 50. Jubiläum.



#WIRsindUGOS

AlltagsPERLEN

Echte Geschichten – echte Menschen. Wir haben uns auf die Suche nach Alltagsperlen gemacht und sind fündig geworden. Ob schöne Begegnungen, Berufshighlights, schöne Orte zum Arbeiten, aber auch Dinge, die nicht so alltäglich sind und Menschen, die unser (Arbeits)leben bereichern – wir haben einen Aufruf gestartet und ganz persönliche Einblicke erhalten. Diesmal nicht nur von unseren Kolleginnen und Kollegen, sondern auch von einem Patienten, der während seines Aufenthaltes in der Marcus Klinik so begeistert von den Menschen war, dass er ein Video gedreht hat (siehe auch Seite 27).

16 Alltagsperlen sind so entstanden: authentische Geschichten in Text und Video, die zeigen, wie vielfältig und wertvoll die UGOS ist. Die Kampagne ist jetzt unter WIRsindUGOS.de zu finden und gibt nebenbei einen lebendigen Einblick in unsere Geschäftsbereiche Bad Driburger Naturparkquellen, Gräfliche Kliniken, Gräflicher Park Health & Balance Resort nebst der Holding mit ihren rund 200 Berufsgruppen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die ihre Alltagsperle mit uns geteilt haben!



von Antje Kiewitt, Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken

Das sind WIR auf Libori

Libori in Paderborn ist eines der größten und ältesten Volksfeste in Deutschland. In der Region auch als „fünfte Jahreszeit“ bekannt, steht Libori für die drei „K“: Kirche, Kultur und Kirmes mit jährlich über 1,5 Mio. Besuchern.

Vom 26. Juli bis zum 3. August 2025 waren wir wieder mit dabei: Auf ausgewählten digitalen Mediawänden rund um das Libori-Fest hat sich die UGOS als einer der größten Arbeitgeber im Kreis Höxter präsentiert. Haben Sie uns gesehen?



KAMPAGNENARCHIV

Schon gewusst? Alle unsere #WIRsindUGOS Kampagnen inklusive unserer MUTmacher-Kampagne sind in unserem Archiv unter WIRsindUGOS.de zu finden.

Von „Lieblingsplatz“ über „Stark im Team“ bis zu „Super ME – Super WE“ lauteten bisher die Mottos unserer Kampagnen. Das Ziel: Mit dem „WIR“ der UGOS ein Gesicht geben und zeigen, wer WIR sind. Lust auf mehr? Dann klicken Sie sich rein!

WIR, das sind schließlich über 240 Jahre Geschichte der Grafen von Oeynhausen-Sierstorpff, die Heilmittel Wasser und Moor; eine ausgezeichnete Reha-Kompetenz mit rund 1.200 Betten in vier Kliniken, ein mehrfach prämiertes Gräflicher Park Health & Balance Resort mit 64 Hektar Landschaftspark und 135 Hotelbetten, eine Bad Driburger Naturparkquelle mit einem regionalen, nachhaltigen Sortiment, das einzige private Kurbad in Deutschland und, und ... und vor allem 1.500 starke Mitarbeitende, die sich täglich um das Wohlergehen von Besuchern, Gästen, Kunden und Patienten kümmern.



KLEINES JUBILÄUM

Mit dieser Ausgabe feiern wir ein kleines Jubiläum: Vor zehn Ausgaben, im Unternehmensjournal Nr. 27 vom Juli 2020, haben wir erstmals über #WIRsindUGOS berichtet.

Wir haben noch viele Geschichten zu erzählen und suchen Sie auch weiterhin: Sie wollen dem Unternehmen Ihr Gesicht und Ihre Stimme geben? Dann freuen wir uns auf Ihre Nachricht und Kontaktaufnahme unter wir@ugos.de.

FÜR UNSER LEBEN 24/7 EINSATZBEREIT

Wir üben mit der Freiwilligen Feuerwehr

So ein Alarm kann ganz schön laut sein: Bei den Bad Driburger Naturparkquellen und der Caspar Heinrich Klinik wurde es im Mai und Juni ernst. Diesmal zum Glück nur zur Übung. Die Freiwillige Feuerwehr rückte an, um gemeinsam mit unserem Brandschutzteam im Realszenario zu trainieren. Rauchentwicklung, Personenrettung und die richtige Koordination im Ernstfall standen auf dem Programm. Ziel: im Fall der Fälle schnell, sicher und wirkungsvoll reagieren zu können – und Menschenleben zu retten.



Arne Hausmann (Mitte), ist Brandschutzbeauftragter der Gräflichen Kliniken Bad Driburg und seit 32 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr. (Fotos: Antje Kiewitt)

Für Arne Hausmann, den Brandschutzbeauftragten der Gräflichen Kliniken Bad Driburg und stellvertretenden Einheitsführer der Freiwilligen Feuerwehr in Bad Driburg, ist klar: „Ohne die Freiwillige Feuerwehr geht es nicht. Sie ist ein elementarer Bestandteil der Gefahrenabwehr – und das 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche.“ Alarmiert werden die ehrenamtlichen Einsatzkräfte über einen Digitalmeldeempfänger oder „Pieper“, den sie immer mit sich tragen. Parallel geht die Meldung auf das Handy. Egal ob sie dann gerade im Büro oder beim Abendessen sitzen, egal ob es Sonntag oder Weihnachten ist – im Ernstfall begeben sich die Einsatzkräfte sofort zur Feuerwache in die Pyrmonter Straße.

So auch beim Feueralarm auf dem Gelände der Bad Driburger Naturparkquellen und der Caspar Heinrich Klinik. Für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute auf einen Freitagabend nach Dienstschluss angesetzt, ist für die Übungen an den beiden Standorten selbst nur ein kleiner Kreis eingeweiht. Schließlich setzt man auf Unternehmensseite auf den Überraschungseffekt, um die eigenen Prozesse zu testen. In den letzten zwei Jahren musste die Feuerwehr immerhin rund 20-mal zu einem Standort der UGOS ausrücken: Bei der Hälfte handelte es sich um Fehlalarme.

FÜR DIE SICHERHEIT „BRENNEN“

Arne Hausmann ist seit 32 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr. Seit 2020 ist er Brandschutzbeauftragter der Gräflichen Kliniken Bad Driburg und hat schon viel erlebt. Schließlich kommt die Feuerwehr nicht nur bei einem Brand zum Einsatz, sondern auch bei technischen Hilfeeinsätzen vom überschwemmten Keller bis zum Personenschaden auf der Schiene, eingeklemmten Personen, bei ABC-Unfällen (atomare, biologische, chemische Stoffe) oder auch einfach zur Rettung der Katze im Baum. Besonders tückisch ist nach wie vor Rauch. „Von Feuer wird man wach, wenn die Haut brennt. Aber den Rauch, den merkt man nicht. Wenige Atemzüge können schon lebensgefährlich sein“, erklärt Hausmann.

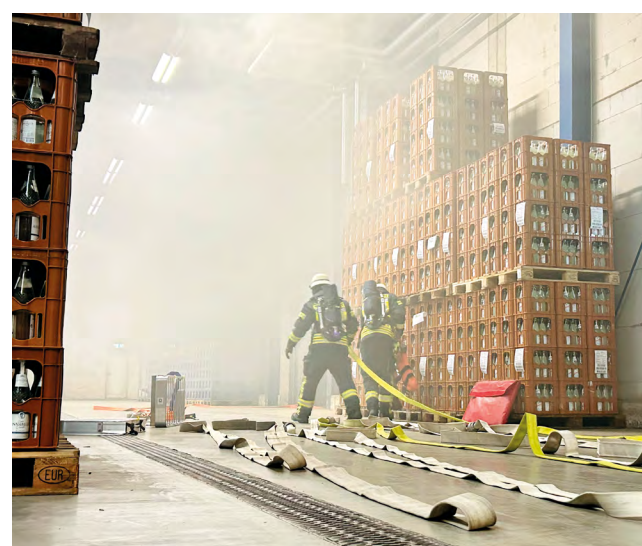
So kommt bei den Übungen auf dem Gelände der Bad Driburger Naturparkquellen und der Caspar Heinrich Klinik jeweils ein Szenario mit Rauchentwicklung zum Einsatz. Bei den Bad Driburger Naturparkquellen wird ein zweites Szenario mit eingeklemmter Person in einer Maschine geübt. In der Caspar Heinrich Klinik findet u.a. eine Rettung von mehreren Personen über den Balkonbereich statt. Allein hier waren rund 40 Feuerwehrleute, 11 Einsatzfahrzeuge und das Deutsche Rote Kreuz inklusive Statisten (Mimen) für die Übungen vor Ort.

Fazit: Die beiden Realszenarien haben gezeigt, wie wichtig Feuerwehrrübungen zur Sicherheit aller Beschäftigten, Patienten und Besucher im Ernstfall sind. Reagieren alle richtig und koordiniert? Was ist zuerst zu tun? Auch Fragen rund um den inszenierten Brand tauchten auf: Wer hat die beiden

Fortsetzung auf Seite 6



Im Realszenario trainieren: Rettung vom Balkon in der Caspar Heinrich Klinik.



Übung bei den Bad Driburger Naturparkquellen mit Rauchszenario.

Fortsetzung von Seite 5

Kinder (Mimen) vom Flur gesehen? Sind alle Patienten evakuiert und am Sammelpunkt? Gibt es medizinische Notfälle? Und vor allem: Wem gehört das Auto im Parkverbot vor dem Eingang? Spätestens jetzt versteht man wie wichtig es ist, Rettungswege unbedingt frei zu halten, damit z. B. die Drehleiter an das Gebäude reicht. Und was ist aus Sicht des Brandschutzbeauftragten das größte Hindernis? „Schaulustige und Ignoranten“, antwortet Arne Hausmann.

SCHUTZ IM ALLTAG

Zurück zum Brandschutz im Alltag: Bei seinen täglichen Klinikrundgängen schaut Arne Hausmann mit geschultem Blick auf alles, was gefährlich werden könnte: „Ich achte auf freie Flucht- und Rettungswege, nicht blockierte Brandschutztüren und brandschutztechnische Anlagen.“ Nach wie vor ein Klassiker: die brennende Kerze im Arzt- oder Patientenzimmer – und das Rauchen im Zimmer. „Das riecht man schon auf dem Flur.“ Dem geht er systematisch nach. Zum Glück biete die Technik mit der Rauchmelderplicht heute zusätzlichen Schutz. „Überall wo man schläft gehört auch zu Hause ein Rauchmelder hin. Das rettet Leben.“

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Driburg. Die Übungen zeigen nicht nur, wie wichtig Prävention ist – sondern auch, wie viel Engagement hinter jeder Alarmierung steckt. Ein Dank an alle, die sich im Ehrenamt für unsere Sicherheit einsetzen! „Und ein besonderer Dank an alle Arbeitgeber, die die Feuerwehrler während der Dienstzeit zu Einsätzen lassen“, ergänzt Arne Hausmann.

von Antje Kiewitt,
Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken

DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR: LÖSCHEN UND RETTEN IM EHRENAMT

Rund eine Million Männer und Frauen engagieren sich in Deutschland freiwillig bei der Feuerwehr, davon über 80.000 in Nordrhein-Westfalen. Sie stellen den Löwenanteil der Einsatzkräfte.

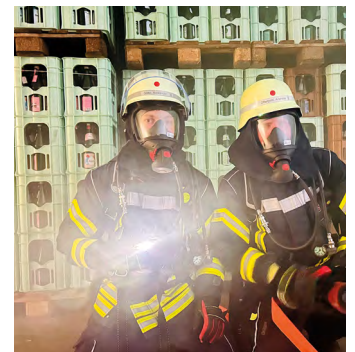
Anders als eine Berufsfeuerwehr sind die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr nicht fest angestellt, sondern engagieren sich im Ehrenamt, um jederzeit im Notfall Hilfe zu leisten. Berufsfeuerwehren gibt es meist nur in größeren Städten und Gemeinden mit mehr als 100.000 Einwohnern. Die Feuerwehr ist dabei auf Stadt-, Kreis- und Landesebene organisiert. Ortsfeuerwehren arbeiten in kommunaler Verantwortung, koordiniert von den jeweiligen Kreisfeuerwehrverbänden. Auf Landesebene wird der Rahmen für Ausbildung, Ausrüstung und übergreifende Einsätze geschaffen.

In Bad Driburg wurde die Freiwillige Feuerwehr 1882 gegründet. Die Einheit (Kernstadt Bad Driburg) besteht aktuell aus 80 Mitgliedern und verfügt über zehn Fahrzeuge. Außerdem gibt es noch eine Jugendfeuerwehr (10–18 Jahre) mit 29 Mitgliedern und eine Kinderfeuerwehr (6–12 Jahre) mit 15 Mitgliedern. Organisatorisch ist die Feuerwehr dem Ordnungsamt der Stadtverwaltung Bad Driburg angegliedert. Weitere Informationen unter www.feuerwehr-bad-driburg.de.

Die Freiwillige Feuerwehr wird durch öffentliche Mittel finanziert, ist aber auch auf Spenden für die Ausbildung der Jugendabteilungen, zusätzliche Ausrüstung oder Projekte zur Aufklärung angewiesen. Wer die Arbeit unterstützen möchte: Stadtkasse Bad Driburg DE 83 4726 0121 9062 0501 00
Verwendungszweck: Spende Kinderfeuerwehr oder Jugendfeuerwehr Bad Driburg.

BLAULICHTTAG BAD DRIBURG

Anlässlich des 5-jährigen Bestehens der Kinderfeuerwehr findet am Samstag, den 6. September 2025, von 10 bis 18 Uhr der Blaulichttag in der Fußgängerzone in Bad Driburg statt. An dem Aktionstag präsentieren sich auf der Blaulichtmeile u.a. auch das Deutsche Rote Kreuz, die Kreisfeuerwehrzentrale Höxter, der Wasserförderzug NRW aus dem Kreis Paderborn, die Kreisverkehrswacht Höxter e.V., die Feuerwehr Beverungen mit einem Kasperletheater und die Johanniter Rettungshundestaffel.



Nicht nur die Freiwillige Feuerwehr, auch Sanitäter waren bei den Übungseinsätzen dabei.



Bis zu einer halben Million Euro kostet ein Feuerwehrauto – je nach Größe und Ausstattung.

TEAM MEDIZINISCHER SCHREIBDIENST: LANGE FÄDEN LAUFEN ZUSAMMEN

Vorstellung der Teams hinter den Kulissen – Teil 6

Hier laufen viele und lange Fäden zusammen. Der medizinische Schreibdienst aller Standorte der Gräflichen Kliniken Bad Driburg hat seinen Sitz zentral im ersten Stock des historischen Badehauses im Gräflichen Park. Die Kolleginnen sind größtenteils in verschiedenen Teilzeitmodellen und mobil tätig. Dem Schreibdienst zugeordnet sind außerdem die Stationssekretariate der drei Standorte. Die Einsatzplanung des Teams ist für Denise Weidemann, Leitung des medizinischen Schreibdienstes (MSD), immer wieder aufs Neue eine Herausforderung. Es gilt täglich, das insgesamt 20-köpfige Team unter Berücksichtigung der Arbeits- und Urlaubszeiten so einzusetzen, dass der Workflow gesichert ist. Trotz der besonderen Herausforderungen gelingt es den ausschließlich weiblichen Kolleginnen, das enge Netzwerk untereinander aufrecht zu erhalten und Informationen innerhalb der vorgegebenen Zeit so zu bündeln, dass das Ergebnis fristgerecht abgeliefert werden kann.

88.000 SEITEN ENTLASSBRIEFE PRO JAHR

Zum täglichen To-do des medizinischen Schreibdienstes gehören die Erstellung, der Versand und die Archivierung der Entlassbriefe. Das sind pro Jahr rund 11.000 Briefe zu durchschnittlich je acht Seiten, die auf den Weg gebracht werden. In den Briefen steht unter anderem, mit welcher Diagnose die Patienten in die Klinik kamen, wie sich ihr

Die Optimierung der Prozesse begleitet den Schreibdienst täglich, denn die Überführung hin zu einer vollständig digitalen Bearbeitung geht Schritt für Schritt voran. Ein Erfolg, den der Schreibdienst in Zusammenarbeit mit den beteiligten Abteilungen für sich verbuchen kann: Die vorgegebenen Brieflaufzeiten werden eingehalten und binnen 14 Tagen nach Entlassung liegen den Kostenträgern die Briefe fristgerecht vor.

INDIKATIONSBEZOGENES ARBEITEN IN DEN STATIONSSEKRETARIATEN

Dem Schreibdienst zugeordnet sind die Stationssekretariate in der Marcus Klinik, der Caspar

jeweils vor Ort in den Häusern. Die Aufgaben variieren je nach Indikation und sind breit gefächert. Zusammengefasst sind die Stationssekretariate Anlaufstelle für Patienten, wenn es um Nachsorgemöglichkeiten am eigenen Wohnort, Aufenthaltsbescheinigungen oder andere Anliegen geht. Auch die Kommunikation mit Kostenträgern und eine enge Zusammenarbeit mit dem Schreibdienst sind Bestandteil der täglichen Aufgaben. In der Neurologie am Standort Marcus Klinik kommen notwendige Verlängerungen, erforderliche Neueinstufungen in das Phasenmodell (siehe Info-Box) und daraus folgende Bearbeitung von Anträgen für mögliche Anschlussheilbehandlungen bzw. Phasenumstellungen hinzu.

*„Wir sind auf so wahnsinnig viele
Kollegen aus den verschiedenen
Abteilungen angewiesen, um unseren
Job erledigen zu können.
Kommunikation und Organisation,
damit steht und fällt alles.“*

Denise Weidemann,
Zentrale Leitung Medizinischer Schreibdienst

Heinrich Klinik und der Park Klinik. Im Gegensatz zum Schreibdienst haben die Kolleginnen ihren Sitz

HERAUSFORDERUNG PHASENMODELL

Neurologische Patienten werden für die Rehabilitation nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) eingestuft. Im Laufe des Aufenthaltes finden regelmäßig interne Überprüfungen der entsprechenden Voraussetzungen statt. Involviert in diesen Prozess sind die Pflege, das Stationssekretariat, das Chefarztsekretariat sowie die behandelnden Ärzte. Ist das Ergebnis eine erforderliche neue Einstufung,

Fortsetzung auf Seite 8

*Ein Meilenstein:
Brieflaufzeiten werden eingehalten.*

Zustand während der Rehabilitation verändert hat und mit welchen Maßnahmen sie aus der Reha entlassen werden. Die Diktate mit den zugehörigen Angaben aus der Ärzteschaft, von den Psychologen sowie den therapeutischen Abteilungen kommen digital über das Krankenhausinformationssystem in den Schreibdienst, wo die Eingaben geprüft werden. Es folgen Abstimmungen, Anforderungen, Rückfragen und Korrekturschleifen mit den Beteiligten – unter anderem 64 Ärzte und 25 Psychologen – ehe der Entlassbrief fertiggestellt werden kann. Derzeit werden einige Dokumente noch in einem Hybrid-Modell, einer Mischung aus digitaler und physischer Übermittlung, bearbeitet.



Das komplette Team des Schreibdienstes v.l.: Denise Weidemann (Leitung MSD), Claudia Klahold, Stefanie Brakhane, Petra Kriwet, Elke Löseke, Christiane Waldhoff, Christina Maier, Lena Stanitzek, Annette Werner, Karin Radtke, Vanessa Braun, Anja Ewers, Regina Schiermeyer, Sonja Steins-Temme, Franziska Schmidt. Es fehlen Heidemarie Kluge, Kathrin Wiedemeier, Maria-Theresia Blank, Barbara Rasche.

PHASE A Akutphase, Patienten sind schwerstbetroffen
PHASE B Intensivmedizinische Betreuung = Frühreha
PHASE C Weiterführende Rehabilitation
PHASE D Anschlussheilbehandlung AHB
PHASE E Berufliche Rehabilitation, Nachsorge
PHASE F Dauerhafte Langzeitpflege

Das Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) ordnet die Schwere der Erkrankung der notwendigen Behandlungsform zu. Diese Kategorisierung ist maßgeblich für die Übernahme der Kosten einer Maßnahme.

Fortsetzung von Seite 7
muss dies zwecks Kostenübernahme mit dem Kostenträger abgestimmt werden. Eine detaillierte Dokumentation und umfangreiche Korrespondenz innerhalb kurzer Zeit sind die Folge.

ORGANISATION, STRUKTUR UND KOMMUNIKATION

Denise Weidemann hat die zentrale Leitung des Schreibdienstes im April 2023 übernommen. Seit 2016 ist sie schon in den Gräflichen Kliniken tätig. Die 45-Jährige ist gelernte Arzthelferin und hat schnell festgestellt, dass sie sich eher im organisatorischen Bereich wohl fühlt. Auf ihr Team lässt sie nichts kommen: „Die Mädels sind toll.“ Die Schreibkräfte im Alter zwischen 28 und 68 Jahren müssen einige Voraussetzungen erfüllen: „Wer im Schreibdienst Fuß fassen möchte, sollte Verständnis der medizinischen Nomenklatur mitbringen. Um die Wege des Schriftverkehrs nachvollziehen zu können, sind außerdem strukturelles Denken und Organisationsfähigkeit wichtig.“

von Aneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

Doppelfunktion: Die Arbeit im Stationssekretariat am Standort Caspar Heinrich Klinik teilen Anja Ewers, Franziska Schmidt und Sonja Steins-Temme untereinander auf. Zusätzlich sind Sonja Steins-Temme und Franziska Schmidt die Vertretungen für die Chefarztsekretariate in der Inneren Medizin sowie Orthopädie und Unfallchirurgie. (Foto: Elena Schröder)



Am Standort Marcus Klinik bilden Lena Stanitzek, Christiane Waldhoff und Claudia Klahold das Stationssekretariat. Die beiden Letztgenannten sind zusätzlich als Vertretung der Chefarztsekretariate für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Neurologie zuständig. (Foto: Elena Schröder)



Melanie Lehmann ist in der Park Klinik gleichzeitig Stationssekretariat und Vertretung für das Chefarztsekretariat. (Foto: Denise Weidemann)



SERIE: FAMILIENBANDE

in der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS)

DREIGESTIRN IN DER MARCUS KLINIK



Pflegen einen herzlichen Umgang miteinander: Marcel Ostmann und seine Mutter Petra Menne beim Mitarbeiterfest 2023. (Foto: Lina Loos)

Dieses Dreigestirn aus der Marcus Klinik ist nicht auf den ersten Blick erkennbar – und doch familiär eng miteinander verbandelt. Die Rede ist von Petra Menne, Katharina Menne und Marcel Ostmann. Die drei gehören zusammen als Mutter, Schwiegertochter und Sohn. Petra Menne als Mutter von Marcel und Schwiegermutter von Katharina ist am längsten im Unternehmen: Im November 2019 ist sie in die Marcus Klinik gekommen und seitdem am Empfang tätig. Ihr Sohn Marcel Ostmann ist im August 2023 dazugestoßen und hat im Rahmen seiner digitalen Umschulung ein Praktikum in der IT der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS) absolviert. Inzwischen ist er als IT-Projektmanager tätig und kümmert sich vorrangig um Angelegenheiten rund um die Software Nexus.

Petra ist in zweiter Ehe verheiratet und hat so

einen Sohn und eine Tochter dazugewonnen. Der Sohn ist mit Katharina Menne verheiratet, die ganz unabhängig von Petra in 2021 in die Marcus Klinik kam. Sie hat zunächst in der Cafeteria gearbeitet, ehe sie in den Hol- und Bringdienst der Station N2a wechselte.

Die Verbindung zwischen den Familien ist nicht nur durch die Zugehörigkeit zur Unternehmensgruppe eng. Auch wohnlich gibt es viel Nähe, die gerne genutzt wird: Katharina und Petra leben Garten an Garten. In der Klinik gibt es hin und wieder Kontakt zwischen den Familienmitgliedern, wenn Petra Menne zufällig bei Nexus-Fragen ihren Sohn am Apparat hat oder er die Mittagspause bei ihr in der Marcus Klinik verbringt. „Wir pflegen einen sehr herzlichen Umgang miteinander“, fasst Petra Menne die familiäre Bindung zusammen.

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

AUF UMWEGEN IN DIE MARCUS KLINIK

Markus und Agnes Lachenicht blicken auf ganz unterschiedliche Geschichten zurück, die sie mit der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS) verbinden. Dass beide derzeit am Standort Marcus Klinik arbeiten, ist trotzdem nicht ganz dem Zufall zu verdanken. Markus Lachenicht ist gelernter Fliesenleger und hat in 2001 – damals war es noch Pflicht – seinen Zivildienst in der Pflege der Marcus Klinik absolviert. Danach hätte sein Arbeitgeber ihn gerne zurückgenommen, doch Markus blieb lieber noch als Elternzeitvertretung in der Pflege. Im Anschluss war er für weitere drei Jahre am Empfang der Klinik tätig. Als in der Haustechnik „Not am Mann“ herrschte, kam allerdings der Handwerker in ihm wieder zum Vorschein. Der heute 44-Jährige ist somit 2008 in die Haustechnik gewechselt und bis heute gerne dortgeblieben. Seit 2021 hat er sogar die Teamleitung der vierköpfigen Mannschaft am Standort Marcus Klinik übernommen.

Agnes Lachenicht ist 2008 zum ersten Mal in die UGOS-Familie gekommen und war zehn Jahre in der Cafeteria am Standort Caspar Heinrich Klinik im Einsatz. Nach der ersten Elternzeit folgte ein

Jahr in einem Hotel in Bad Driburg. Doch dann kam der entscheidende Tipp von der damaligen Pflegedienstleitung an Markus, der seiner damaligen Lebensgefährtin sofort berichtete, dass in „seiner“ Klinik eine Stelle im Hol- und Bringdienst frei ist. So ist die heute 39-Jährige also 2018 zurück in die UGOS gekommen und unterstützt seitdem Patienten auf ihren Wegen zu Therapien oder außer Haus. Durch unterschiedliche Dienstzeiten kreuzen sich die Wege der beiden in der Klinik tatsächlich nur selten. Das sympathische Paar geht seit 2014 gemeinsame Wege und ist seit 2019 verheiratet. Zwei Söhne im Alter von zehn und vier Jahren vervollständigen das Familienkleblatt.

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

Agnes und Markus Lachenicht haben auf ganz unterschiedlichen Wegen schon vor 18 Jahren in die UGOS gefunden.
(Foto: Anneka Hilgenberg)



DIGITALISIERUNG IM PERSONALBEREICH SCHREITET WEITER VORAN

Der Personalbereich der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS) schreitet in Richtung Digitalisierung weiter voran. „Im Personalbereich ist die Digitalisierung aufgrund der sensiblen Daten nur unter strengen Voraussetzungen und Berücksichtigung sicherer Übermittlungswege realisierbar. Dennoch möchten wir möglichst viele digitale Möglichkeiten nutzen, um Zeit, Geld und Ressourcen zu sparen“, so Mahan Ashkan, Arbeitsdirektor der UGOS. Aufgrund der Komplexität der Themen und Daten werden die einzelnen Schritte sukzessive in den Geschäftsbereichen umgesetzt.

DIGITALE GEHALTSABRECHNUNG

Alle Mitarbeitenden der UGOS können ihre Gehaltsabrechnung inzwischen digital erhalten. Wer möchte, kann weiterhin auf die Papierform zurückgreifen, doch die Vorteile der digitalen Übermittlung liegen auf der Hand:

- ✓ Schneller Zugriff: Die Abrechnung steht sofort zur Verfügung, ohne Wartezeit oder Verzögerungen durch den Postweg.
- ✓ Umweltfreundlich: Durch Papierersparnis und ohne physische Auslieferung per Postboten leisten wir einen Beitrag zum Umweltschutz.
- ✓ Sicher und jederzeit abrufbar: Die Dokumente sind geschützt gespeichert und können jederzeit eingesehen oder heruntergeladen werden.
- ✓ Ordnung: Alle Abrechnungen sind übersichtlich an einem Ort gespeichert.

TIME OFFICE MOBILE-APP

Die Möglichkeit, die Arbeitszeit auf dem Smartphone erfassen zu können, erleichtert die Zeiterfassung für Mitarbeitende, die mobil tätig sind. Auch Kolleginnen und Kollegen, denen kein Terminal zur digitalen Zeiterfassung am Arbeitsplatz zur Verfügung steht, können auf diese Option zurückgreifen. Über die Time Office Mobile-App können Dienstpläne, Einsätze und wichtige Benachrichtigungen unabhängig von Aufenthaltsort und Tageszeit aufgerufen werden. Bei der Einführung mussten besondere Kriterien berücksichtigt werden: Dazu gehören ein zusätzlicher Passwortschutz, ein definierter Personenkreis, eine Gesamtübersicht über Stunden- und Urlaubskonten, der Empfang von Mitteilungen und Umfragen und – ganz besonders wichtig: die Dienstplan-Anonymisierung. Vorteile der Mobile-App:

- ✓ Dienstplan auf einen Blick
- ✓ Persönlicher Einsatzplan
- ✓ Push-Benachrichtigungen in Echtzeit
- ✓ Kalenderverknüpfung leichtgemacht
- ✓ Benutzerfreundlich und intuitiv

DIGITALE URLAUBSANTRÄGE

Für nahezu alle Unternehmensbereiche ist das Einreichen von Urlaub und Freizeitausgleich digital möglich. Im Zeiterfassungssystem sind alle bereits genommenen und noch zu verplanenden Tage für die Mitarbeitenden jederzeit einsehbar. Das bietet neben der Einsparung von Hauspostwegen und Nachfragen in der Personalabteilung eine gute Transparenz und Übersichtlichkeit für alle Beteiligten.

BEWERBERMANAGEMENT

Ein zentrales Element der Digitalisierung wurde für die Personalabteilungen aller Geschäftsbereiche der UGOS eingeführt: Das Bewerbermanagement CONCLUDIS hat sich seit März 2024 bewährt und ist inzwischen fester Bestandteil der täglichen Arbeitsabläufe bei allen Personalern. „Das Bewerbermanagement bringt für alle am Prozess Beteiligten eine große Erleichterung mit sich“, so Mahan Ashkan. „Die Personalabteilungen sowie das Zentrale Akquise- und Bewerbermanagement können zu besetzende Stellen schnell und effi-

Das Team um Arbeitsdirektor Mahan Ashkan hat sich mit der Umsetzung der Digitalisierung befasst: Andrea Kolberg hat sich um die Einführung des Bewerbermanagements gekümmert, Beate Westemeyer war bei der digitalen Lohnabrechnung beteiligt, Petra Wüllner aus dem Zentralen Personalbereich ist sowohl mit der Zeiterfassung und Urlaubsanträgen wie auch dem Bewerbermanagement vertraut und Laura-Maria Laisceddu hat bei der Umsetzung der Time-Office-Module mitgewirkt. (Foto: Anneka Hilgenberg)



Bad Driburg
 Für Bewerber offen

5
 0
 2
 0
 0
 0

#1044
Erstellt am 20.05.2025
 Gräflicher Park GmbH & Co. KG
 Gräflicher Park
 Standardworkflow

Auf einen Blick sind alle Informationen sichtbar: Fünf Personen ..., zwei wurden eingeladen, bislang haben 0 Gespräche stattgefunden... Die runden dunklen Symbole in der Mitte zeigen an, wo die Stelle veröffentlicht wurde: Auf unserer Homepage, ... bei der Agentur für Arbeit. Ganz hinten sind die am Prozess beteiligten Sachbearbeiter abgebildet.

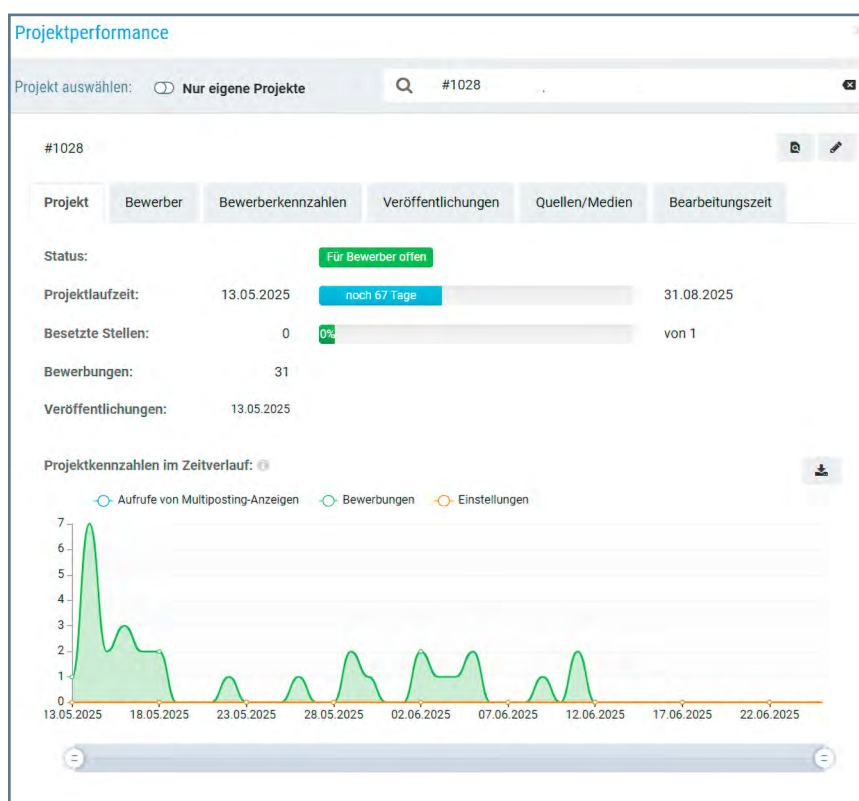
zient in den angemessenen Portalen online verteilen. Zusätzlich können sie zu jeder Zeit schnell und übersichtlich abrufen, wie der Status einer ausgeschriebenen Stelle ist. Das System sorgt auch dafür, dass Timelines eingehalten werden – das ist eine enorme Erleichterung unserer täglichen Arbeit.“

Die Software deckt den gesamten Prozess der Personalsuche ab: von der Stellenausschreibung bis hin zur Löschung der erfassten Daten in Konformität mit der Datenschutzgrundverordnung DSGVO.

„Durch das Bewerbermanagementsystem sparen wir über alle Personalabteilungen hinweg täglich E-Mails im dreistelligen Bereich. Wir bündeln viele kleine Schritte in einem und haben eine anschauliche Übersicht“, erklärt Mahan

Ashkan. Er hat gemeinsam mit Andrea Kolberg sowie den Personalabteilungen – und nach erfolgter Abstimmung mit der IT – die Einführung des Bewerbermanagementsystems initiiert, die Implementierung begleitet und federführend verantwortet.

von Mahan Ashkan, Arbeitsdirektor der Unternehmensgruppe
Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS)
Anneka Hilgenberg, Marketing Gräflische Kliniken



Dieses Diagramm hat es in sich: Die Reiter oben beinhalten Informationen zur Stelle. Abgebildet wird die Statistik zum „Projekt SPA Rezeptionist“: Wann und wo wurde die Stelle aufgerufen, wie viele Bewerbungen an welchem Tag eingegangen sind und ob die Stelle besetzt wurde.



Diese Statistik zeigt, in welchem Prozessstadium sich das Projekt befindet, welche Bewerbergruppe überwiegt, wie die Altersverteilung ist und auf welchem Wege sich die Bewerber gemeldet haben.

VERANTWORTUNG GEMEINSAM LEBEN

Unsere Compliance-Initiative

Wir haben für die Unternehmensgruppe mit ihren Geschäftsbereichen eine gruppenweite Compliance-Initiative gestartet. Herzstück ist der neue Code of Conduct (Verhaltenskodex), der als verbindlicher Rahmen für ethisches und rechtlich einwandfreies Handeln dient.

Unser Ziel ist es, Integrität, Transparenz und Verantwortung noch stärker im Arbeitsalltag zu verankern. Der Kodex schützt vor rechtlichen Risiken, bietet Orientierung in komplexen Entscheidungssituationen und trägt zur langfristigen Sicherung unseres Unternehmens bei. Gleichzeitig stärken wir unsere Glaubwürdigkeit nach innen wie außen.

Begleitet wird die Initiative von unserem neuen Compliance-Manager. Er unterstützt uns in allen Fragen rund um gesetzliche Vorgaben und ethische Standards. Erste Schulungen für Führungskräfte fanden bereits statt; weitere folgen in den kommenden Monaten.

Den Code of Conduct finden Sie auf den Homepages der Geschäftsbereiche (Fußzeile > „Compliance“) sowie künftig auch für jeden Mitarbeitenden der UGOS in der COSMOS-App, dem Intranet sowie in gedruckter Form als Broschüre. Wir sind überzeugt, dass die Einführung eines Code of Conduct und die Umsetzung von Compliance-Maßnahmen einen weiteren positiven

Einfluss auf unsere Unternehmenskultur und unseren Geschäftserfolg haben werden. Wir danken allen für ihre Unterstützung – denn nur gemeinsam schaffen wir ein vertrauensvolles und faires Arbeitsumfeld.

Unsere Compliance finden Sie hier:
Compliance | Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorf

von Antje Kiewitt,
Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken

IM BLICK DER ÖFFENTLICHKEIT

Die UGOS auf Sendung: Gleich mit zwei TV-Beiträgen sind die Gräflichen Kliniken in das neue Jahr gestartet.



Für die Sendung über den Konsum von Lachgas und seine Folgen wurde in der Marcus Klinik für einen Bericht auf Stern TV gedreht.

WARNUNG: GEFAHR DURCH WÄRMESOHLEN

Am 21. Januar 2025 ging es im SWR um 20:15 Uhr in der Sendung Marktcheck um das „heiße“ Thema „Explosive Heizsohlen – Brandgefahr durch Akkus“. Gedreht wurde bei den Gräflichen Kliniken am Standort Moritz Klinik u.a. mit Dr. Hans Ziegenthaler, Chefarzt des Reha-Zentrums für Brandverletzte, und Christine Schaffner, die durch eine in Brand geratene Heizsohle Verbrennungen dritten Grades am Fuß erlitt.

Beitrag in der Mediathek: [Explosive Heizsohlen – Brandgefahr durch Akku](#)

LACHGAS-KONSUM: PATIENT AUS DER MARCUS KLINIK BERICHTET IN STERN TV

Um die schädlichen Folgen von Lachgaskonsum ging es in einem Beitrag von Stern TV am 22. Januar 2025 um 22:15 Uhr bei RTL. Gedreht wurde bei den Gräflichen Kliniken am Standort Marcus Klinik u.a. mit Dr. Manfred Mühlenberg, Chefarzt Neurologie, Therapieleitung Christine Mainka-Müller und Alan Mehovic, der durch seinen exzessiven Lachgaskonsum schwere neurologische Schäden erlitten hat. Alan Mehovic berichtet in dem Beitrag „Partydroge Lachgas: Kommt jetzt ein bundesweites Verbot?“ nicht nur über seinen Aufenthalt in der Reha, sondern warnt auch vor Lachgas und setzt sich für ein Verbot ein.

Der Beitrag blieb nicht ohne Folgen: Im Februar 2025 hat Dortmund als erste Stadt in NRW den Verkauf von Lachgas an Minderjährige verboten. Inzwischen hat das Bundeskabinett einen Gesetzentwurf zum Verbot von Lachgas gebilligt. Beitrag online: [Partydroge Lachgas: Kommt jetzt ein bundesweites Verbot?](#) | [stern TV](#)



BRISANT
PROMINENT

HEILSAME NATUR

Im Ressort Reise der Deutschen Presse-Agentur dpa, das sich auf die Berichterstattung über Reisen, Tourismus, Hotels und Reiseziele konzentriert, ist ein viel beachteter Beitrag zum Thema Wellness über den Gräflichen Park Health & Balance Resort und das Moorbaden im Gräflichen Gesundheitszentrum GGZ entstanden.

Rund um Wasser und Moor ging es auch in der Ausgabe 4 des Magazins „Natur“ wie in der letzten Ausgabe der COSMOS angekündigt. Für den Beitrag hatte sich Autor Oliver Abraham die Wanderschuhe angezogen und sich im Eggegebirge „Auf dem Weg des Wassers“ gemacht. Sein Zwischenstopp: Der Gräfliche Park und ein Ausflug ins Satzer Moor mit Graf Oeynhaus.

Beim Magazin „Garten WohnenTräume“ Ausgabe 02/2025 stand die Narzisse ganz im Mittelpunkt und damit auch der Hölderlin Hain im Gräflichen Park. Jedes Jahr im Frühjahr führt hier der Weg zum Hölderlin Denkmal durch ein blühendes Meer an Narzissen. Der Hölderlin Hain wurde eigens für den Dichter angelegt, der 1796 im Gräflichen Park mit der Bankiersgattin Susette Gontard eine „Amour fou“ durchlebte und ihr als „Diotima“ ein literarisches Denkmal setzte.

von Antje Kiewitt, Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken

ARD: BRISANT

Über die Familie der Grafen von Oeynhaus-Sierstorpff geht es in einem Beitrag der ARD in der Sendung „Brisant“. In der Adelsrubrik des TV-Magazins wird regelmäßig über bedeutende deutsche Adelsfamilien, ihre Geschichte, ihre Werte, ihre aktuelle Denkweise und ihre Projekte berichtet. Sendetermin: Sonntag, 10. August 2025, um 17 Uhr.

Beitrag online unter www.ugos.de.

Wasser und Moor

Das Mineralwasser

Archäologische Funde lassen darauf schließen, dass schon die Römer Heilquellen in der Egge genutzt haben. Ab dem späten 16. Jahrhundert mehrten sich Hinweise auf einen „Gesundbrunnen zu Driburg“, dessen Wasser bis an den fürstbischöflichen Hof zu Paderborn geliefert wurde. Driburger Mineralwasser wurde bald bis London und Stockholm geliefert. 1781 erwarb Caspar Heinrich von Sierstorpff die Nutzungsrechte und legte damit den Grundstein für die Bade- und Kureinrichtungen des heutigen Gräflichen Parks. Es entstanden Trinkhallen und eine Brunnenarkade im neoklassizistischen Stil. Das Wasser dient als Trinkkur, im Kohlensäure-Mineralbad wird geschwommen. Zur Gewinnung des abgefüllten Mineralwassers für den Handel wurde im Jahr 2005 in fast 200 Meter Tiefe eine neue Mineralwasserquelle erschlossen. Das Heilwasser schmeckt leicht bitter, enthält viel Magnesium. „Wenn Regen in den Gesteinsschichten der Egge



versickert, nimmt das Wasser Mineralstoffe wie zum Beispiel auf“, sagt Michael Hielscher, Be-

„Diese Rüttel- und Schlagwerke lösen Pflanzenreste und Wurzelwerk aus dem Torf“, sagt Klaus Mertens, „feingesiebt wird dieser Torf dann mit eigenem Quellwasser für Anwendungszwecke wie Bäder oder Packungen vermischt.“ Durch eine niedrige Tür gelangt man von hier in eines der Moorbadezimmer. Für mich beginnt hier in der wohlthuenden Stille des Wellnessbereiches nun die Entspannung nach der langen Wanderung. Ich darf erproben, wie es sich anfühlt, wenn der Torf und das Wasser aus der nahe gelegenen Hermannquelle zur Anwendung kommen. Das Moorbade ist angenehm warm. Ich liege bis zum Kinn darin, atme einen köstlichen erdigen Duft, schwebe im samtigen Schlamm,

Wellness Schweben in schwarzer Masse: Wenn Hotels Moorbäder anbieten

In eine Wanne mit heißem Erdbrei zu steigen, ist eine spezielle Erfahrung. Der Kurtrend des 19. Jahrhunderts soll unter anderem entspannend wirken. Allerdings haben es heutige Gäste eiliger.

Manzenarten auf, die sonst nur in Hochmooren vorkommen – wie zum Beispiel Glockenheide, Sonnentau, Torfmoose (auch seltene Arten). Botanische Besonderheiten wie zum Beispiel Teufelsabbiss und Sumpfstendelwurz wachsen in den Niedermoor-Bereichen.

Nach der Unterschutzstellung durften keine Eingriffe mehr vorgenommen werden; keine Torfentnahme, keine Torflagerung, keine Bewirtschaftung. In der Folge trockneten manche Flächen aus. Bedrohte Tierarten, die gerade wegen der Nutzung und der damit verbundenen Offenhaltung von Flächen dort ihren Lebensraum gefunden hatten, wie zum Beispiel die Geburtshelferkröte, verschwanden.

Seit 2023 dürfen einige der alten Torflagerbecken wie-

Per Tankwagen werden die abgebadeten Moorbäder aus dem nahen Bad Driburg angeliefert und in die Becken abgelassen. Drei, vier Meter sind sie tief, aus dem schwarzbraunen Schlamm steigen Blasen auf und zerplatzen an der zähen Oberfläche.

Wir gehen weiter zu einem Auwald. Vor 50 Jahren habe es auch hier Absetzbecken gegeben, berichtet Graf von Oeynhaus, die Dämme kann man noch erkennen. Inzwischen wachsen Birken und Erlen und eine mächtige Weide, die drei Leute nicht

umfassen können. Der Boden schwankt bei jedem Schritt, verweilt man zu lange, sinkt man ein. Es riecht modrig und man hat das Gefühl, als würde aus dem bodenlosen unsicheren Untergrund eine seltsame Kühle aufsteigen.

»In Bad Driburg wächst das Moor der Zukunft«

Marcus Graf von Oeynhaus-Sierstorpff

RENNTAXIFAHRT AUF DEM BILSTER BERG

Wer einmal die Rennstrecke am Bilster Berg live erleben möchte, kann die Rennstreckenatmosphäre als Beifahrer mit einem erfahrenen Fahrer wie Graf Oeynhausen hautnah erleben. Drei Mitarbeitende der UGOS hatten jetzt die Möglichkeit, das Rennfahrerfeeling live zu spüren. Hans-Peter Sauerland von den Bad Driburger Naturparkquellen hatte einen Gutschein für eine Renntaxifahrt mit Graf Oeynhausen bei der Weihnachtsfeier gewonnen und kam mit seiner Familie zum Bilster Berg. Iris Lindow, Pflegefachkraft in der Marcus Klinik, nutzte mit ihrem Lebensgefährten die Gelegenheit, Rennrunden mit 19 Kurven und 26 Prozent Gefälle in einem Audi R8 zu erleben. „Ein mega schönes Erlebnis“, so das Fazit von beiden. „Wir wurden ganz herzlich am Bilster Berg begrüßt und konnten uns alles ansehen und auch unsere Enkel durften Fotos machen. Es war rundum ein tolles Erlebnis. Wenn sich die Gelegenheit noch einmal ergibt, würden wir gerne wiederkommen“, so Hans-Peter Sauerland.

Auf eine Renntaxifahrt mit Graf Oeynhausen konnte sich auch Christine Lorenz freuen. Die Logopädin und Standortleiterin des Gräflichen Gesundheitszentrums GGZ hat im Gewinnspiel des UGOS-Adventskalenders das große Los gezogen. Am 9. August 2025 war es dann soweit.

von Antje Kiewitt,

Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,

Leitung Marketing Gräfliche Kliniken



Iris Lindow und Hans-Peter Sauerland haben mit der ganzen Familie einen Tag am Bilster Berg und eine Renntaxifahrt mit Graf Oeynhausen genossen. (Fotos: Privat)

Bild links: Schon mit dem Gewinn aus dem Adventskalender ein Sieg: Christine Lorenz beim Renntaxifahren mit Graf Oeynhausen.

Bild rechts: Fährt regelmäßig auf dem Bilster Berg: Bestzeit von Graf Oeynhausen für eine Runde mit dem Audi R8 GT3 LMS Ultra von 2012 (Oldtimer) ist eine 1:39,4 – gefahren am 7. Juni 2025.



BILSTER BERG DRIVE RESORT

Das Bilster Berg Drive Resort ist heute Deutschlands exklusivste automobile Test- und Präsentationsstrecke. Auf dem Gelände eines ehemaligen Munitionsdepots der NATO-Rheinarmee gelegen, zählt sie zu den anspruchsvollsten Strecken in Europa. Von Graf Oeynhausen Anfang der 2000er Jahre initiiert und als Projektentwickler über zehn Jahre geplant und realisiert, wurde die Strecke offiziell am 1. Juni 2013 eröffnet. Mehr unter www.bilster-berg.de.

EIN JUBELJAHR FÜR DIE GRÄFLICHEN KLINIKEN BAD DRIBURG

50 Jahre Caspar Heinrich Klinik – 100 Jahre Park Klinik, das feiern die Gräflichen Kliniken Bad Driburg in diesem Jahr.

Bereits im Januar sind wir intern in das Jubeljahr 2025 mit einer kleinen Aktion gestartet: Für alle Mitarbeitenden der Gräflichen Kliniken Bad Driburg gab es unser Erfrischungsgetränk Louis von den Bad Driburger Naturparkquellen inklusive graviertem Glasstrohhalm. Weiter ging es jeden Monat bis in den August mit einer neuen Besonderheit von der Minzbonbondose über Jubiläumsfahnen und historischen Ausstellungen bis zu Podcasts und Videoclips vom Park Fest zum 100-jährigen Jubiläum der Park Klinik.

Beide Jubiläen wurden außerdem feierlich mit offiziellen Festakten und Gästen aus Politik, Wirtschaft und dem Gesundheitswesen gefeiert: Am 8. Mai 2025 in der Caspar Heinrich Klinik und am 5. Juli 2025 in der Park Klinik.

Aus der Konditorei vom Gräflichen Genuss kam dafür nicht nur eine Geburtstagstorte, sondern auch ein Kuchen-Buffer und Jubiläums-Cupcakes für alle Mitarbeitenden.

Im Anschluss an den Festakt der Park Klinik wurde als Highlight im 18 Hektar großen Kurpark ein buntes Park Fest gefeiert – mit Familienprogramm,

Mitmachaktionen, Workshops und Informationsständen der Klinikteams. Ein Ballon am Kran ermöglichte von oben den Blick auf die weite wunderschöne Naturlandschaft um die Park Klinik. Absolut sehenswert!

Wir danken allen beteiligten Mitarbeitenden, Gästen und Partnern für ihren Einsatz und freuen uns, die Erfolgsgeschichte der Gräflichen Kliniken weiter zu schreiben. Gemeinsam blicken wir weiter nach vorn – auf die nächsten 50 bzw. 100 Jahre und unseren Leitspruch: „Die Quelle der Rehakompetenz“!

50 JAHRE CASPAR HEINRICH KLINIK

Als erste Reha-Klinik in der UGOS steht die Caspar Heinrich Klinik für ein halbes Jahrhundert im Dienst der Gesundheit. Was 1975 als Einrichtung für Kur- und Erholungsaufenthalte begann, hat sich über die Jahrzehnte zu einer modernen

Reha-Fachklinik entwickelt. Die Historie der Caspar Heinrich Klinik ist dabei ein Spiegelbild der Trends und Veränderungen im Gesundheitswesen. „In den Anfängen standen noch ambulante Badekuren auf dem Programm. Damals war die Klinik

Fortsetzung auf Seite 16

Zum Festakt in der Caspar Heinrich Klinik wurde im Beisein der Gäste das Jubiläumsbanner an der Außenfassade enthüllt. (Fotos: 3hasen media)



Fortsetzung von Seite 15

nicht auf bestimmte Erkrankungen spezialisiert“, erinnert sich Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff. Sein Vater hatte die Kurklinik auf dem privaten Grund und Boden der Familie mit einem Publikumsfonds wie seinerzeit üblich finanziert – und unter der Führung der Gräflichen Kurverwaltung aufgestellt. Heute bietet die Caspar Heinrich Klinik mit 266 Betten die Fachbereiche Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Gastroenterologie und Kardiologie.

MEDIZINISCHE REHABILITATION: ERFOLGREICHE THERAPIE IM MITTELPUNKT

„Der Gesundheitsmarkt hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert“, sagt Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg. „Von der passiven Erholung hin zu aktiver Rehabilitation. Mit fast 250 Mitarbeitenden werden in der Caspar Heinrich Klinik jährlich inzwischen über 4.000 Patientinnen und Patienten rehabilitiert. Die Kombination aus modernem medizinischem Know-how, langjähriger Erfahrung und der naturnahen Lage am Gräflichen Kurpark machen die Klinik zu einem gefragten Standort für stationäre Rehabilitationsmaßnahmen. „Gleichzeitig gehen wir mit der Positionierung als Vorsorge- und Rehabilitationsklinik einen weiteren Schritt in die Zukunft“, so Marko Schwartz. „So bietet die Caspar Heinrich Klinik auch Leistungen als Tagesklinik, sporttherapeutisches Zentrum und ambulante Rehabilitationsnachsorge wie der IRENA-Nachsorge der DRV an.“

FACHBEREICHE MIT AUSZEICHNUNG

Der Fachbereich Orthopädie und Unfallchirurgie hat sich bis heute zu einem überregionalen Anziehungspunkt in Nordrhein-Westfalen entwickelt. Direkt am Bad Driburger Golfclub gelegen, bietet die Klinik seit Anfang 2025 mit der Zertifizierung zur Professional Golfers' Association „PGA Golf-



Zum 50. Jubiläum gratulierte auch die Stadt Bad Driburg. V.l.: Marko Schwartz (Geschäftsführer Gräfliche Kliniken Bad Driburg), Heinrich Brinkmöller (Alt-Bürgermeister Bad Driburg), Bürgermeister Burkhard Deppe, Graf Oeynhausen und Michael Scholle (1. Beigeordneter der Stadt Bad Driburg).

linik“ eine besondere sportartspezifische Behandlung an. Dr. med. Susanne Thomczyk, Chefärztin der Orthopädie und Unfallchirurgie und selbst begeisterte Golfspielerin, sieht darin eine wertvolle Erweiterung des bisherigen Angebots: „Mit der Kombination aus medizinischer, sporttherapeutischer und balneophysikalischer Kompetenz können wir ideale Bedingungen für eine ganzheitliche Rehabilitation schaffen – eingebettet in eine landschaftlich reizvolle Umgebung.“ (siehe auch Seite 21)

Aber auch ganz andere Zielgruppen wie Diabetespatienten sind in der Caspar Heinrich Klinik gut aufgehoben. 2024 ist sie für ihr Diabetes-Engagement von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) mit dem Qualitäts-Siegel „Klinik mit Diabetes im Blick“ ausgezeichnet worden. „In der Reha haben wir es oft mit Menschen zu tun, die zusätzlich zu ihrer Erkrankung noch Diabetes haben“, erklärt Grzegorz Krzyżowski, Chefarzt der Fachbereiche Kardiologie und Gastroenterologie. „Durch ein bereichsübergreifendes Diabetesma-



Die Torte wurde eigens zum Jubiläum der Caspar Heinrich Klinik von der Konditorei des Gräflichen Genuss kreiert.

Am feierlichen Kuchenbuffet konnten sich die Mitarbeitenden am Jubiläumstag bedienen.



V.l.: Christoph Brinkmöller (Geschäftsführer Tischlerei Brinkmöller GmbH), Michael Herwald (ehem. Vorsitzender des UGOS Konzernbetriebsrates – jetzt im Ruhestand) und Denise Weidemann (Leitung Medizinischer Schreibdienst).

V.l.: Daniela Altevogt (Therapieleitung Gräfliche Kliniken Bad Driburg), Marian Exner (Technischer Leiter Gräfliche Kliniken Bad Driburg) und Dr. med. Susanne Thomczyk (Chefärztin der Orthopädie und Unfallchirurgie).



nagement können Risiken während der Reha vermieden und Betroffene optimal betreut werden.“ Darüber hinaus ist die Klinik für Patienten mit kardialen Unterstützungssystemen (VAD) von der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation (DGPR) zertifiziert, behandelt Herz- und Lebertransplantierte Patienten sowie Menschen mit Adipositas. „50 Jahre Caspar Heinrich Klinik sind 50 Jahre Entwicklung im Gesundheitswesen. Wir danken vor allem allen Mitarbeitenden und Partnern auf diesem Weg. Ohne ihr Engagement und ihre Unterstützung könnten wir heute unsere Erfolge

nicht feiern“, so das Fazit von Graf Oeynhausen auf dem Festakt. „Die Historie der Caspar Heinrich Klinik wäre eine andere.“



Die Festschrift mit Rückblick und Chronik gibt es hier: https://www.caspar-heinrich-klinik.de/wp-content/uploads/festschrift_50jahrechk.pdf, oder einfach den QR-Code scannen. Weitere Informationen unter: www.caspar-heinrich-klinik.de



100 JAHRE PARK KLINIK

Seit ihrer Gründung im Jahr 1925 als Kur- und Erholungsheim der Barmer Ersatzkasse hat sich die Park Klinik zu einer der größten und renommiertesten Rehabilitationsfachkliniken für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie in Deutschland entwickelt. Heute bietet sie Platz für 216 Patientinnen und Patienten und ist seit 2006 Teil der UGOS.

EIN BESONDERER ORT FÜR DIE PSYCHISCHE GESUNDHEIT

„Die Park Klinik ist ein fester Bestandteil des Gesundheitsstandorts Bad Driburg und ein Ort, an dem wir den Menschen mit Empathie und Kompetenz begegnen“, betont Graf Oeynhausen. „Sie steht für ein Jahrhundert Gesundheitsge-

schichte – und sie hat noch großes Potenzial, gerade in Zeiten, in denen psychische Gesundheit immer mehr in den Fokus rückt.“ Seit der Eingliederung in die UGOS wurde die Reha-Klinik stetig modernisiert und weiterentwickelt. Neben ihrer medizinischen Expertise zeichnet sie sich besonders durch ihr einzigartiges Ambiente aus: Der denkmalgeschützte, schloss-ähnliche Hauptbau aus dem Jahr 1925 liegt eingebettet in einen weitläufigen Park mit altem Baumbestand inmitten des Teutoburger Waldes in Ostwestfalen, was Patientinnen und Patienten beste Rahmenbedingungen für ihre Genesung bietet.

MODERNE THERAPIE – WANDEL MIT WEITBLICK

„Besonders spezialisiert ist die Park Klinik auf die Behandlung von posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS), wie sie z.B. bei Soldaten oder Polizisten nach Einsätzen auftreten“, erklärt Geschäftsführer Marko Schwartz. Weitere Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Depressionen, Angst- und Anpassungsstörungen, chronischer Erschöpfung sowie psychischen Folgen von Belastungssituationen wie Burnout sowie Behandlungsangebote für die Bewältigung von Schmerz- und Schlafstörungen. „Das Besondere an der Park Klinik ist die Verbindung aus medizinischer Kompetenz, individueller Betreuung und der besonderen Atmosphäre dieses Ortes. Unsere Patientinnen und Patienten finden hier nicht nur professionelle Hilfe, sondern auch Ruhe, Struktur und neue Perspektiven“, so Schwartz.

BAD DRIBURG – GESUNDHEITSKOMPETENZ MIT TRADITION

Angeichts der steigenden gesellschaftlichen und beruflichen Belastungen sei eine weiterwachsende Nachfrage nach psychosomatischer Rehabilitation

Fortsetzung auf Seite 18



Gratulanten aus Politik und Gesundheitswesen beim Festakt zum 100-jährigen Jubiläum der Park Klinik (v.l.): Louis Graf von Oeynhausen-Sierstorpff, Thomas Keck (Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen), Detlef Gehle (stellvertr. Bürgermeister), Michael Scholle (1. Beigeordneter der Stadt Bad Driburg), Burkhard Deppe (Bürgermeister Bad Driburg), Magdalena Volmert (stellvertr. Landrätin), Marko Schwartz (Geschäftsführer Gräfliche Kliniken Bad Driburg), Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff, Christoph Graf von Oeynhausen-Sierstorpff, Heinrich Brinkmöller (Alt-Bürgermeister Bad Driburg). (Fotos: 3hasenmedia)

Fortsetzung von Seite 17

zu erwarten. „Mit Blick auf den demografischen Wandel geht es heute mehr denn je darum, Menschen langfristig gesund und arbeitsfähig zu halten“, so Graf Oeynhausen weiter. Reha-Kliniken mit einer qualitativ hochwertigen Therapie würden hier in Zukunft eine noch bedeutendere Rolle spielen. Sein Fazit: „Die Gräflichen Kliniken sind in der Lage, diesen Zukunftsmarkt kompetent zu bedienen. Mein besonderer Dank gilt daher unseren engagierten Mitarbeitenden. Sie sind die tragende Säule unserer Arbeit und haben den Wandel im Gesundheitswesen mit großer Treue und Leidenschaft mitgestaltet. Ihr täglicher Einsatz ermöglicht es unseren Patientinnen und Patienten, wieder aktiv am Leben teilzunehmen – das ist der wahre Erfolg unserer Arbeit.“

Den Grundstein dafür legte vor über 240 Jahren Caspar Heinrich mit der Gründung des Heilbades. Heute zähle der Standort Bad Driburg mit den Gräflichen Kliniken, dem historischen Kurpark, den prädikatisierten Heilmitteln und Einrichtungen wie dem Gräflichen Gesundheitszentrum zu den etabliertesten Gesundheitsregionen in Nordrhein-Westfalen.



Das Park Fest lockte mit mit Infoständen, Mitmachaktionen, einem gastronomischen Angebot und Musik für die ganze Familie. Viel Spaß in der Fotobox hatten auch Andrea Schäfers, Monika Sude und Antje Kiewitt.



Engagiertes Team: V.I. Marita Berg, Anna Göller und Inken Franke von der Ernährungsberatung.



Zum 100-jährigen Jubiläum darf auch eine historische Ausstellung nicht fehlen. Die gibt es noch bis Jahresende im Foyer des Parkcafés zu sehen.



Andenken: Im historischen „Bulli“ lud die Fotobox zu Aufnahmen ein, die mit nach Hause genommen werden konnten.



Präsentierten den Gräflichen Pflegedienst mit einem Infostand: Andrea Pflege-Waldeyer und Tanja Tiller.



Das Kinderschminken bot auch den kleinsten Besuchern eine Aktion zum Mitmachen.



Bei Silvia Brüggenthies und Elke Sievers vom Diagnostik-Team der Park Klinik konnte man sich den Blutzucker messen lassen.



Zu Kaffee und Kuchen lud die Terrasse des Parkcafés ein.



Für den Überblick über das große Ganze sorgte der Ballon am Kran, der am Park Fest rund 400 Mal über die Baumwipfel schwebte.



Ein Hingucker waren die eigens für das Park Fest designed Liegestühle.



Für alle Mitarbeitenden der Park Klinik gab es zur Feier des Tages Jubiläums-Cupcakes, selbst gemacht aus der Konditorei des Gräflichen Genuß.



Großen Anklang bei Groß und Klein fand das Mitmachprogramm mit den „Drums alive“.

von Antje Kiewitt,
Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken

Die Festschrift mit Grußworten u.a. von Burkhard Deppe (Bürgermeister Stadt Bad Driburg), Thomas Keck (Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Westfalen) und Prof. Dr. med. Christoph Straub (Vorstandsvorsitzender der BARMER) gibt es hier: https://www.kbh.de/wp-content/uploads/festschrift_100jahrepk.pdf
Weitere Informationen unter: www.kbh.de



Zum 100-jährigen Jubiläum der Park Klinik haben wir mit „Zeitzeugen“ über ihre Erinnerungen für unseren gleichnamigen Podcast gesprochen. Was hat sich über die Jahre verändert? Wie waren die Zeiten, als die Park Klinik noch ein Kur- und Erholungsheim war? Und wie seitdem die Park Klinik zur Rehabilitationsfachklinik wurde? Es erzählen Beate Thauern, Anneliese Rasche und ihre Tochter Marita Peine-Egeling sowie Graf Oeynhausens. Den „Zeitzeugen“ Podcast gibt es hier: www.kbh.de/podcast-zeitzeugen



Das 100-jährige Jubiläum der Park Klinik haben wir mit einem Park Fest gefeiert. Hier geht's zum Video: <https://youtu.be/Owq-6XaRoDe>



PFLEGEDIENST BREIT AUFGESTELLT

Zeit ist entscheidend

Im Februar 2025 hat der ambulante Gräfliche Pflegedienst offiziell seine Tätigkeit in und um Bad Driburg mit vier Mitarbeitenden gestartet. Heute, sechs Monate später, werden rund 40 Patienten von einem inzwischen siebenköpfigen Team versorgt. Von Montag bis Sonntag sind die mobilen Pflegekräfte im Einsatz und kümmern sich um die Menschen, die pflegerische Unterstützung oder auch nur ein offenes Ohr brauchen.

KLASSISCHE AUFGABEN, AUFKLÄRUNG UND GANZ VIEL GESPRÄCHSBEDARF

Zu den klassischen Aufgaben des Pflegedienstes gehört die medizinisch-pflegerische Versorgung, die auf ärztliche Anordnung durchgeführt wird. Dazu zählen Insulininjektionen, die Versorgung von Wunden, das Anbringen von Schmerzplaster, Stoma-, Katheter- und Portversorgung sowie die allgemeine Medikamentenverabreichung. Aber auch die tägliche Körperpflege ist fester Bestandteil für die Bezugspfleger. Rund um die Versorgung entstehen persönliche Bindungen, die auch Raum für Beratung geben. „Tatsächlich verbringen wir viel Zeit mit Gesprächen“, erklärt Pflegedienstleitung Andrea Plege-Waldeyer. Dabei geht es um Fragen, welche Möglichkeiten rund um die Pflege bestehen, welche Anträge gestellt werden müssen, wo man diese bekommt, was überhaupt beantragt werden kann etc. „Der Beratungsbedarf ist massiv“, so die 41-Jährige. Häufig sind Unfälle Ursache für eine vorübergehende Pflegebedürftigkeit. Dabei sehen die Menschen sich selbst nicht als hilfebedürftig oder wollen nicht wahrhaben, dass sie auf Hilfe angewiesen sind. „Die Kolleginnen und Kollegen sehen sich dann die Wohnungen an und überlegen, wie dort ganz konkret mit Hilfsmitteln gearbeitet werden kann. Immer wieder staunen Angehörige und Pflegebedürftige, wie viel leichter sie sich das Leben mit den aufgezeigten Möglichkeiten machen können“, weiß die Pflegefachkraft. Andrea Plege-Waldeyer ist mit Herzblut bei der Sache und fachlich breit aufgestellt: Als gelernte Altenpflegerin mit Weiterbildungen zur Pflegeberaterin und zur Pflegedienstleitung blickt sie auf zehn Jahre Erfahrung in der Palliativbetreuung – ein Feld, an dem ihr besonders viel liegt. Nebenberuflich ist sie als Dozentin an der Pflegeschule in Detmold tätig.

ZEIT ZUM ZUHÖREN: MENSCHEN SIND VERUNSICHERT UND ALLEIN

Neben dem klassischen Pflegedienst ist auch eine Alltagshilfe beim Gräflichen Pflegedienst im Einsatz. Dabei geht es um alles rund um den Haushalt: Wohnungsreinigung, Einkaufsservice, aber auch Gesellschaftsspiele, Spaziergänge oder Gedächtnistraining stehen auf der Tagesordnung. „Immer wieder hören wir auch zwischen den Zeilen heraus, dass Angst eine große Rolle spielt. Viele Menschen sind wirklich allein, die Angehörigen schrecken zurück vor Besuchen und beide Seiten sind im Umgang von Unsicherheit geprägt“, erklärt Andrea Plege-Waldeyer die Aufgabe ihres Teams. „Das führt zu ganz viel Dankbarkeit, die wir täglich erfahren – einfach durch das Ansprechen der notwendigen Dinge und der Erleichterung, die das allen Beteiligten bringt.“

Die Touren der Pflegefachkräfte werden mit viel Zeit geplant, so dass auch genügend Puffer für das Zuhören bleibt. „Das Zuhören und Sich-Einlassen ist ein sehr großer Aspekt unserer täglichen Arbeit, und zwar bei den zu pflegenden Personen ebenso wie bei den Angehörigen“, berichtet Andrea Plege-Waldeyer. Sie legt Wert darauf, dass entsprechendes Verständnis vorhanden ist. „Wir arbeiten mit Menschen, da sind unvorhergesehene Überraschungen im Zeitplan ganz normal. Es sollte immer allen klar sein, warum das gerade so ist,

denn die Möglichkeit einer spontanen Reaktion kann schließlich jedem mal zugutekommen“, wünscht sie sich.

GELEBTES TEAMWORK

„Unser Team ist toll. Wir können uns ohne viele Worte verständigen. Jeder weiß, was zu tun ist und eine Hand wäscht ohne viel Aufhebens die andere. Wenn ich sage, ich muss noch ein Rezept beim Hausarzt abholen, kommt es nicht selten vor, dass das schon erledigt wurde. Dass wir untereinander harmonieren, merken unsere Patienten auch“, so Andrea Plege-Waldeyer.

GEPLANTE PALLIATIVVERSORGUNG

Der Gräfliche Pflegedienst ist assoziiertes Mitglied der Palliativversorgung in Höxter. Damit kann bei Bedarf auf ein Netzwerk aus ausgebildeten ehrenamtlichen Palliativbegleitern zur Unterstützung zurückgegriffen werden. Der eigene Einsatz im Palliativbereich für den Gräflichen Pflegedienst ist in Planung und soll bis zum Ende des Jahres umgesetzt sein. Alexander Maier, stellvertretender Pflegedienstleiter, ist bereits ausgebildeter Palliativbegleiter. „Um das Angebot zur Verfügung stellen zu können, brauchen wir vier Vollzeitkräfte mit Palliativausbildung“, erklärt Andrea Plege-Waldeyer, die selbst die Ausbildung anstrebt. Durch ihre zehnjährige Erfahrung rund um den Palliativbereich

Alexander Maier, stellvertretende Pflegedienstleitung, Yvonne May, Tanja Tiller und Andrea Plege-Waldeyer. Der Pflegedienstleitung liegt der Ausbau der Palliativbetreuung besonders am Herzen. (Foto: 3hasenmedia)



weiß sie, was auf sie zukommt: „Das Thema ist sehr emotional und braucht viel Fingerspitzengefühl. Bei den Beteiligten muss zunächst das Nicht-Wahrhaben-Wollen dem Bewusstsein für die Endlichkeit der Situation weichen. Es ist nicht

einfach, diesen Prozess zu begleiten, aber es ist so wichtig. Niemand ist in einer solchen Zeit gerne allein und niemand sollte dies allein durchstehen. Wir können dabei professionell begleiten und die Betroffenen emotional stützen. Das nimmt eine

riesige Last von den Schultern der Angehörigen, die allein schlicht überfordert wären. Die Palliativarbeit ist dahingehend auch von viel Dankbarkeit geprägt.“

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

DIE GRÄFLICHEN KLINIKEN BAD DRIBURG UND GOLF

Dr. Susanne Thomczyk als Turnierärztin bei den Amundi German Masters 2025

Die Gräflichen Kliniken Bad Driburg waren offizieller Sponsor der Amundi German Masters 2025. Zudem war Dr. med. Susanne Thomczyk, Chefärztin der Orthopädie und Unfallchirurgie der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, als Turnierärztin mit der medizinischen Betreuung der Golf-Spielerinnen beauftragt. Das Turnier wurde zum ersten Mal als Damen-Profi-Event auf dem Green Eagle in Winsen an der Luhe nahe Hamburg ausgetragen. Der Platz, der aufgrund seiner Besonderheiten auch „Green Monster“ genannt wird, ist vielen als Austragungsort der Porsche European Open der DP World Tour der Herren bekannt. „Das Green Monster ist sehr anspruchsvoll und

fordert den Spielerinnen auf der Ladies European Tour (LET) eine Menge ab“, so die Chefärztin. Sie weiß, wovon sie spricht: Die passionierte Golfspielerin trainiert derzeit selbst am Single-HCP. Bereits 2024 war sie mit der medizinischen Versorgung der Golfspielerinnen bei den Amundi German Masters am Seddiner See betraut. Dieses Jahr stellte nicht nur der Platz die Spielerinnen vor eine Herausforderung, sondern auch die ständig wechselnden Wetterbedingungen – vom strömenden Regen über orkanartige Windböen bis hin zur einsetzenden Sommerhitze – taten selbst für die Profi-Golfspielerinnen ihr übriges.

GOLF-FITNESS-PAKET

Ein besonderes „Goodie für Golfer“, die sich als Selbstzahler fit machen möchten, ergibt sich durch die Spezialisierung der Caspar Heinrich Klinik in Kombination mit dem angrenzenden Golfplatz und dem ambulanten Angebot des Gräflichen Gesundheitszentrums. Interessierte können das Paket auch ohne Reha-Verordnung auf eigene Kosten in Anspruch nehmen und sieben Nächte mit Vollpension – auf Wunsch auch auf der Privatstation – in der Klinik verbringen. Das Paket beinhaltet neben einem ärztlichen Begrüßungsgespräch eine golfspezifische Einführung inkl. individuellem Trainingsplan im Sporttherapeutischen Zentrum, die tägliche Nutzung der Trainingsfläche und Wellness-Elemente. Auf Anfrage kann ein Zusatzpaket mit dem PGA Professional Donald Sanders sowie die Nutzung des Golfplatzes gebucht werden. Weitere Infos finden Sie hier: https://www.caspar-heinrich-klinik.de/wp-content/uploads/2025_gesundheitspakete.pdf

Fortsetzung auf Seite 22



Geschäftsführer Marko Schwartz war als offiziell eingeladener Sponsor bei den Amundi German Masters. (Foto: privat)



Golfklub

Fortsetzung von Seite 21

CASPAR HEINRICH KLINIK IST ZERTIFIZIERT ALS PGA GOLFKLINIK

Seit Anfang 2025 sind die Gräflichen Kliniken mit dem Standort Caspar Heinrich Klinik zertifiziert als PGA Golfklub und damit offizieller Kooperationspartner der Professional Golf Association (PGA). Dr. Susanne Thomczyk hat sich aus Überzeugung dafür eingesetzt, dass Bad Driburg ein echter Anziehungspunkt für Golfer werden kann. Der angrenzende Golfclub und die bereits bestehende Zusammenarbeit mit dem ansässigen

Golfprofi Donald Sanders bieten eine optimale Basis. Für die Rehabilitation bedeutet die Zertifizierung, dass die Therapeuten im Sportbereich spezifische Fortbildungen absolvieren, um den typischen Beschwerdebildern gerecht zu werden, um Golfsportler vom Amateur bis hin zum Profi wieder fit für kommende Golfrunden zu bekommen. „Als PGA Golfklub unterstreichen die Einrichtungen ihr Engagement im aufstrebenden Golfgesundheitsmarkt. Wir sind fest davon überzeugt, dass in diesem Bereich ein großes Wachstumspotenzial steckt, weshalb sich die PGA of Germany hier bereits seit einigen Jahren intensiv engagiert“, so Felix Lechner, Vorstand der Professional Golf AG.

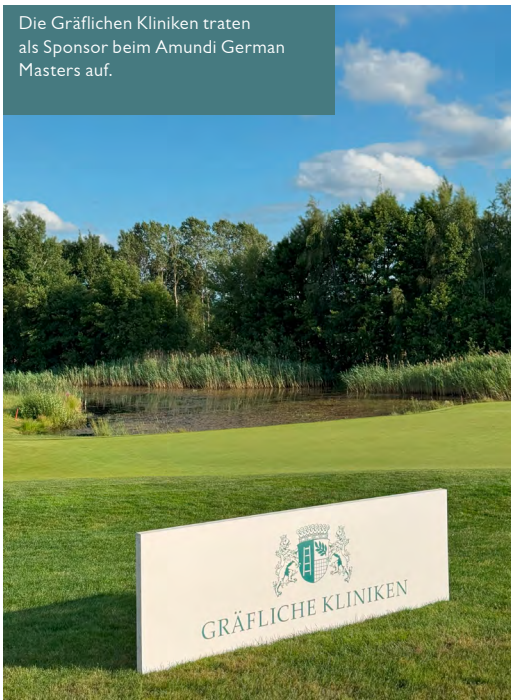
GOLFTURNIER IN BAD DRIBURG

Am Samstag, den 13.09.2025, findet ein Golfturnier der Gräflichen Kliniken Bad Driburg statt. Bei dem 18-Loch Einzelturnier nach Stableford, das mit einem Kanonenstart beginnt, winken attraktive Preise. Weitere Informationen unter www.bad-driburger-golfclub.de.

Das Grün der Bahn 6 mit dem Banner der Gräflichen Kliniken.



Die Gräflichen Kliniken traten als Sponsor beim Amundi German Masters auf.



Aussicht aus dem Riesenrad über das unwegsame Gelände des Green Eagle Platz, auch als Green Monster bekannt.



Typisch für Green Eagle: Das Riesenrad.



Esther Henseleit, Einzel-Silbermedailen-Gewinnerin bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris, musste fleißig Autogramme geben.



Dr. Susanne Thomczyk, Chefärztin Orthopädie und Unfallchirurgie der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, war als Turnierärztin mit der medizinischen Betreuung der Spielerinnen betraut.



PADERBORNER OSTERLAUF ALS MEILENSTEIN FÜR SCHLAGANFALL-PATIENTEN

Der Paderborner Osterlauf ist legendär und weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Es ist nicht nur der älteste Straßenlauf Deutschlands, sondern auch immer wieder ein Anreiz für Läuferinnen und Läufer, die sich in der besonderen Atmosphäre zu Höchstleistungen anspornen lassen. Egal ob eine Strecke von fünf oder zehn Kilometern, ein Halbmarathon, Marathon oder ein Bambini-Lauf angestrebt wird: Mit mehr als 14.000



Am Stand der Bad Driburger Naturparkquellen haben sich Luca-Anna Brinkmann und Thomas Wille, beide Physiotherapeuten aus der Marcus Klinik, nach dem Lauf gestärkt. (Fotos: privat)



Dankbar, dass er wieder laufen kann: Jörg Pundmann hat sich für den Osterlauf ein T-Shirt gewünscht und sich damit beim Therapie-Team der Marcus Klinik bedankt.



Jörg Pundmann hat nach langer Reha das Laufen buchstäblich wieder gelernt. Nach einem schweren Schlaganfall und achtwöchiger Reha hat er den 10-km-Lauf in 53 Minuten absolviert.

Aktiven ist das Event für alle etwas ganz Besonderes. Für einen Patienten aus der Neurologie der Marcus Klinik traf dies in 2025 in ganz spezieller Art und Weise zu: Jörg Pundmann hatte im November 2024 einen Schlaganfall und war nahezu acht Wochen in der Marcus Klinik in der Reha. Zu Beginn der Reha konnte er weder stehen noch

gehen. Während seines Aufenthaltes hat er sich mit Hilfe der Therapeuten und Therapeutinnen zurück in die Mobilität gekämpft. Das Resultat: Zehn Kilometer in 53 Minuten. Das Therapeuten-Team hat dies zum Anlass genommen, ebenfalls als Team anzutreten.

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräflische Kliniken

MODERNE THERAPIE MIT NEUEM GANGTRAINER LYRA

Der Standort Marcus Klinik hat mit dem Gangtrainer „Lyra“ die robotikgestützten Therapiemöglichkeiten zum Wiedererlernen des Gehens ausgebaut. Die Lyra sorgt dafür, dass Patientinnen und Patienten frühzeitig und unter entlasteten Bedingungen mit dem Gehtraining beginnen können – auch dann, wenn sie selbstständig noch gar nicht in der Lage wären, sicher zu laufen. Die Grundfunktionen des Gehens werden in drei Schritten erarbeitet: Stehen im Stehtrainer – Gehen in der Lyra – Gehen im Deckenlifter. Für Menschen mit schweren neurologischen oder orthopädischen Beeinträchtigungen bietet dieser schrittweise Aufbau eine hohe Motivation, gibt Sicherheit und

Fortsetzung auf Seite 24



Christine Mainka-Müller, Leitung Physio-/Sporttherapie am Standort Marcus Klinik, leitet den Patienten Uwe Ueding in der Lyra an. Die Lyra ermöglicht ein schrittweise angepasstes intensives Training um die besten Voraussetzungen für das Wiedererlernen des Gehens zu schaffen. (Fotos: 3hasenmedia)

Fortsetzung von Seite 23

sorgt für eine effiziente Therapie. Studien belegen, dass die Ergebnisse mit robotergestützter Technologie sehr viel besser sind als bei herkömmlichen Therapieeinheiten. Die Therapieziele (Wiederlernen der Gangfähigkeit, Erhöhung der Schrittgeschwindigkeit, Verbesserung des Gangbildes, Verlängerung der Gehstrecke und eine bessere Balance) werden durch die Kombination des therapeutischen Know-hows mit der technischen Unterstützung nachweislich besser erreicht. Mit dem Einsatz fortschrittlicher Technologien stellen sich die Gräflichen Kliniken zukunftsorientiert und patientenzentriert auf: Auch die Neurologie in der

DER GANGTRAINER LYRA

- Eine hohe Trainingsintensität und Wiederholungszahl sorgen dafür, dass Patienten während einer Therapieeinheit deutlich mehr Schritte absolvieren können als bei konventionellen Methoden. Der Lyra-Gangtrainer ermöglicht durchschnittlich 2.000 bis 3.000 Schritte pro Sitzung – das ist ohne Robotik nicht möglich.
- Moderne Gangtrainer bieten die Möglichkeit, Trainingsparameter wie Gewichtsentlastung, Schrittlänge und Geschwindigkeit flexibel an die individuellen Bedürfnisse anzupassen.
- Durch den Einsatz von Gangtrainern wird die körperliche Belastung für Therapeuten deutlich reduziert, da weniger manuelle Unterstützung erforderlich ist.
- Balancetrainer arbeiten mit Motivation durch Gamification: Die Patienten absolvieren ein aufgabenorientiertes Training mit Biofeedback und therapeutischem Spiel. Dieses ist durch verschiedene Schweregrade eine optimale Vorbereitung zum Wiedererlernen des Gehens.



Die robotikgestützte Technologie bietet effektive Trainingsmethoden, die mit hoher Schrittfrequenz zum aufrechten Gang führt

Moritz Klinik Bad Klosterlausnitz verfügt über einen Gangtrainer Lyra und ähnlich gerätegestütztes Gangtraining wie die Marcus Klinik.

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken



V.l.: Sandra Engel (Physio- und Sporttherapeutin) mit Dr. Manfred Mühlenberg (Chefarzt der Neurologie) im Raum der Gangtherapie. Hier gibt es auch Balancetrainer (rechts im Bild), die mit spielerischen Elementen der „Gamification“ Motivation zum Training bieten.

ZUKUNFTSORIENTIERUNG BEIM GIRLS‘ AND BOYS‘ DAY

Der bundesweite Aktionstag „Girls‘ and Boys‘ Day“ bietet Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge fünf bis zehn die Möglichkeit, sich über Berufsbilder zu orientieren. Die Gräflichen Kliniken Bad Driburg laden jedes Jahr ein, verschiedene Therapiebereiche kennenzulernen. Zehn Jugendliche haben dieses und weitere Praktikumsangebote genutzt und sich an den Standorten Caspar Heinrich Klinik und Marcus Klinik angesehen, wie der Reha-Alltag in der Pflege, der Therapie, der Diagnostik, an der Rezeption und im Marketing aussieht.

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken



Tanja Tiller, Pflegedienstleitung am Standort Caspar Heinrich Klinik, hat den Jugendlichen mit ihrem Team gezeigt, welches Fachwissen für die Pflege wichtig ist. (Fotos: Anneka Hilgenberg)



Wie legt man einen Druckverband eigentlich richtig an? Das wussten nach dem Vormittag am Standort Caspar Heinrich Klinik alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.



In der Bäderabteilung am Standort Caspar Heinrich Klinik konnten die Schülerinnen und Schüler Elektrotherapie kennenlernen ...



... und durften auch selbst in das kalte Wasser steigen: Beim Wassertreten hat Thomas Wiesel erklärt, worauf es ankommt und dass die Kälte die Durchblutung anregt. Drei Runden mussten die Kids durchhalten.



Faszinierend fanden sie, wie Diana Temme, Zentrale Leitung Diagnostik der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, am Standort Marcus Klinik mit ihrem Gerät den Blutstrom und eventuelle Unregelmäßigkeiten feststellen konnte.



An der Rezeption am Standort Caspar Heinrich Klinik war eine Schülerin aus der Ukraine für ihr zweiwöchiges Schülerpraktikum im Einsatz.



Im Marketing hat eine Schülerin ein Ein-Tages-Praktikum verbracht. Sie hat immer wieder gestaunt, wie viel Wissen bei den Aufgaben aus dem Gedächtnis abgerufen wird und wie wichtig die „herkömmliche PC-Arbeit“ noch ist.

THEMENTAGE: CHEFS HOSPITIEREN IN DEN ABTEILUNGEN

Am Tag der Rezeptionen im Mai 2025 hat die Geschäftsführung sich ein Bild der täglichen Arbeit an den Dreh- und Angelpunkten der drei Standorte in Bad Driburg gemacht. Sie haben verfolgt, wie die Neuaufnahmen den Vormittag bestimmen, mit welchen Fragen und Anliegen die Patienten
Fortsetzung auf Seite 26



Marko Schwartz, Geschäftsführer (CEO) der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, hat den Tag am Empfang der Caspar Heinrich Klinik verbracht.



Am Standort Park Klinik hat René Mengel, kaufmännischer Leiter (COO) der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, die Abläufe begleitet und den Pizzeria-Gutschein überreicht.

Fortsetzung von Seite 25

zum Empfang kommen und welche Routineaufgaben darüber hinaus den Tag prägen. Besonders beeindruckend fand Marko Schwartz, Geschäftsführer (CEO) der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, dass kaum Ruhe einkehrt, sondern immer Betrieb herrscht. Die Thementage haben mittlerweile in den Kliniken Tradition: Die Chefs danken damit den Kolleginnen und Kollegen für ihren täglichen Einsatz – auch dieses Mal wieder mit einem Pizzeria-Gutschein für jedes Team.



Das Team der Marcus Klinik ist hier nur in kleiner Runde zu sehen. Georg-Gerstenkamp, Belegungsmanager (CYO) der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, hat den Kolleginnen über die Schulter gesehen.

HAPPY BIRTHDAY

Die Bilder sprechen für sich: Die Tradition der Geburtstagsfrühstücke an den drei Standorten in Bad Driburg wird erfolgreich fortgesetzt und gerne angenommen. Das Frühstück ist eine willkommene Runde, um Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und ungezwungen mit der Geschäftsführung ins Gespräch zu kommen. Fotos: Marketing Gräfliche Kliniken



LEBEN MIT PARKINSON

Morbus Parkinson, so lautet der Fachbegriff, ist eine chronisch fortschreitende Erkrankung des Nervensystems. Dabei sterben bestimmte Nervenzellen ab, die normalerweise den Botenstoff Dopamin herstellen und mit seiner Hilfe Signale an andere Nervenzellen weitergeben. Dopamin ist unter anderem wichtig für die Bewegungssteuerung. Durch die Parkinson-Erkrankung sterben immer mehr dieser Nervenzellen ab, es entwickeln sich ein Dopaminmangel und ein Ungleichgewicht der Nervenbotenstoffe im Gehirn, was zu den typischen Symptomen der Parkinson-Krankheit führt. Die Ursache für den Zelltod bei der Parkinson-Krankheit ist noch nicht eindeutig nachgewiesen.

Die Folge sind motorische Symptome, die unter anderem zu steifen Muskeln (Rigor), verlangsamten Bewegungen (Bradykinese) und unkontrollierbarem Zittern (Tremor) bis hin zu einer instabilen Körperhaltung führen. Hinzu können weitere mögliche Begleitsymptome auftreten. Dazu gehören Geruchsverlust, Schwierigkeiten beim Sprechen und Schlucken, Störungen der vegetativen Funktionen (z. B. Blutdruck und Verdauung), Schlafstörungen, Depressionen und geistige Beeinträchtigungen bis hin zur Demenz. Die Krankheit, an der weltweit etwa 10 Millionen Menschen leiden, tritt meistens ab einem Alter von 60 Jahren auf und betrifft mehr Männer als Frauen.



Dr. Manfred Mühlenberg, Chefarzt der Neurologie am Standort Marcus Klinik, behandelt ca. zehn Patienten monatlich mit der Diagnose Parkinson. (Foto: 3hasenmedia)

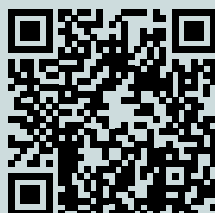
REHA MIT PARKINSON – EIN GANZ BESONDERER ERFAHRUNGSBERICHT

Vier Wochen war Daniel Meeßen im April 2025 als Patient zur Reha in der Marcus Klinik. Die Zeit mit den Menschen in der Klinik hat der an Parkinson erkrankte Filmemacher und Fotograf in einem Videoclip festgehalten. „Vor mehr als zehn Jahren wurde bei mir Parkinson diagnostiziert – eine Diagnose, die vieles verändert. In diesem Frühjahr habe ich mich das erste Mal dazu entschieden, eine Reha anzutreten. Und was soll ich sagen? Ich bereue keine Minute davon.“

In dem Video zeigt Daniel Meeßen seine ganz persönliche Reise durch die Marcus Klinik: „Vier Wochen durfte ich dort verbringen – vier Wochen voller Bewegung, Gespräche, Therapie, aber vor allem: Menschlichkeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich herzlich um mich gekümmert, ich habe wertvolle neue Menschen kennengelernt, intensive Momente erlebt – und wieder Mut geschöpft. Diese Zeit hat mich weitergebracht. Körperlich. Seelisch. Und im Kopf. Das Video ist eine kleine Zusammenfassung dieser besonderen Wochen – als Erinnerung für mich, aber vielleicht auch als Anstoß für dich oder jemanden, der gerade mit einer ähnlichen Diagnose kämpft. Danke an alle, die Teil dieser Reise waren.“



<https://www.youtube.com/watch?v=geByZPluSoM>
4 Wochen Reha 🏡 Meine Zeit in der Marcus Klinik 🏡 | Bad Driburg 2025



REHA MIT PARKINSON

Je nach Krankheitsdauer und Verlauf gibt es verschiedene medizinische Einordnungen der Erkrankung Parkinson. Ist die Leistungsfähigkeit in einer Form beeinträchtigt, dass z.B. die Berufsausübung gefährdet ist oder halten die Symptome für mehr als sechs Monate an, können Parkinson-Patienten eine Rehabilitation in Anspruch nehmen. Etwa zehn Patienten werden monatlich in der Neurologie am Standort Marcus Klinik unter Chefarzt Dr. Manfred Mühlenberg mit der Diagnose Parkinson behandelt. Einen Anspruch auf eine Rehabilitation haben sie auch ohne Akutereignis aufgrund des Krankheitsbildes alle vier Jahre. Neben der Physiotherapie (Therapie des Gleichgewichtes und der Koordination, Bewegungstherapie) spielt auch die Logopädie eine zentrale und wichtige Rolle: Häufig sind das Schlucken und das Sprechen betroffen, so dass die Patienten sich nur leise und schwer verständlich artikulieren können. Die balneo-physikalischen Behandlungsmöglichkeiten mit Wasseranwendungen, Wärme- und Mooranwendungen sowie ggf. auch die Elektrotherapie helfen Schmerzen zu lindern, die Durchblutung zu fördern und wirken beruhigend auf den Patienten. Wichtig ist, wie bei jeder chronischen Erkrankung, dass Betroffene die erlernten Bewegungsabläufe, Behandlungen und Trainings auch nach der Reha weiterführen, um die erzielten Fortschritte nachhaltig für sich zu sichern.

von Annela Hilgenberg, Marketing Gräfliche Kliniken

AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEIT

Im Gräflichen Gesundheitszentrum bieten die Gräflichen Kliniken die Möglichkeit der ambulanten Logo- und Ergotherapie für Erwachsene auf Rezept oder als Selbstzahler. Weitere Informationen auf www.graefliches-gesundheitszentrum.de oder unter Tel. 05253 95-23700, info@graefliches-gesundheitszentrum.de

DIE PSYCHOSOMATISCHE REHA

Achtsamkeit und Akzeptanz im Fokus

Seit dem Übergang der Park Klinik in die UGOS 2006 spielt die psychosomatische Reha eine stetig wachsende Rolle im Verbund der Gräflichen Kliniken. Heute zählt die Park Klinik zu einer der größten und renommiertesten Rehabilitationsfachkliniken für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie in Deutschland. Schwerpunkte liegen in der Behandlung von posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS), Depressionen, Angst-, Schmerz- und Schlafstörungen, chronischer Erschöpfung sowie psychischen Folgen von Belastungssituationen wie Burnout.

Im Interview: Daniel Schmitt, psychologischer Psychotherapeut und leitender Psychologe am Standort Park Klinik über die Psychosomatische Reha, den klassischen Ablauf einer Reha in der Park Klinik, die steigende Nachfrage nach Therapieplätzen sowie Trends und Entwicklungen.

Was muss man sich unter einer psychosomatischen Reha vorstellen?

„Grundsätzlich kommt eine psychosomatische Reha immer dann in Frage, wenn psychische Beschwerden vorliegen. Das können zum Beispiel depressive oder Angstsymptome sein. Manchmal kommen auch körperliche Beschwerden vor, bei denen die Psyche ein wichtiger Faktor ist, sog. somatoforme Störungen. Die Betroffenen können einen Antrag auf Rehabilitation stellen. Ein ärztlicher Befundbericht muss beigelegt sein. Manchmal werden Patienten auch vom Arbeitsamt oder der Krankenkasse zu einer Rehabilitation aufgefordert, wenn sie längere Zeit arbeitsunfähig sind. Die psychosomatische Reha lässt sich als eine wichtige Säule verstehen, um die psychische Gesundheit und die Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen. Denn: Aus den Sozialgesetzbüchern geht das Prinzip „Reha vor Rente“ hervor. Eine Erwerbsminderung soll durch die Rehabilitationsleistung nach Möglichkeit

abgewendet werden. Entsprechend ist die deutsche Rentenversicherung (DRV) zumeist als Kostenträger zuständig. Aber auch die Einschätzung der Erwerbsfähigkeit selbst, die sog. sozialmedizinische Begutachtung, hat einen hohen Stellenwert. Manchmal zeigt sich, dass die Erwerbsfähigkeit bereits vollständig oder teilweise aufgehoben ist. Gegebenenfalls können Patienten dann eine berufliche Umschulung machen oder andere Hilfen erhalten. Immer geht es darum, vorhandene Gesundheit zu erhalten, zu verbessern oder in Anbetracht fortbestehender Symptomatik und Beeinträchtigungen den betroffenen Personen ein Höchstmaß an Partizipation zu ermöglichen.“

Wie ist der klassische Ablauf einer Reha in der Park Klinik?

„Im Schnitt dauert eine Reha fünf Wochen. Sie beginnt zunächst mit der Aufnahme durch Ärzte, Psychologen und Pflegepersonal. Diagnosen werden gestellt, Reha-Ziele festgehalten. Jeder Patient wird in eine Basisgruppe integriert, mit der 2 x pro Woche à 90 Minuten Gruppenpsychotherapie stattfindet. Weitere psychologische Angebote sind Einzelgespräche, Entspannungsverfahren und eine Indikativgruppe, die sich an den spezifischen Symptomen oder Problemen eines Patienten orientiert.

Beispielsweise haben wir eine Arbeitsweltgruppe, mit der arbeitsbezogene Problemstellungen im Fokus sind. Wie die Psychologen so bieten auch die anderen Berufsgruppen diverse Therapiemaßnahmen an. Durch den Austausch untereinander entsteht ein interdisziplinäres und multiprofessionelles Team, das gemeinsam an der Genesung des Patienten arbeitet. Dass die Therapie mit Distanz zum häuslichen Umfeld stattfindet, ist ein weiteres wichtiges und therapieförderliches Charakteristikum der Rehabilitation. Zum Ende der Reha erfolgt dann ein Abschlussgespräch. Der Patient

erhält einen Entlassbrief und ggf. Maßnahmen zur psychosomatischen Nachsorge. Das kann z.B. die Teilnahme an einer Psy-RENA-Gruppe sein, um die in der Reha erlernten Verhaltensweisen und Strategien im Alltag zu festigen.“

Wie entwickelt sich die Nachfrage nach therapeutischer Hilfe bei psychischen Erkrankungen? Und warum?

„Wir leben in einer komplexen Welt, die stets im Wandel ist und mit hohen Anforderungen an die Lebensführung der Menschen verbunden ist. Auch die Krisen der letzten Jahre haben Spuren hinterlassen. Laut Angaben des Robert Koch Instituts hat der Anteil der gesetzlich versicherten Erwachsenen, bei denen jährlich eine psychische Störung diagnostiziert wird, die sog. administrative Prävalenz, zugenommen. 2012 lag sie noch bei 35 %, 2023 bei 40,4 %. Die Dunkelziffer dürfte noch höher sein. Es gibt aber auch eine positive Tendenz: psychische Erkrankungen erfahren eine fortschreitende Entstigmatisierung. Früher sind Menschen deswegen seltener zum Arzt gegangen. Heute geht man mit psychischen Problemen offener um. Die Medien haben hier sicher einen positiven Einfluss. Ob Hartmut Engler, Sänger von Pur oder der Fall von Fußballer Robert Enke – sie haben als Medienpersönlichkeiten für eine größere Offenheit im Umgang mit dem Thema beigetragen. Auch in Sozialen Medien werden psychische Störungen häufig thematisiert. Insgesamt treten Selbstfürsorge und Emotionen inzwischen viel stärker in den Vordergrund.“

Welche Entwicklungen gibt es im Bereich der psychosomatischen Therapie? Wo kann man vielleicht von Trends sprechen?

„Auch auf unseren Bereich hat die rasante technologische Entwicklung Auswirkungen, sodass Therapie „digitaler“ werden dürfte. Beispielsweise ermöglichen „Wearables“, kleine Computer, die am Körper getragen werden, die Live-Messung und automatische Analyse physiologischer Parameter (Herzfrequenz, Schlaf etc.), sodass der Nutzer ein Feedback zur Optimierung seiner Gesundheit bekommt. Auch die Telemedizin ist in diesem



Daniel Schmitt, psychologischer Psychotherapeut und leitender Psychologe: „Die psychosomatische Reha lässt sich als eine wichtige Säule verstehen, um die psychische Gesundheit und die Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen.“

Kontext zu nennen. Hierunter versteht man Technologien, die genutzt werden, um die räumliche Distanz zwischen Patient und Arzt zu überbrücken. Beispielsweise gibt es die De-RENA-Nachsorgeapp, ein digitales Reha-Nachsorgeprogramm für Patientinnen und Patienten mit depressiven Störungen. Es handelt sich genauer gesagt um ein hybrides Angebot, da die therapeutischen Funktionen der App mit Telefonkontakten zu einem Nachsorgetherapeuten kombiniert werden.

Mittlerweile gibt es auch eine ganz Reihe sog. digitaler Gesundheitsanwendungen (DiGAs). Das sind Apps, mit denen der Patient eigenständig arbeiten kann, zum Beispiel um die Wartezeit auf einen Therapieplatz schon mal therapeutisch zu nutzen. Es handelt sich bei den DiGAs um offizielle Medizinprodukte, welche vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) geprüft und zugelassen werden. Sie müssen von Ärzten oder Psychotherapeuten verordnet werden. Die Kosten werden von den Krankenkassen getragen.

Als Verhaltenstherapeut kann ich feststellen, dass die Verfahren der sog. „dritten Welle“ der Verhaltenstherapie auf dem Vormarsch sind. Emotionen werden stärker in den Vordergrund gerückt. Die Schematherapie oder achtsamkeitsbasierte Verfah-

ren werden häufiger von den psychologischen Kollegen angewendet und wir haben in der Park Klinik zwei Indikativgruppen zur Acceptance and Commitment Therapy (ACT). Das ist ein störungsübergreifender Ansatz, welcher – grob gesagt – die Akzeptanz sich selbst und andere anzunehmen fördert. Durch diese moderne Ausrichtung sind wir in der Lage, die Behandlungsergebnisse zu verbessern und nachhaltig die psychische und körperliche Gesundheit der Patientinnen und Patienten zu fördern. Schließlich ist es für uns, als auch für den Patienten ein sehr gutes Ergebnis der Reha, wenn die Entlassung arbeitsfähig erfolgen kann, der Patient eine berufliche Wiedereingliederung beginnt oder für sich wieder eine berufliche Perspektive sieht.

Weitere Erfolgsmaße sind der Rückgang der Symptomatik, Grad der Zielerreichung und dass ein Patient wieder zuversichtlich in die Zukunft blickt, Selbstwirksamkeit erlebt und die Motivation verspürt, weiter an seiner Problematik zu arbeiten. Mit einigem zeitlichen Abstand und Bedarf ist auch eine Wiederholung einer psychosomatischen Rehabilitation möglich. So hat es sich schon ereignet, dass wir denselben Patienten in der Park Klinik ein weiteres Mal begrüßen durften.“

DIE „DREI WELLEN“
DER VERHALTENSTHERAPIE

Erste Welle: Verhalten
Behaviorismus oder die Psyche als Blackbox: Basierend auf den Lerngesetzen soll beobachtbares Verhalten verändert werden. Innerpsychische Prozesse werden ausgeklammert.

Zweite Welle: Kognitionen
Die kognitive Wende oder das Öffnen der Blackbox: Kognitive Prozesse wie Erwartungen, Bewertungen, Beobachtungslernen werden der Therapie zugänglich gemacht.

Dritte Welle: Emotion
Die emotionale Wende: Fokussiert auf Erleben und Umgang mit Emotionen. Achtsamkeit und Akzeptanz werden zudem therapeutisch wichtig.

von Antje Kiewitt,
Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken

NEUE PARKPLÄTZE UND LANDSCHAFTSGESTALTUNG

Fast 40 neue Parkplätze konnten am Standort Marcus Klinik durch die Schaffung einer zusätzlichen Parkfläche am Schwallenbach geschaffen werden. Die Anzahl der Stellplätze konnte somit von aktuell 190 auf 230 Stellplätze erweitert werden, was zu einer erheblichen Entlastung der Parksituation beiträgt. Auch die Neugestaltung der Landschaftsfläche zwischen Marcus Klinik und dem Eingang zum Gräflichen Park konnte nach den Bauarbeiten zum Hochwasserschutz erfolgreich abgeschlossen werden. Jetzt findet man hier neue

Stell- u. Lademöglichkeit für Golfcarts, sechs zusätzliche Parkbänke zum Verweilen und einen neuen Outdoor-Schachspielplatz – alles auf die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitende angepasst.

von Antje Kiewitt, Leitung Unternehmenskommunikation,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken



SOZIALARBEIT UND PFLEGE IM FOKUS

41. Sozialarbeiterfachtagung in Bad Driburg: „Sozialarbeit und Pflege – Hand in Hand“

Anfang Juni kamen mehr als 90 geladene Gäste im Gräflicher Park Health & Balance Resort zusammen, um sich bei der 41. Sozialarbeiterfachtagung über aktuelle Entwicklungen zu informieren, sich auszutauschen und fachliche Vorträge zu hören. Schwerpunktthema war in diesem Jahr die Zusammenarbeit von Sozialdienst und Pflege – ein Thema, das viel Anklang fand. In dem Zusammenhang drehten sich die Vorträge von Dr. Manfred Mühlenberg, Chefarzt der Neurologie am Standort Marcus Klinik und Cindy Stoklossa von der



Thomas Schmitz, Vertriebsleiter (CSO) Gräfliche Kliniken Bad Driburg, konnte erneut namhafte Referenten für die Sozialarbeiterfachtagung in Bad Driburg gewinnen. (Fotos: Antje Kiewitt)



V.l.: Marko Schwartz (Geschäftsführer (CEO) Gräfliche Kliniken Bad Driburg), Kathrin Klaphake und Silke Benter (von Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel), Dr. Susanne Thomczyk (Chefärztin Orthopädie und Unfallchirurgie der Gräflichen Kliniken Bad Driburg), Dr. Manfred Mühlenberg (Chefarzt der Neurologie am Standort Marcus Klinik), Cindy Stoklossa (Mitglied des Gesamtvorstandes der DVSG Berlin und Leitung Sozialdienst und Patientenmanagement Charité-Universitätsmedizin Berlin) und Thomas Schmitz (Vertriebsleiter (CSO) der Gräfliche Kliniken Bad Driburg) freuen sich über die gute Beteiligung bei der 41. Sozialarbeiterfachtagung im Gräflicher Park Health & Balance Resort. (Foto: Antje Kiewitt)

Charité Berlin aus verschiedenen Blickwinkeln um den Selbstständigkeits-Index SINGER für die neurologische und geriatrische Rehabilitation. Kathrin Klaphake von der Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel referierte zum Thema Beratung und Nachsorge für Menschen mit Hirnschädigungen.

Besonders gut kam der Vortrag von Dr. Susanne Thomczyk, Chefärztin Orthopädie und Unfallchirurgie der Gräflichen Kliniken Bad Driburg, mit dem Thema „Reha – nicht auf die leichte Schulter nehmen“ bei den Anwesenden an.

Sozialdienst in Bad Driburg zentralisiert

Die Gräflichen Kliniken Bad Driburg wachsen weiter zusammen: Im Mai 2025 wurden die Sozialdienste der Gräflichen Kliniken Bad Driburg zusammengeführt. Hildegunde Blankenburg, die seit 2013 im Unternehmen ist und bislang als Leitung des Sozialdienstes am Standort Marcus Klinik tätig war, übernimmt den Posten der Zentralen Leitung für das insgesamt 12-köpfige Team. Im kommenden Jahr wird somit die Sozialarbeiterfachtagung erstmals als Gemeinschaftsveranstaltung der Gräflichen Kliniken Bad Driburg stattfinden.



Seit Mai 2025 ist der Sozialdienst in Bad Driburg ein Zentrales Team mit insgesamt 12 Kolleginnen und Kollegen. V.l.: Sandra Kloppenburg (Caspar Heinrich Klinik), Lena Kaiser (Marcus Klinik / Park Klinik), Andrea Blömeke (Marcus Klinik), Ann Janine Köhne (Park Klinik), Nicole Loges (Park Klinik), Sandra Bauer (Caspar Heinrich Klinik), Alina Petringmeier (Marcus Klinik / Caspar Heinrich Klinik), Sabine Dietl (Marcus Klinik), Hildegunde Blankenburg (Zentrale Leitung Sozialdienst Gräfliche Kliniken Bad Driburg) und Petya Katzauer (Referentin der Geschäftsführung Gräfliche Kliniken Bad Driburg). (Foto: Antje Kiewitt)

29. Sozialarbeiterfachtagung in Bad Klosterlausnitz: „Sorgen – Pflegen – Betreuen“

In der Moritz Klinik in Bad Klosterlausnitz stand ebenfalls die Zusammenarbeit von Sozialarbeit und Pflege im Fokus der Veranstaltung. „Die Zahl



Um die Durchsetzung von Rechten und Pflichten für Pflegeleistungen ging es in dem Vortrag von Katrin Vogel von der Betreuungsbehörde im Landratsamt des Saale-Holzland-Kreises. Links Iris Pfeiffer, Leitung Sozialdienst der Moritz Klinik. (Foto: Moritz Klinik)

der Pflegebedürftigen ist in den letzten Jahrzehnten stark gewachsen und wird auch weiter zunehmen“, erklärt Iris Pfeiffer, Leitung des Sozialdienstes in der Moritz Klinik. Die zahlenmäßige Entwicklung und die enorme finanzielle Belastung der Pflegebedürftigkeit als soziales Risiko sieht sie als ein wichtiges aktuelles Thema der Sozialpolitik. Dazu hat sie für die Sozialarbeitertagung Katrin

Mimus eingeladen, die sowohl Sachgebietsleiterin im Sozialamt Leipzig als auch Mitglied im Bundesvorstand der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e. V. (DVSG) ist. Sie referierte unter dem Titel „Pflegebedürftig – wie kann's gehen? Leistungen, Hilfe zur Pflege und Aufgaben des kommunalen Sozialhilfeträgers.“ Besonderes Interesse weckte Henrike Köber aus dem Köber Wohnpark mit der Vorstellung ihrer Alternative zum Pflegeheim. Sie leitet ein familiengeführtes Unternehmen, das aus einem ambulanten Pflegedienst heraus entstanden ist und heute eine Anlage für komfortables betreutes Wohnen in Thüringen anbietet. Weitere Vorträge thematisierten die 24-Stunden-Versorgung zuhause (Marc-André Greifenberger, Geschäftsführer von Pflege Sorgenfrei in Gera) und die Intensiv- und Beatmungspflege (Marie-Christin Adam und Ralph Wittmann, Überleitmanagement Deutsche Fachpflege). Über die notwendige Unterstützung bei der Durchsetzung von Rechten und Pflichten für Pflegeleistungen referierte Katrin Vogel von der Betreuungsbehörde, Landratsamt Saale-Holzland-Kreis. „Insgesamt eine gelungene Veranstaltung mit Themen, die auf ein breites Interesse gestoßen sind. Wir sind nicht nur mit der Zahl der Besucher – es sind sogar ein paar mehr als die 90 geladenen Gäste erschienen – sondern auch mit Inhalten der Vorträge und dem Austausch dazu“, so Iris Pfeiffer.

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken



Henrike Köber stellte mit viel junger Frische und Engagement ihren Wohnpark Köber vor, ein Bungalowpark mit dem Modell des betreuten Wohnens für Senioren. (Foto: Moritz Klinik)



Marc-André Greifenberger und Michael Guttner von Pflege sorgenfrei referierten zum gleichnamigen Thema und zeigten auf, wie die heimische Versorgung 24 Stunden laufen kann. (Foto: Moritz Klinik)



Die Sozialarbeiterfachtagung in der Moritz Klinik Bad Klosterlausnitz wurde gut angenommen. Rund 90 Gäste konnte Iris Pfeiffer, Leitung des Sozialdienstes in der Moritz Klinik, begrüßen. (Foto: Moritz Klinik)

AMPHIBIENSCHUTZANLAGE BIETET 10.000 TIEREN EINEN SICHEREN WEG

Im April wurde die lang erwartete Amphibienschutzanlage an der Parkanlage der Park Klinik in Bad Hermannsborn eingeweiht. Sie sichert im Frühjahr den Übergang von Tausenden von Amphibien zu ihren Laichgewässern.

In der 18 Hektar großen Parkanlage der Park Klinik Bad Hermannsborn befindet sich eine Teichanlage, die jedes Jahr als Laichgewässer für schätzungsweise bis zu 10.000 Tiere dient. Seit etwa 15 Jahren baut die Landschaftsstation Kreis Höxter hier zur Paarungszeit einen temporären Amphibienschutzzaun entlang der angrenzenden Straße auf und leert mit Unterstützung durch örtliche Ehrenamtliche über mehrere Wochen zweimal täglich die vollen Fangeimer. Das ist jetzt nicht mehr notwendig, denn es wurde eine 300 Meter lange Amphibienschutzanlage fertig gestellt, die den Tieren ab sofort ganz ohne fremde Hilfe einen sicheren Weg von den Winterquartieren in den umliegenden Wäldern bis zu ihrem Laichgewässer bietet.

DANKE AN DIE UNTERSTÜTZER

Besonderer Dank gilt dabei den Unterstützern des Projekts: Die Untere Naturschutzbehörde Kreis Höxter, die Landschaftsstation Kreis Höxter, die Stadt Bad Driburg sowie die Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff haben die Schutzanlage umgesetzt und sich so für den Arten- und Umweltschutz eingesetzt. Warum das Projekt so wichtig ist, erklärt Frank Grawe, wissenschaftlicher Leiter der Landschaftsstation im Kreis Höxter: „Auf Dauer hätte die tägliche Betreuung durch ehrenamtliche Helfer nicht aufrechterhalten



werden können. Mit der stationären Anlage konnte eine dauerhafte Lösung geschaffen werden, mit der die Bestände insbesondere des Grasfrosches langfristig gesichert werden können.“

von Antje Kiewitt,
Leitung Unternehmenskommunikation,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken

Einweihung der Amphibienschutzanlage an der Park Klinik in Bad Hermannsborn. V.l.n.r.: Frank Grawe (wissenschaftlicher Leiter der Landschaftsstation im Kreis Höxter), Dieter und Renate Gnoth sowie Stefanie Walter und vorne Lea van Esdonk (Ehrenamtliche Helfer), Marko Schwartz (Geschäftsführer Gräfliche Kliniken Bad Driburg), Dr. Kathrin Weiß (Fachbereichsleiterin Umwelt, Bauen und Geoinformationen Kreis Höxter), Stephan Hoppe (Landschaftsstation im Kreis Höxter) und Michael Scholle (1. Beigeordneter der Stadt Bad Driburg). (Fotos: Antje Kiewitt)

PRÄVENTIONSPROGRAMM: FIT FÜR DEN JOBEINSATZ

Wer im Job einer Dauerbelastung ausgesetzt ist und Beeinträchtigungen der Gesundheit vermeiden oder die Gesundheit wieder herstellen will, der findet im Gräflichen Gesundheitszentrum GGZ ein ambulantes Angebot zur Prävention. Das Angebot aus moderner Medizin und traditionellen Heilverfahren umfasst u.a. Physiotherapien, Massagen, Fitness- und Entspannungsangebote vom Gerätetraining bis zu Kneippbädern, Kohlensäure-Mineralbädern, Moorpackungen und Moorbädern.

Bereits seit den 1970er Jahren kommen auch Einsatzkräfte zu einem mehrwöchigen Kur- und Reha-Programm ins GGZ, das gezielt auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Unter dem Fokus physischer Regeneration, psychischer Stabilisierung und präventivem Selbstmanagement werden durch interdisziplinäre Therapiebausteine nachhaltige Gesundheitsressourcen aktiviert. Denn Stresssituationen, Schichtdienst, körperliche Belastungen und potenziell traumatische Einsätze sind regelhafte Begleiter im Berufsalltag. Gesundheitsprävention ist deshalb keine Option, sondern eine zentrale Voraussetzung für

eine langfristige Dienstfähigkeit und psychische Resilienz.

In den letzten zwei Jahren haben allein fast 350 Polizisten aus NRW an dem präventiven Programm im GGZ teilgenommen. Dafür übernachteten die Einsatzkräfte in umliegenden Hotels vor Ort und erhalten ihre Anwendungen und Kurse im GGZ.

„ZEIT FÜR SICH IST WICHTIG“

Als erste Polizistin der Polizei Hamburg hat Tina Koeplin das Angebot ihres Arbeitgebers in Anspruch genommen, eine Arbeitsmedizinische Vorsorgekur zu machen. Warum ist Prävention für sie wichtig? „Ich will meinen Körper so fit und gesund halten wie er jetzt ist, um weiterhin meinen Beruf ausüben zu können – physisch und psychisch“, erklärt Koeplin. „Man muss in dem Beruf Leid ertragen und auch dem Täter hinterherlaufen können. Zeit für sich ist wichtig. Wichtiger als zehn Überstunden mehr zu machen“, sagt sie. Jüngere Kolleginnen und Kollegen könnten das noch nicht so einschätzen.

Seit über 20 Jahren ist die 40-Jährige bei der Polizei in Hamburg. Den Polizeidienst hat sie aber nicht erst mit der Ausbildung kennengelernt: Ihre Mutter war bei der Bundespolizei. Seit den Anfangsjahren hat sich einiges verändert. Was zählt heute zu den größten Herausforderungen? „Die Gewaltbereitschaft ist deutlich höher. Dessen sollte man sich bewusst sein. Und dass heute mit der Technologie überall Augen sind. Das macht den Job ein Stück weit anstrengender. Man steht permanent in der Öffentlichkeit. Videos sind schnell überall und Bilder können manipuliert werden.“

BÄDER, MASSAGE, SPORTPROGRAMM

Das Vorsorgeprogramm von Tina Koeplin im GGZ besteht aus einer Vielzahl an Therapien. Dazu gehören Kneipp-Behandlungen, Massagen, Kohlensäure-mineralbäder, Gymnastik, Stabilisierungstherapie, Gerätetraining und

Mehr von Tina Koeplin und dem
Vorsorgeprogramm für Einsatzkräfte
im GGZ hier im Interview:
<https://youtu.be/gKgSrMbUFI>



Tina Koeplin, Polizistin in Hamburg, hat im Gräflichen Gesundheitszentrum ein vierwöchiges Vorsorgeprogramm absolviert. Nachmittags hat sie regelmäßig die Möglichkeit genutzt, Wandern zu gehen und den Teutoburger Wald zu erkunden.
(Foto: Antje Kiewitt)

Programme in der Gruppe wie Rückenschule oder das Bewegungsbad. Am Anfang wollte sie bewusst allein für sich sein und möglichst wenig mit den anderen acht Polizeikollegen aus der Gruppe zu tun haben. Sie wollte hier nicht auch noch über die Polizei sprechen. Aber dann habe sie festgestellt: „Polizei ist gar nicht so das Thema. Was ist Dein Hobby? Wo kommst Du her – und wollen wir etwas zusammen machen? Darum geht es“, erzählt sie. „Wir sind ganz toll zusammengewachsen.“ Bad Driburg hat sie sich von allen Möglichkeiten ausgesucht, weil es nicht so weit weg von zu Hause war und „weil es hier viel Natur und Berge gibt.“ Wenn sie ihr Vorsorgeprogramm für den Tag absolviert hat, zieht sie sich am liebsten die Wanderschuhe an und erkundet die Gegend. Andere nutzen die vielfältigen Freizeitangebote vom Golfen bis zum Tennis im Gräflichen Park. „Es ist fast wie Urlaub.“

von Antje Kiewitt, Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken

QUALITÄTSMANAGEMENT FÜR EINHEITLICHE STRUKTUREN

Ein implementiertes Qualitätsmanagement (QM) ist für Rehabilitationskliniken nach dem Sozialgesetzbuch SGB IX gesetzlich verpflichtend. Im Rahmen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation BAR vereinbaren die Einrichtungen dafür (Mindest-)Anforderungen sowie ein Zertifizierungsverfahren, mit dem sie die Einhaltung der Vorgaben des QM regelmäßig dokumentieren, nachweisen und in Audits prüfen lassen.

Die Organisation und Administration der Gräflichen Kliniken Bad Driburg sind nach der DIN ISO

9001 zertifiziert, einer internationalen Norm für Qualitätsmanagementsysteme. Dabei steht DIN für das Deutsche Institut für Normung, EN für Europäische Norm, ISO für die Internationale Organisation für Normung. Die vierstellige Ziffer gibt Rückschlüsse auf den geltenden Standard, der in den Zertifikaten mit der jeweils geltenden Jahreszahl zum Zeitpunkt der Zertifizierung ergänzt wird. Im QM sind Prozesse, das Leitbild, Vorgaben für Stellenbeschreibungen, Handbücher und Konzepte hinterlegt. Sichtbar ist dies z.B. auf

Formularen, die immer eine aktuelle Versionsnummer und die durchlaufenen Prüfinstanzen aufweist.

REZERTIFIZIERUNG ALLE DREI JAHRE

Jährlich erfolgen interne Audits in den einzelnen Abteilungen an den Standorten durch die Qualitätsmanagementbeauftragten (QMBs) der Gräflichen Kliniken. Das sind Heike Engelmann, Ulrich Koehn sowie Sonja Veljovic-Becker, die zusätzlich die Zentrale Leitung des QM innehat. Darüber

Fortsetzung auf Seite 34

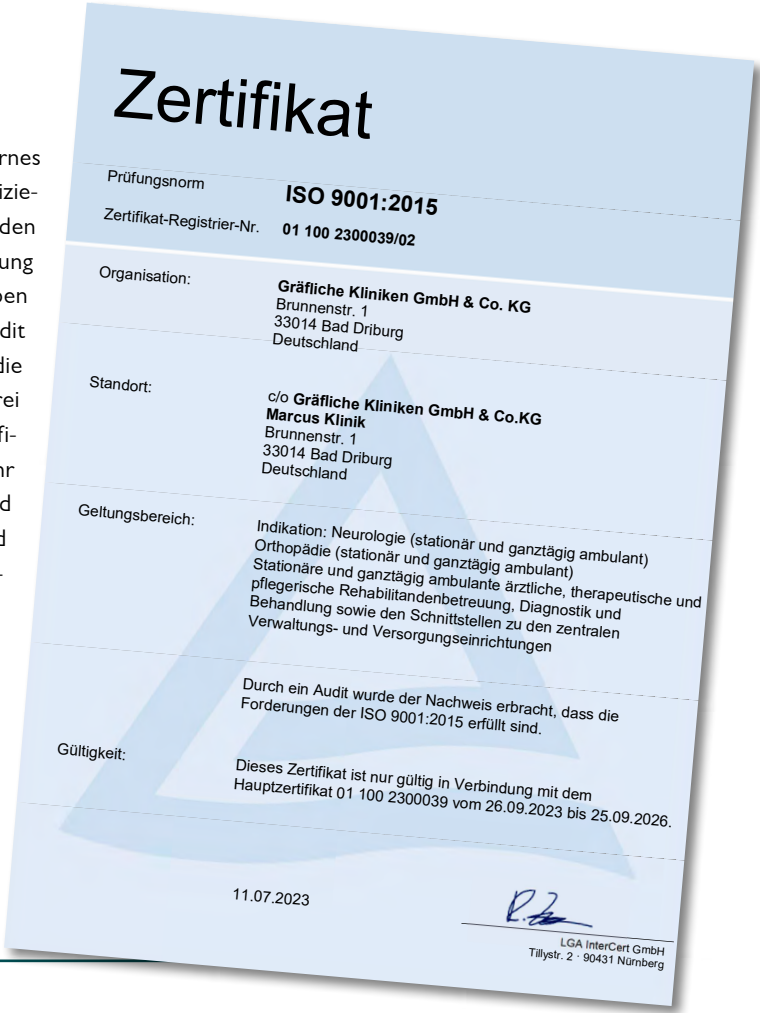


Sonja Veljovic-Becker leitet seit 2021 das Qualitätsmanagement der Gräflichen Kliniken Bad Driburg.

Fortsetzung von Seite 33

hinaus gibt es jedes Jahr ein externes Audit, bei dem Auditoren der Zertifizierungsgesellschaft gemeinsam mit den QMBs und der Klinikleitung eine Prüfung vornehmen. Dabei werden Vorgaben gemacht, die für das nächste Audit einzuhalten und maßgeblich für die Rezertifizierung sind. Denn alle drei Jahre findet ein umfangreiches Rezertifizierungsaudit statt. In diesem Jahr haben die Gräflichen Kliniken Bad Driburg die jährlichen internen und externen Audits erfolgreich durchlaufen. Doch nach dem Audit ist vor dem Audit: Schon im Juni 2026 steht die nächste große Rezertifizierung an.

von Sonja Veljovic-Becker,
Leiterin Qualitätsmanagement
Gräfliche Kliniken,
Leitung Zentrale Therapieplanung
Gräfliche Kliniken



INTERNATIONALE PFLEGEKRÄFTE: UNSERE ZUKUNFT – UNSERE PFLEGE

Wie offen und mutig wäre man wohl selbst, für den Job einmal um den halben Globus zu reisen, um ohne Familie und Freunde in einer anderen Kultur, mit einer anderen Sprache und anderen Regeln zu arbeiten? Unsere elf Pflegekräfte aus Mexiko und Indien haben den Schritt gewagt – die ersten zwei von ihnen haben ihre Anerkennung jetzt erfolgreich erhalten. Herzlichen Glückwunsch!

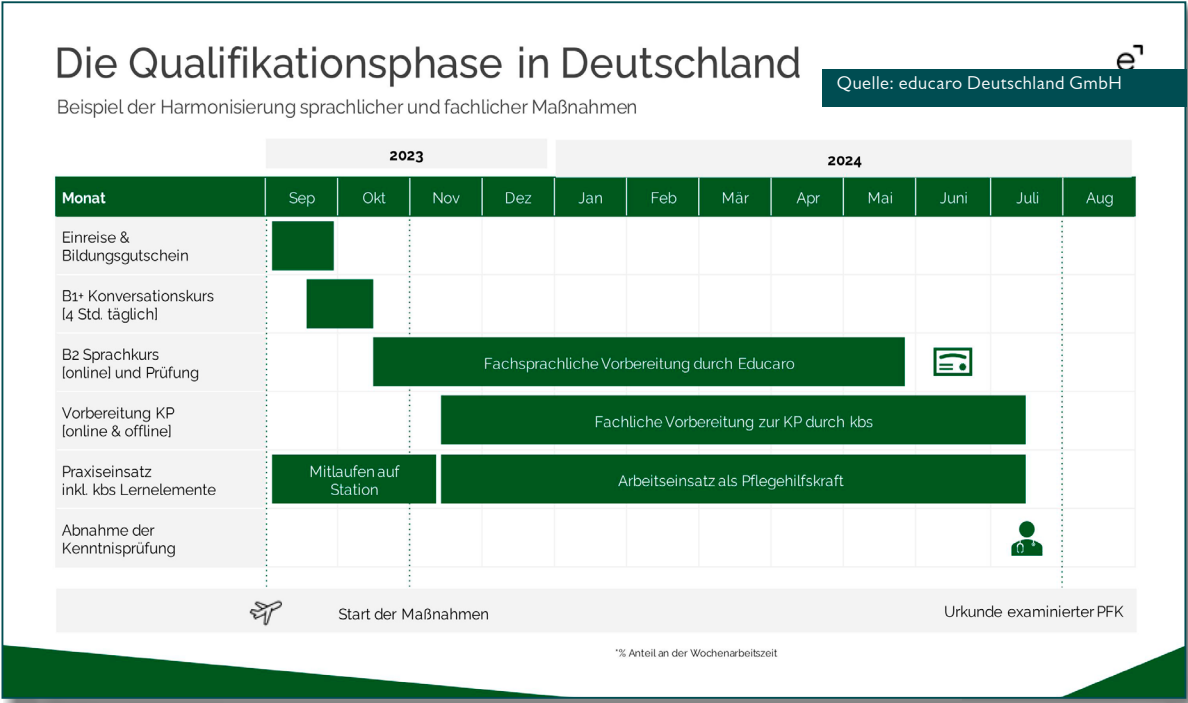
HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN

Im November 2023 kam die erste Gruppe aus Mexiko hier in Bad Driburg an und startete gleich am nächsten Tag mit einem Begrüßungsfrühstück am Standort Marcus Klinik. Zwei Tage Schule, drei Tage Praxis in der Klinik und 12 Stunden Deutschunterricht – so sieht seitdem der wöchentliche Stundenplan aus. „In den ersten drei Monaten sind die ausländischen Pflegekräfte mit

V.I.: **Eduardo Juan Torres Gaona** (Mexiko) – Ankunft 2023: Hat als erstes im November 2024 die Anerkennung erhalten. | **Kareny Sophia** (Mexiko) – Ankunft 2023: Hat die Fachkenntnisprüfung bestanden. | **Guadalupe Liliana Vazquez Dolores** (Mexiko) – Ankunft 2023: Hat seit Februar 2025 die Anerkennung. | **Tania Pilar** (Mexiko) – Ankunft 2023: Hat die Fachkenntnisprüfung bestanden. | **Vianney Martichelly Vega Flores** (Mexiko) – Ankunft 2023: Befindet sich in Anerkennung | **Bleidy Monserrat Sanchez**

Becerra (Mexiko) – Ankunft 2023: Befindet sich in Anerkennung | **Anuvilla Anu Mathew** (Indien) – Ankunft 2024: Befindet sich in der Anerkennung. | **Shanty Thomas** (Indien) – Ankunft 2024: Befindet sich in der Anerkennung. | **Gopika Baiju** (Indien) – Ankunft 2024: Befindet sich in der Anerkennung. | **Arya Mahesh** (Indien) – Ankunft 2024: Befindet sich in Anerkennung. | **Shincy Vazhappilly Louies** (Indien), Ankunft 2024: Befindet sich in Anerkennung.





Wie kann das gelingen? „Wir kochen gemeinsam, das fördert das Kennenlernen und stärkt die Bindung. Mit der Entwicklung des gegenseitigen Verständnisses haben sich Freund- und Bekanntschaften innerhalb des Teams gebildet. Unsere neuen Kolleginnen und Kollegen sind zum Glück sehr umtriebig. Sie nehmen an vielen Aktivitäten und Treffen teil, z. B. von der Kirche. Da muss ich allen ein großes Lob für diesen Mut und die Freundlichkeit der Kollegen aussprechen“, so Tanja Tiller. Aber auch gemeinsame Aktivitäten wie Bowlen stärken das Wir-Gefühl. „Ebenso wichtig sind Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern oder Mitarbeiterfeste und Firmenevents, um mit gemeinsamen Erlebnissen zusammen zu wachsen“, sagt Bianca Sander.

Wir wünschen allen weiterhin ein gutes Eingewöhnen und viel Erfolg bei den Prüfungen!

von Antje Kiewitt, Leitung Unternehmenskommunikation, Leitung Marketing Gräfliche Kliniken

Schule und Sprachkurs beschäftigt und kaum auf Station. Die Anerkennungsphase dauert ein ganzes Jahr – vorausgesetzt die Prüfungen werden bestanden“, erzählt Bianca Sander, Pflegedienstleitung in der Marcus Klinik. Die größte Herausforderung für beide Seiten? Sicherlich die Sprache. „Das Erlernen der deutschen Sprache steht in den ersten drei Monaten absolut im Vordergrund. Wir können

die Kollegen nicht einarbeiten, wenn sie unsere Sprache nicht verstehen“, weiß Tanja Tiller, Pflegedienstleitung am Standort Caspar Heinrich Klinik. „Selbst wenn jemand die Deutschprüfung Niveau B1 hat, ist das noch kein Garant dafür, dass man im Alltag die Sprache gut versteht.“ Eine weitere Hürde sei vor allem das Heimweh und das Gefühl, noch nicht wirklich im Team zu sein und mit anfangen zu können. Da gilt es mit

den richtigen Maßnahmen anzusetzen. Schließlich spielt eine erfolgreiche Integration eine Schlüsselrolle und ist entscheidend dafür, ob die Pflegekräfte in Deutschland bleiben. Doch das Zusammenfinden von einheimischen und ausländischen Kolleginnen und Kollegen muss aktiv gestaltet werden – und braucht Zeit. Am Ende sollen die neuen Pflegekräfte betrieblich, kulturell und sozial in den Betrieb integriert werden.

AUF DEM WEG ZUM ERFOLG: VOM FREIWILLIGENDIENST ZUM ARZT

Mit dem Bundesfreiwilligendienst in 2011 fing alles an. Seitdem ist Maximilian Kaul aus Gera fest mit der Moritz Klinik in Bad Klosterlausnitz verbunden. Heute ist er als Arzt in der Neurologie tätig – und sein Weg ist noch nicht beendet. Nach dem Schulabschluss strebte der angehende Mediziner eigentlich direkt ein Studium an. Um die Wartezeit zu überbrücken, hat er sich im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in der neurologischen Frührehabilitation der Moritz Klinik engagiert. Dort blieb er – immer noch auf der Warteliste für einen Studienplatz – für insgesamt sieben Jahre, denn im Anschluss an das Pflichtjahr konnte er die Pflege der Moritz Klinik unterstützen. In dieser Zeit hat er sich nicht zuletzt durch die Geburt seines Sohnes der Region verschrieben, doch sein berufliches Ziel hat er nicht aus den Augen verloren. 2018 konnte er endlich als Medi-

zinstudent in Jena starten. Während dieser Phase blieb er der Moritz Klinik als studentische Hilfskraft in der Frührehabilitation weiterhin treu. „Die Familie im Hintergrund war ein entscheidender Faktor, in der Region zu bleiben“, so der 32-Jährige. „Und auf der anderen Seite ist der Kontakt zu Pflege, Ärzten und Therapeuten in der Moritz Klinik über die Jahre konstant bestehen geblieben.“ Doch nicht nur auf persönlicher, sondern auch auf fachlicher Ebene hat sich Maximilian Kaul in der Moritz Klinik immer gut aufgehoben gefühlt. „In der neurologischen Frührehabilitation konnte ich die Expertise aus dem Studium gut einbringen“, so sein Fazit. 2021 wurde mit der Geburt seiner Tochter ein weiterer privater Meilenstein gelegt. Nach einer vorübergehenden Station in Gera für das Jahr als Student im Praktischen Jahr ist Maximilian

Fortsetzung auf Seite 36



Maximilian Kaul hat seinen gesamten Berufsweg in der Moritz Klinik gemacht. (Foto: Melanie Seifert)

Fortsetzung von Seite 35

Kaul nun seit Juli 2025 als approbierter Stationsarzt zurück in der Moritz Klinik. „Die Geduld und auch ein wenig Beharrlichkeit haben sich ausgezahlt“, ist er sicher.

DER WEG GEHT WEITER

Doch der Mediziner ist noch nicht am Ende seines Weges. Im nächsten Schritt strebt er die Qualifikation

als Facharzt an, außerdem möchte er seine Doktorarbeit schreiben. Dazu steht er schon mit Prof. Hamzei, Chefarzt der Neurologie in der Moritz Klinik, in engem Austausch. „Als Arzt ist man im Grunde immer in Weiterbildung – doch den größten Schritt, nämlich den Abschluss des Studiums, habe ich geschafft.“ Dass er die vergangenen insgesamt 15 Jahre fast durchgehend in der

Moritz Klinik verbringen konnte, ist für ihn nicht selbstverständlich: „Es war schon besonders, dass ich dort diese Möglichkeiten geboten bekam und dennoch meinen Weg gehen konnte.“

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken

REHA BEWEGT MIT SPORTFÖRDERUNG

Bewegung ist ein zentraler Bestandteil jeder erfolgreichen Rehabilitation – sie fördert nicht nur die körperliche Genesung, sondern auch das seelische Wohlbefinden. Dieses Verständnis prägt nicht nur die tägliche Arbeit mit Patientinnen und Patienten, sondern auch das Engagement der Gräflichen Kliniken in der Region.

Die Moritz Klinik unterstützt in diesem Jahr erstmals lokal gleich zweimal sportliches Engagement: Als neuer Sponsor des Fußballvereins Bad Klosterlausnitz e.V. startete der „Moritz Cup“ des FV Bad Klosterlausnitz e.V., ein Kinderfußballturnier der E-Jugend. Die Klinik übernimmt die Verpflegungskosten der Veranstaltung sowie einen Zuschuss von 500 Euro für Pokale, Medaillen und weitere Turnierpreise. Der Moritz Cup soll künftig jährlich stattfinden und als Plattform für Spaß am Sport, Fairness und Gemeinschaft dienen. „Gesundheit beginnt schon im Kindesalter – Bewegung und Teamgeist sind dabei zentrale Bausteine. Deshalb freuen wir uns sehr, dieses Turnier unterstützen zu können“, erklärt Christoph Essmann, Geschäfts-



Sportförderung:
Die Moritz Klinik unterstützte die Beachvolleyballtour durch den Saale-Holzland-Kreis. (Fotos: Moritz Klinik)



Premiere: Seit diesem Jahr gibt es den „Moritz Cup“ des FV Bad Klosterlausnitz e.V.

führer der Moritz Klinik. „Als Krankenhaus und Reha-Klinik ist es uns ein Anliegen, auch außerhalb unserer Klinik einen Beitrag für die Gesundheit und das soziale Miteinander in Bad Klosterlausnitz zu leisten.“

Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit dem Beachvolleyballverein „Sonne im Paradies“ e.V. aus Jena. An vier Nachmittagen fand von Mai bis August eine besondere Beachvolleyballtour durch den Saale-Holzland-Kreis statt: Für die Turniere traten sechs bis acht Teams mit mindestens einer Frau pro Team, gegeneinander an. Die Veranstaltung richtete sich an Hobbyspielerinnen und -spieler, Vereinsaktive und alle, die Lust auf ein sportliches Gemeinschaftserlebnis haben. „Bewegung ist ein zentraler Bestandteil der Gesundheitsförderung – und Beachvolleyball bietet die perfekte Kombination aus Ausdauer, Koordination und Teamgeist. Mit dieser Tour wollen wir das Thema Prävention und Reha sportlich erlebbar machen“, so Christoph Essmann. Gut zu wissen: Alle Einnahmen aus den Turnieren kommen der jeweiligen Gemeinde oder dem ortsansässigen Verein zu Gute.

Mit dem Engagement bei der Volleyballtour mit dem Beachvolleyballverein „Sonne im Paradies“ e.V. will die Moritz Klinik das Thema Prävention und Reha sportlich erlebbar machen.



**VEREINT(T) STARK:
WEIL BEWEGUNG MEHR BEWEGT**

Auch die Gräflichen Kliniken Bad Driburg engagieren sich in der Sportförderung. Im Herbst dieses Jahres können sich Mitarbeitende bei einer Aktion für ein einmaliges Sponsoring ihres Sportvereins bzw. Lieblingsvereins bewerben. „Mit der Aktion wollen wir einen Sportverein finanziell unterstützen, um z. B. neue Anschaffungen wie Trikots oder Sportgeräte zu ermöglichen, den Vereinsraum zu renovieren oder die Jugendarbeit zu fördern“,

erklärt Marko Schwartz, Geschäftsführer der Gräflichen Kliniken Bad Driburg. „Ganz nach dem Gedanken: Aus dem Team – für das Team.“ Also Augen auf für den Aktionsstart mit allen Informationen zu den Teilnahmebedingungen und dem Aktionsablauf in den internen digitalen Medien der Gräflichen Kliniken Bad Driburg.

Antje Kiewitt,
Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken

DIE NEUEN JUNGEN SIND DA

Startschuss für die Auszubildenden

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder drei Auszubildende im Gesundheitswesen in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg begrüßen können. Julia Derksen, Alina Klocke und Dennis Lause werden in den nächsten drei Jahren sämtliche Abteilungen an den Standorten Caspar Henrich Klinik, Marcus Klinik und Park Klinik durchlaufen. Seit dem 1. August 2025 dabei, sind alle drei Abiturienten zum Start der Ausbildung auf die Rezeptionen der Standorte verteilt. Wir wünschen alles Gute und eine erfolgreiche Ausbildung.

von Antje Kiewitt,
Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken

Haben sich für eine Ausbildung als Kauffrau/-mann im Gesundheitswesen entschieden (v.l.): Dennis Lause, Alina Klocke und Julia Derksen hier mit Claudia Rosenheinrich (Chief People Officer Gräfliche Kliniken Bad Driburg, außen links) und Marko Schwartz (Geschäftsführer Gräfliche Kliniken Bad Driburg, außen rechts). (Foto: Antje Kiewitt)



GRÄFLICHER PARK: GUT GERÜSTET FÜR DIE NÄCHSTEN 100 JAHRE

Die Bauführung hatte im wahrsten Sinne des Wortes „alles aufgefahren“, was möglich ist, um die dringenden Arbeiten zum Hochwasserschutz in kürzester Zeit zu realisieren. Über den Winter bis in den Juni hinein befand sich im Gräflichen Park eine Baustelle, die – zumindest in der jüngeren Geschichte der über 240-jährigen Historie – ihresgleichen suchen dürfte. Auf einer Strecke von fast einem Kilometer Länge mussten marode Wasserrohre und Bruchsteinkanäle saniert und teils durch moderne, leistungsfähige Rohre ersetzt werden. „Topografisch ist Bad Driburg von einer Berglandschaft umgeben. Bei Regen fließt das Wasser vom Eggegebirge über den Dörensieksgraben, vom Rosenberg über den Golfplatz und vom Steinberg wie in einem Trichter in den Gräflichen Park“, erklärt Graf Oeynhausen. „Gerade bei Starkregen sind wir einer Hochwasserkatastrophe ausgesetzt. Mit den umgesetzten Maßnahmen können wir Sturzfluten verlangsamen und den Abfluss der Wassermassen besser gewährleisten.“

EINE MILLION EURO FÜR HOCHWASSERSCHUTZ

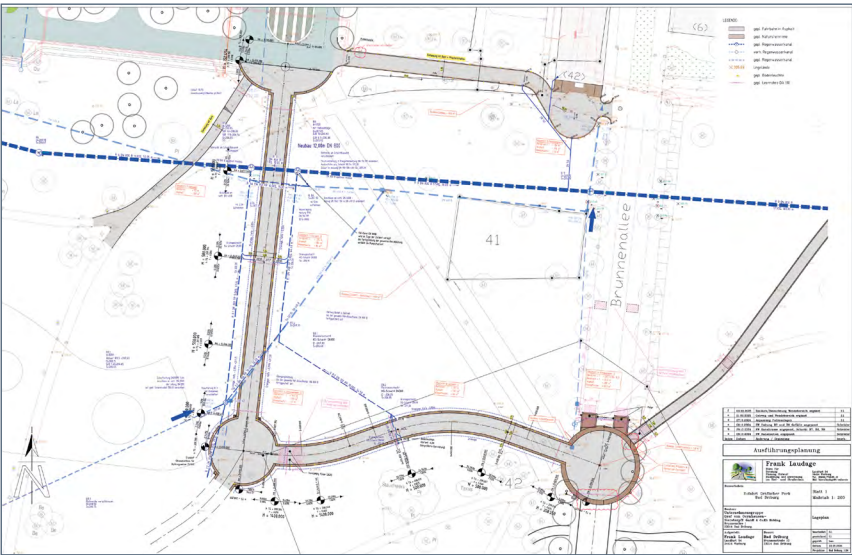
In den vergangenen Jahren war es bei heftigem Regen bereits vermehrt zu einer Flutung der Teiche im Gräflichen Park und vor der Marcus Klinik gekommen. Im Platanenhof des Gräflichen Park Health & Balance Resorts lösten sich die Kanaldeckel mit den Wassermassen. Die Keller des gesamten denkmalgeschützten Ensembles füllten sich mit Wasser. Bis zu fünf Meter tief musste für die Rohrtrassen in den Boden gegraben werden – wie ein Band zog sich ein Graben von der Marcus Klinik bis hinter das Labyrinth über die Gräfin Margarete Allee. Wo möglich wurden dabei die alten Bruchsteinkanäle erhalten und fachmännisch restauriert. Nach rund zehn Monaten konnten die Bauarbeiten im Juli abgeschlossen werden. Gefeiert wurde das Ganze mit einem „Kanalendfest“ bei einem kleinen feierlichen Akt, um den beteiligten Bautrupps, Handwerkern und Planern zu danken. Ganz traditionell zerschmiss Graf Oeynhausen dabei eine Flasche Bad Driburger Mineralwasser an dem letzten zu verlegenden Rohrteil. „Insge-

samt haben wir in die Maßnahmen eine Million Euro investiert. Davon ist nicht ein Cent subventioniert oder gar über steuerliche Mittel gefördert worden. Jetzt sind wir für die Herausforderungen des Klimawandels deutlich besser gerüstet. Die neue Infrastruktur sorgt dafür, dass wir im Bereich Hochwasserschutz für die nächsten 100 Jahre gut aufgestellt sind“, so Graf Oeynhausen.

PROJEKT KURPARK 2030: NEUE ZUFABRT

Die notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen zum Hochwasserschutz wurden außerdem aktiv genutzt, um am Hotel bereits einen ersten Abschnitt für einen neuen Zubringer im Rahmen des Projekts „Kurpark 2030“ fertig zu stellen.

Fortsetzung auf Seite 40



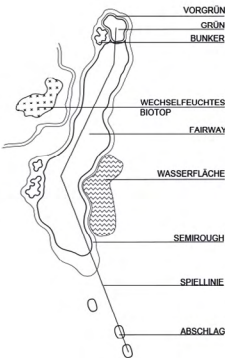


Forrest & Lake Course

Championship Course		
Loch	PAR	Länge
1	4	412
2	3	189
3	4	350
4	5	509
5	4	415
6	4	376
7	4	364
8	3	180
9	5	525
1 - 9	36	3.320
10	4	382
11	5	505
12	3	202
13	5	490
14	4	381
15	4	306
16	4	354
17	3	162
18	4	420
10 - 18	36	3202
1 - 18	72	6.522

Park Course		
Loch	PAR	Länge
1	5	516
2	3	170
3	4	295
4	5	450
5	3	125
6	4	360
7	3	140
8	4	250
9	4	300
1 - 9	35	2.606

Short Course		
Loch	PAR	Länge
1	3	55
2	3	90
3	3	80
4	3	70
5	3	65
6	3	90
1 - 6	18	450



Legende - Golfportalelemente

Vorentwurfsplan
Golfplatzplanung

Datum: 26.06.2025 Entwurf: Dipl.-Ing. Christian Althaus Maßstab: 1 : 2.000

Projekträger:

Unternehmensgruppe
Graf von Oeynhausen-Sierstorpff
GmbH & Co. KG Holding
Brunnenallee 1, 33614 Bad Driburg



© copyright Althaus GolfDesign

Die Pläne und ihre Inhalte, ob auf Papier oder als Dateien auf elektronischen Datenträgern gespeichert, sind Eigentum von Althaus GolfDesign. Sie werden nur für Zwecke der projektbezogenen Anwendung zur Verfügung gestellt und dürfen weder reproduziert, kopiert, ausgedruckt, kopiert noch auf jede Weise als kommerzielles Material weitergegeben werden. Eine ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Althaus GolfDesign ist erforderlich. Auf allen Reproduktionen, Kopien sowie jeglichen elektronischen Datenträgern muss das Althaus GolfDesign-Logo sowie der Althaus-GolfDesign-Schriftzug gut sichtbar und lesbar sein.

Bauvorhaben:

Gräflicher Park
Health & Balance Resort
Hedden
27 Loch Championship-Course, 9 Loch Short
Course, Driving-Range & Übungsanlagen

Golfplatzplanung:

ALTHAUS GOLFDISEIGN
Schwerstraße 22, 40477 Düsseldorf
Christian Althaus
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt
althaus@golfdesign.de
www.althausgolfdesign.de
Professional Systems European Institute of Golf Course Architects
seit 1988



Fortsetzung von Seite 38

Das Projekt wurde 2021 von Graf Oeynhausen im Zuge der Standortentwicklung mit der Stadt Bad Driburg zu dem führenden prädikatisierten Heilbad in der Bundesrepublik entwickelt und sieht die Erweiterung des Gräflichen Kurparks von heute über 60 auf 180 Hektar vor. Ein wesentliches Element des „Kurparks 2030“ ist die Panorama Chaussée, welche die zentrale Erschließung des Hotels, der Golf-, Tennis- und Padelplätze als auch des Gräflichen Gesundheitszentrums vom Haupteingang der Brunnenstraße ermöglichen wird. Weitere gesundheitstouristische Elemente des „Kurparks 2030“ sind der Rosenberg, ein Moor-Erlebnisbereich und der Golfplatz (siehe auch Infokasten).

Für die neue Zufahrt wurde die 63 Jahre alte Asphaltstraße, der sogenannte „Autobahnzubringer“, entfernt. Das Straßenmaterial wurde für die neuen Parkplätze an der Marcus Klinik, an der Caspar Heinrich Klinik sowie dem Tennisplatz wieder verwendet.

Fazit: Für die Bauarbeiten waren zeitweise acht Bautrupps mit 20 Baufahrzeugen unterwegs. Insgesamt wurden 6.000 Kubikmeter Erde bewegt. Als nächstes laufen die Vorbereitungen zur geplanten Golfplatzvergrößerung mit einer 27-Loch Anlage – aufgeteilt in 18-Loch Championship, 9-Loch Park Course, 6-Loch Kurzspielplatz und Driving Range sowie die Fortführung der Panorama Chaussée.

NEUE SICHTACHSE AN DEN MOORTEICHEN

Eine weitere Neuerung fand an den Moorteichen im Gräflichen Park statt. Hier wurden im letzten Jahr die ehemals sechs Moorteiche zu vier neuen Teichen umgebetet. Nach den Entwürfen des belgischen Landschaftsarchitekten François Goffinet ist nun zwischen den parallel angeordneten Teichen eine verlängerte Sichtachse von der Evangelischen Kirche an der Brunnenallee, über den Glockenturm der Brunnenarkaden, dem Brunnen von Angela Conner und durch die neue Sichtachse zwischen den Moorteichen Richtung Thermalquelle entstanden. In der gartenarchitektonischen axialen Ebene sind acht Sumpfteichen gepflanzt, die scheinbar im selben Abstand zu einander stehen. Doch hierbei handelt es sich um ein Trompe-l'œil – eine visuelle Täuschung. In Wirklichkeit stehen die Bäume auf jeder Seite im Abstand von 20, 25 und 35 Metern zueinander. Die Täuschung entsteht allein durch die schräge Sichtachse, auf die die Sumpfteichen gepflanzt sind.

**ELEMENTE DES KURPARKS 2030**

- **Panorama Chaussée:**

Die geplante Panoramachaussée soll die schönste Mautstraße Deutschlands werden – mit Ausblicken in den Teutoburger Wald zum Velmerstot im Norden über die Iburg, die Egge entlang Richtung Süden und über den Köterberg bis hin zum Solling im Osten. Mit integriert werden soll ein Panoramaradweg.

- **Rosenberg:**

Der Rosenberg ist schon mit Gründung des Landschaftsparks vor 240 Jahren Bestandteil des Kurparks gewesen. Er soll mit dem Projekt Kurpark 2030 wieder integriert werden.

- **Moorteiche:**

Seit über 200 Jahren wird das Heilmittel Moor im Gräflichen Park z. B. für Moorbäder verwendet. Das Moor stammt aus eigenen Moorteichen im Gräflichen Park und wird in einem Recyclingprozess vor Ort wieder aufbereitet.

- **Golfplatz:**

Zur Erhöhung des Naherholungswertes soll der Golfplatz 2027 in den Kurpark integriert werden, wie z. B. in Bad Homburg.

Weitere Informationen zum Projekt Kurpark 2030 online unter Projekt Kurpark 2030 – Gräflicher Park



Auch die Entwürfe für das Projekt Kurpark 2030 stammen u. a. von François Goffinet, der für seine Entwürfe mit besonderem Augenmerk auf die Harmonie zwischen Mensch und Umwelt bekannt ist. Mehr unter Home | François Goffinet



von Antje Kiewitt, Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken



DER GRÄFLICHE HOTELSHOP BEKOMMT FRISCHEN SCHWUNG

... und ein neues Gesicht!

Der Hotelshop „von&zu“ in der „Orangerie“ im „Gräflicher Park Health & Balance Resort“ ist immer einen Abstecher wert. Hier finden stilbewusste Frauen eine exklusiv ausgesuchte Auswahl an hochwertiger Mode, stilvollen Accessoires und besonderen Geschenkideen. Doch was macht den Besuch in unserer kleinen Boutique so besonders? Es ist nicht nur die große Auswahl an Designern wie Emily van den Bergh oder Soya Concept, sondern auch das herzliche Team, das mit viel Leidenschaft für die Kundinnen da ist.

Seit Mai 2025 begrüßt Sie nun ein neues, freundliches Gesicht: Silke Kurze verstärkt als Nachfolgerin von Frau Brune das Team in der Hotelboutique. Mit ihrer freundlichen Art bringt sie frischen Schwung in das Team um Andrea Schäfers. Ihre Liebe zum Detail und ihr Gespür für Farben machen sie zur idealen Ansprechpartnerin, wenn es darum geht, das perfekte Outfit oder ein besonderes Geschenk zu finden.

Als gebürtige Bad Driburgerin ist ihr der Gräfliche Park und das Resort bereits aus ihrer Kindheit vertraut. Ihre Liebe zu Mode, dem Gräflichen Park und der Kontakt mit Menschen begleitet sie seit vielen Jahren. Hauptberuflich betreut Silke Kurze als Flugbegleiterin Gäste auf Flügen rund um die Welt. An ihrer neuen Aufgabe reizt sie vor allem, dass sie die Mode, die sie im Shop verkauft, direkt bei den Designern auswählt – ein Erfolgskonzept, das ihr ermöglicht, ihre Leidenschaft für stilvolle Kleidung und persönliche Beratung voll auszuleben.

Ob modische Kleidung, Accessoires oder Dekoratives – Silke Kurze freut sich schon darauf, Sie persönlich kennenzulernen, fachgerecht zu beraten und gemeinsam mit Ihnen kreative Outfits zusammenzustellen. Kommen Sie vorbei und heißen auch Sie Silke Kurze herzlich willkommen! Wir sind überzeugt, dass sie unser Team wunderbar ergänzt und Ihren Besuch bei uns noch schöner macht.



Silke Kurze ist das neue Gesicht im Hotelshop „von&zu“.
(Foto: Vivienne Collmer)

Und das Beste: Alle Mitarbeitenden der UGOS profitieren von 25 % Rabatt auf alle Artikel in der Boutique!

von Teresa Nottelmann,
Marketing Gräflicher Park Health & Balance Resort

PARKFEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Gräflicher Park lud zu einem bunten Programm mit Musik ein

Als ein „Ort des ländlichen Vergnügens“ lud der Gräfliche Park am Wochenende des Tags der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe am Sonntag, den 15. Juni 2025, wieder zu seinem beliebten Parkfest mit Musik, Kulinarik und vielfältiger Unterhaltung ein. Bei freiem Eintritt gab es viele Attraktionen für Groß und Klein von der Hüpfburg und Kinderschminken bis zum AWO-Spielmobil oder dem Glücksrad der Artistik. Auch Naturfreunde kamen wieder auf ihre Kosten – etwa beim Infostand der Kreisjägerschaft, der span-

nende Einblicke in die heimische Tierwelt bot. Es gab in diesem Jahr aber auch viel Neues zu entdecken, etwa das Blumenbinden mit Eva Kneuert vom Blumenstudio Wecker aus Brakel (gegen kleines Entgelt), das Bogenschießen am Rasentennisplatz und „Schnuppergolfe“ mit Putting-Bereich vom Bad Driburger Golfclub. Ein besonderes Highlight boten die kostenlosen Parkführungen, bei denen Besucherinnen und Besucher spannende Einblicke in die Geschichte und die botanischen Schönheiten der historischen Anlage

erhielten. „Das Parkfest ist für uns ein besonderes Ereignis, das die Vielfalt des Gräflichen Parks erlebbar macht – ob kulturell, kulinarisch oder naturnah“, sagt Volker Schwartz, Geschäftsführer Gräflicher Park Health & Balance Resort. Und das ist gewiss ganz im Sinne des Badgründers Caspar Heinrich, der vor über 240 Jahren hier den Grundstein für einen „Ort des ländlichen Vergnügens“ gelegt hat. So gibt es auf dem 64 Hektar großen englischen Landschaftspark rund um die Brunnen-

Fortsetzung auf Seite 42

Fortsetzung von Seite 41

arkaden viel zu entdecken: Zu den Naturattraktionen gehören u.a. ein Irrgarten mit einer begehbaren Skulptur „Kopf und Körper Bad Driburg“ von Michael Sailstorfer, eine über 1.000 m² große Kletterseillandschaft für Kinder nebst Calisthenics Park, ein Staudengarten von Stardesigner Piet Oudolf, ein Ententeich und ein Damwildgehege.

GENUSS- UND VERGNÜGENSREICHER TAG IN BAD DRIBURG

Parallel zum Parkfest im Gräflichen Park fand in der Innenstadt ein verkaufsoffener Sonntag sowie das Winzerfest statt – ideal für einen genussvollen Bummel durch Bad Driburg. Zahlreiche Bad

Driburger und Mitarbeitende der UGOS mit ihren Familien, aber auch Patientinnen und Patienten waren an diesem Sonntag bis in die Brunnenallee gekommen, um das bunte Programm inmitten der großen Naturkulisse des Gräflichen Parks zu genießen. Vor den Brunnenarkaden gab es Streetfood, handgemachtes Eis sowie Kaffee und Kuchen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten das Junge Blasorchester „Vorlaut“ und die Stadtkapelle Bad Driburg.

Aus Anlass des Tags der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe war auch der Landschaftsverband Westfalen-Lippe zu Gast, um für das Schwerpunktthema „Wasser“ im nächsten Jahr Aufnahmen zu drehen. Drei Stunden ging es am Nachmit-

tag einmal quer durch den Gräflichen Park, um die Besonderheiten wie die Brunnenarkaden, den Brunnen von Angela Coneor, den Piet Oudolf Garten, den Rosengarten und den Ententeich mit der Diotima Insel filmisch festzuhalten. Für ein großes „Wow-Erlebnis“ sorgte die Tulpenshow, die sich in diesem Jahr im Juni noch mit zahlreichen Tulpen in voller Blüte zeigte. Wir sind auf das Ergebnis gespannt und drücken die Daumen für trockenes Wetter auf dem Parkfest im nächsten Jahr.

von Antje Kiewitt,
Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken



HERZLICH WILLKOMMEN

Die neuen Auszubildenden des Gräflichen Parks sind da



V.l.: Kyle Liam Jones (Hofa), Andrea Schäfers (Assistenz der Geschäftsführung / Ausbildungsleiterin), Christinna Volatiana (Köchin), Michael Razakandrianary (Koch), Ivanza Yulio (Koch), Daniel Simendic (ReVa), Van Thao Le (Fachkraft Küche), Evelin Szarka (Köchin), Van Nam Duong (Fachkraft Küche), Ngoc Phuong Tran (Fachkraft Küche), Ginah Rakotoarison (Köchin), Volker Schwartz (Geschäftsführer), Veron Enjeslina (ReVa). Hofa = Hotelfachfrau/-man, ReVa = Fachfrau/-mann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie Marketing Gräflicher Park Health & Balance Resort (Foto: Teresa Nottelmann)

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Ausbildungsjahr 11 neue Gesichter bei uns im Gräflicher Park Health & Balance Resort willkommen heißen dürfen.

Geschäftsführer Volker Schwartz und Ausbildungsleiterin Andrea Schäfers begrüßten die neuen Azubis Anfang August bei uns im Resort. Beim gemeinsamen Frühstück und Mittagessen im Caspar's Restaurant stellten sich die AbteilungsleiterInnen des Hotels den Neuankömmlingen in lockerer Atmosphäre ebenfalls vor.

Aufgrund des herrschenden Fachkräftemangels in der Branche wurden dieses Jahr einige Azubis für die Berufe Koch und Köchin sowie das Hotelfach aus dem Ausland eingestellt – aus Madagaskar, Vietnam und Indonesien. Dabei wurden wir von einer Partneragentur unterstützt, die alle Aufgaben rund um Visa und Co. erledigte. Wir wiederum unterstützen die jungen Auszubildenden bei der Wohnungssuche, bei der Integration und dem Umzug in eine völlig neue Kultur.

Wir wünschen unseren neuen Azubis einen guten Start, viel Erfolg und alles Gute für ihre Ausbildung und freuen uns auf den kulturellen Austausch während unserer Zusammenarbeit.

von Teresa Nottelmann,
Marketing Gräflicher Park Health & Balance Resort

TENNIS MIT TRADITION – VON BAD DRIBURG IN DIE WELT

*Die Geschichte des Gottfried von Cramm
und die Verbindung in den Gräflichen Park*

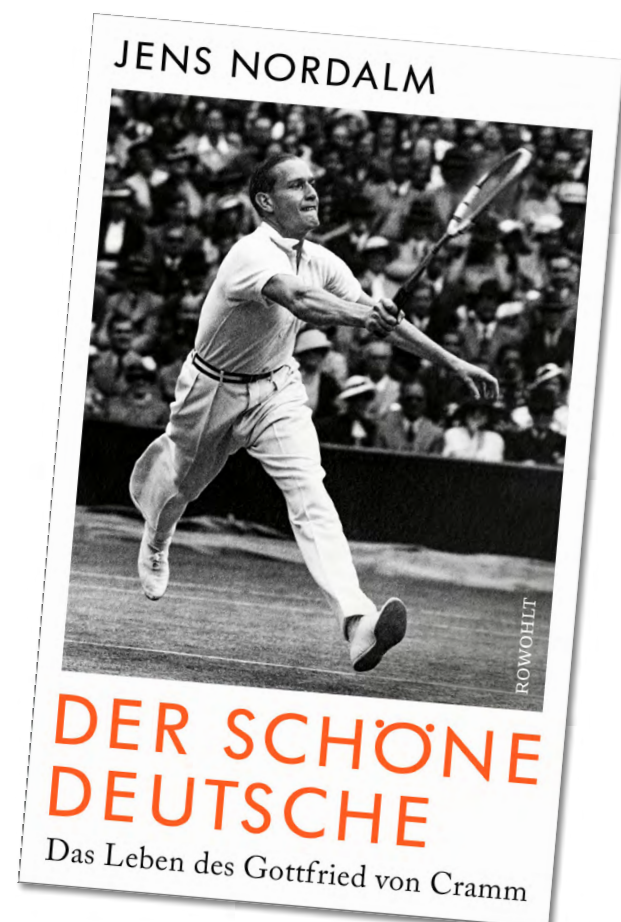
Er war Tennisstar, Stil-Ikone und moralisches Vorbild: Gottfried von Cramm gilt bis heute als einer der elegantesten und zugleich aufrichtigsten Sportler des 20. Jahrhunderts. Zwei neue Filmproduktionen widmen sich seinem außergewöhnlichen Leben – und schlagen dabei auch einen Bogen zur Tennisgeschichte in Bad Driburg, die bis ins Jahr 1899 zurückreicht. Ein Blick auf ein Stück Sportgeschichte, das aktueller kaum sein könnte.

Der Tennissport hat im Gräflichen Park eine lange und ehrwürdige Tradition. Seit dem Jahr 1899, als der erste Tennisplatz auf dem Rasen neben der heutigen Konzertmuschel entstand, gehörte Tennis zum festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Zunächst dem Adel vorbehalten, öffnete

sich das Spiel bald auch für Kurgäste – und entwickelte sich mit der Förderung durch Rabe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff zu einem der prägenden Sportangebote Bad Driburgs.

Ein bedeutender Meilenstein in der jüngeren Geschichte war die Eröffnung der Tennishalle mit

Fortsetzung auf Seite 44



Fortsetzung von Seite 43

vier Plätzen in der Georg-Nave-Straße gegenüber der Caspar Heinrich Klinik im Jahr 1982. Die vier Gesellschafter Heinz Koch, Heinrich Sangerhausen, Bernhardt Schröder und Caspar Graf von Oeynhausen-Sierstorpff schufen damit die Möglichkeit, Tennis ganzjährig zu erleben. Unmittelbar angrenzend an die Tennishalle ist der TC Blau-Weiß Bad Driburg e.V., der 1950 im Gräflichen Park gegründet wurde und 1981 auf die in Erbpacht generierte Fläche sechs neue Ascheplätze und ein Clubhaus errichtet hat.

Mit einer neuen Rebound Ace Bodenbeschichtung und moderner LED-Beleuchtung wurde die Halle im letzten Jahr technisch aufgewertet. „Diese Investitionen stehen exemplarisch für unseren Anspruch, den Tennissport in Bad Driburg zukunftsfähig zu gestalten“, erklärt Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff. Auch draußen lässt sich Tennis erleben – auf vier Ascheplätzen und seit 1997 sogar auf zwei Rasenplätzen im Gräflichen Park, eine echte Seltenheit in Deutschland. Unsere Plätze haben schon so manche Prominenz gesehen. „Neben Gottfried von Cramm haben hier schon Hanne Nüsslein und Nicolas Kiefer gespielt“, erzählt Graf Oeynhausen. Seit Sommer 2024 stehen außerdem auf dem Gelände des Bad Driburger Tennisclubs (Georg-Nave-Straße 25) zwei Padel-Plätze zur Verfügung.

ZWEI FILME, EINE BOTSCHAFT: GOTTFRIED VON CRAMM – TENNISLEGENDE UND MORALISCHE IKONE

Dass der Tennissport mehr ist als ein Spiel, beweist das außergewöhnliche Leben von Gottfried von Cramm – einer der größten deutschen Sportler des 20. Jahrhunderts. Er war Tennisstar, Stil-Ikone und moralisches Vorbild: Gottfried von Cramm gilt bis heute als einer der elegantesten und zugleich aufrichtigsten Sportler des 20. Jahrhunderts. Der „Tennisbaron“ oder auch der „Schöne Deutsche“ wie er genannt wurde, galt für viele auch als das Gegenbild zum Deutschland der NS-Zeit. Zwei neue Filmproduktionen widmen sich seinem außergewöhnlichen Leben – und schlagen dabei auch einen Bogen zur Tennisgeschichte in Bad Driburg, die bis ins Jahr 1899 zurückreicht. Ein Blick auf ein Stück Sportgeschichte, das aktueller kaum sein könnte.

Im Dokumentarfilm „Playing to Survive: Von Cramm vs Hitler“ erzählt Regisseurin Annette Baumeister mit seltenem Filmmaterial und animierten Sequenzen die dramatische Geschichte eines Spitzensportlers, der nicht nur gegen Gegner auf dem Platz antrat, sondern auch gegen ein totalitäres Regime und für seine persönliche Integrität kämpfte. Der Film zeigt einen Mann, der trotz Verfolgung, Gefängnis und öffentlichem Druck



seiner Haltung treu blieb – ein Symbol für Mut, Aufrichtigkeit und Haltung.

Parallel dazu entsteht der Kinofilm „Break“, realisiert vom Team des Oscar-prämierten Films Im Westen nichts Neues (2022) u.a. mit Daniel Brühl als Regisseur. Auch hier steht das Leben von Cramm im Mittelpunkt – als Spitzensportler, Moralist und Mensch, der sich den Herausforderungen seiner Zeit stellte. Beide Filme machen deutlich: Gottfried von Cramm war nicht nur einer der elegantesten Tennisspieler seiner Epoche, sondern ein Mensch, der Verantwortung über Popularität stellte.



Im Gräflichen Park findet sich alles, was das Tennisherz begehrt: Vom Ascheplatz über den Rasenplatz ...
(Foto: Gräflicher Park)

... bis zum Hallentennis und seit Neuestem auch Padelplätze.
(Fotos: Antje Kiewitt)





EIN LEBEN ZWISCHEN GLANZ UND GEWISSEN

Wer noch tiefer in das Leben dieses außergewöhnlichen Mannes eintauchen möchte, dem sei das Buch „Der schöne Deutsche – Das Leben des Gottfried von Cramm“ von Jens Nordalm empfohlen. Es beleuchtet nicht nur seine sportlichen Erfolge, sondern auch seine persönlichen Schicksale. Der aus altem Adel stammende Baron war für viele ein Symbol eines anderen, „besseren“ Deutschlands. 1938 wurde er wegen seiner Liebe zu einem Mann verhaftet. Später heiratete er die milliardenschwere Woolworth-Erbin Barbara Hutton, die ihn attraktiver fand als ihren früheren Ehemann Cary Grant. 1976 starb er bei einem Verkehrsunfall in Kairo.

Seine Geschichte wird heute neu erzählt – eindrucksvoll, bewegend und hochaktuell. Nicht zuletzt auch mit einem persönlichen Bezug nach Bad Driburg: Gottfried von Cramm war der Großonkel von Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorf.

ERFOLGE VON GOTTFRIED VON CRAMM:

- **Dreimaliger Wimbledon-Finalist:**
Er erreichte dreimal das Finale des Herreneinzels in Wimbledon (1935, 1936, 1937), verlor aber jeweils.
- **Zweifacher French Open-Sieger:**
Er konnte die Einzelkonkurrenz der French Open zweimal für sich entscheiden (1934, 1936).
- **Davis Cup**
Zwischen 1932 und 1953 spielte er für Deutschland 101 Matches mit 82 Siegen im Einzel und Doppel.
- **Erfolgreich im Doppel und Mixed:**
Er war auch im Doppel und Mixed erfolgreich, unter anderem mit Hilde Krahwinkel in Wimbledon.
- **Sechsfacher Sieger in Hamburg:**
Er gewann sechsmal das Turnier am Hamburger Rothenbaum (1932, 1933, 1934, 1935, 1948, 1949).
- **Deutschlands Sportler des Jahres:**
Er wurde 1948 und 1949 zu Deutschlands Sportler des Jahres gewählt.
- **Mitglied der Tennis Hall of Fame:**
Er wurde 1977 als erster Deutscher in die International Tennis Hall of Fame aufgenommen.
- **Bedeutung für den deutschen Tennissport:**
Er war Mitbegründer des Deutschen Tennis Bundes (DTB) und setzte sich für die Wiederaufnahme in den Weltverband ein.

DOKUMENTARFILM „PLAYING TO SURVIVE: VON CRAMM VS HITLER“

In Planung – Premierenfeier der deutschen Ausstrahlung mit Regisseurin Annette Baumeister Gräflicher Park / Freitag, 31.10.2025
Weitere Informationen demnächst unter www.graeflicher-park.de oder www.diotima-gesellschaft.de

VON WIMBLEDON-FEELING BIS WELTKINO – TENNIS IN BAD DRIBURG HEUTE

Auch wenn nur wenige das Talent eines Gottfried von Cramm mitbringen – in Bad Driburg lässt sich sein Geist durchaus spüren. Ob auf den Hallenplätzen, den Ascheplätzen im Kurpark oder den seltenen Rasenplätzen – Tennisbegeisterte finden hier ideale Bedingungen, gepaart mit einer historischen Kulisse.



Wer sich also ein Stück Wimbledon-Atmosphäre gönnen oder schlicht Freude am Spiel haben möchte, ist herzlich eingeladen – als Gast oder UGOS-Mitarbeiter mit Sonderkonditionen.

- Platzbuchungen Tennishalle und Padel über: START | Tennisagentur Heine
- Buchungen Sandplatz und Rasen über das Gräflicher Park Health & Balance Resort unter Tel. 05253 95-23200 oder online unter www.graeflicher-park.de.

Gottfried von Cramm hat gezeigt, dass Sport weit über das Spielfeld hinaus Wirkung entfalten kann. Seine Geschichte ist eine Erinnerung daran, was es heißt, mit Haltung und Verantwortung zu handeln – auf dem Platz und im Leben.

von Antje Kiewitt,
Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräflische Kliniken

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN – QUALITÄT LIEFERN

*Bad Driburger Naturparkquellen
erhalten FSSC 22000-Zertifizierung*

Zertifizierungen gelten oft als sichtbare Beweise für Qualität, Sicherheit und unternehmerische Verantwortung – doch bis ein Unternehmen ein solches Gütesiegel in den Händen hält, ist ein weiter Weg zu gehen: die Anforderungen sind hoch, die Verfahren komplex und der Aufwand erheblich. Es braucht eine präzise Analyse der spezifischen Vorgaben, eine umfassende Dokumentation, die systematische Implementierung neuer oder optimierter Prozesse und nicht zuletzt die Durchführung interner Audits. Nur wer nachweisen kann, dass alle diese Elemente wirksam greifen, erhält die offizielle Bestätigung: Diese Organisation erfüllt die höchsten Standards – dauerhaft und überprüfbar.

BAD DRIBURGER NATURPARKQUELLEN ERREICHEN NEUEN MEILENSTEIN

Die Bad Driburger Naturparkquellen haben diesen Weg jetzt erfolgreich beschritten – und wurden mit der international anerkannten Zertifizierung nach FSSC 22000 (Food Safety System Certification) ausgezeichnet. Die Zertifizierung bestätigt offiziell, dass im Brunnenbetrieb höchste Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit erfüllt und alle Prozesse konsequent auf die Sicherheit und Qualität des Produkts – dem Lebensmittel Wasser – ausgerichtet sind.

„Die Produktion eines so sensiblen Lebensmittels wie Mineralwasser stellt besondere Anforderungen an Hygiene, Qualitätssicherung und kontinuierliche Überwachung“, erklärt Michael Hielscher, Betriebsleiter der Bad Driburger Naturparkquellen. „Mit der FSSC 22000-Zertifizierung dokumentieren wir nicht nur unsere bereits etablierten hohen Standards, sondern stärken auch das Vertrauen unserer Verbraucher. Die Zertifizierung ist für uns ein Meilenstein – sie steht für Transparenz, Sicherheit und Verantwortung.“



Setzen mit der FSSC 22000-Zertifizierung auf ein vollumfängliches Managementsystem für Lebensmittelsicherheit (v.l.): Rüdiger Uhle (Vertriebsleiter Bad Driburger Naturparkquellen), Tatjana Wiegand (Leitung Qualitätssicherung), Michael Hielscher (Betriebsleiter) und Geschäftsführer Thomas Dörpinghaus.

GRUNDLAGE FÜR PARTNERSCHAFTEN IM HANDEL

Auch für die Zusammenarbeit mit Handelspartnern ist die FSSC 22000-Zertifizierung von zentraler Bedeutung. „Vertriebspartner und der Lebensmittel Einzelhandel erwarten nachvollziehbare Nachweise über die Sicherheit und Qualität der Produkte. Ohne ein anerkanntes Lebensmittelsicherheitszertifikat wie FSSC 22000 ist eine Zusammenarbeit heute kaum noch möglich“, erläutert Rüdiger Uhle, Leiter Vertrieb der Bad Driburger Naturparkquellen. Qualitätssicherung beginnt an der Quelle

Ein wesentlicher Baustein des zertifizierten Systems ist das hauseigene Labor am Standort in Bad Driburg. Dort werden täglich Proben aus allen Produktionsstufen analysiert. „Wasser ist unser wertvollstes Lebensmittel – es darf keine Kompromisse geben“, betont Tatjana Wiegand, Leitung Qualitätssicherung. „Unsere Aufgabe ist es, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und auszuschließen. Durch tägliche mikrobiologische und chemische Analysen stellen wir sicher, dass unser Mineralwasser jederzeit höchsten Anforderungen gen entspricht.“



Vom Quellaustritt über die Abfüllung bis zur Verpackung: Jeder Schritt unterliegt strengen Hygieneregeln, regelmäßigen Wartungen und einem umfassenden Rückverfolgungssystem. „Mit der FSSC 22000-Zertifizierung ist dokumentiert, dass wir ein vollumfängliches Managementsystem für Lebensmittelsicherheit etabliert haben, das weit über gesetzliche Mindestanforderungen hinausgeht“, so Wiegand, die den Zertifizierungsprozess federführend betreut hat.

VERBRAUCHERINNEN UND VERBRAUCHER
PROFITIEREN DIREKT

Die Zertifizierung nach FSSC 22000 garantiert, dass das Produkt unter streng kontrollierten, transparenten und regelmäßig geprüften Bedingungen herge-

stellt wurde. Die Verbindung aus moderner Technik, täglicher Überwachung im Labor und einem zertifizierten Sicherheitskonzept bietet ein Höchstmaß an Verlässlichkeit und Qualität.

„Für uns steht die qualitativ hochwertige und sichere Produktion an erster Stelle. Das wollen wir mit dem Zertifikat zum Ausdruck bringen“, unterstreicht Thomas Dörpinghaus, Geschäftsführer der Bad Driburger Naturparkquellen.

von Antje Kiewitt, Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken

GEMEINSAM BEWEGEN WIR MEHR

...mit unseren starken Kooperationspartnern

OSTERLAUF KOOPERATIONS-
VERLÄNGERUNG

*Bad Driburger Naturparkquellen bleiben
Partner des ältesten Straßenlaufs Deutschland*

Das traditionsreiche Event, das Sport, Gesundheit und Gemeinschaft auf besondere Weise vereint, ging im April 2025 in die 77. Runde. Mit rund 12.000 Teilnehmenden aus 21 Nationen ist der Osterlauf nicht nur sportlich ein Highlight, sondern auch ein starkes regionales Zeichen für Zusammenhalt und Bewegung. Die Bad Driburger Naturparkquellen (BDN) waren als



Mathias Vetter, Vereinsmanager des SC Grün-Weiß Paderborn (links) und Christian Stork, Geschäftsführer der Schlosspark & Lippesee Gesellschaft (rechts) sind Organisatoren des Paderborner Osterlaufs und tragen maßgeblich zur Planung und Durchführung des Events bei. Gemeinsam mit Tatjana Beitans von den Bad Driburger Naturparkquellen freuen sie sich über die Fortsetzung der Kooperation. (Foto: Selbstauslöser)



Die Bad Driburger Naturparkquellen waren mit einem eigenen Stand beim Osterlauf vertreten. V.l.: Lorenz Gindner, Aushilfe Promotion BDN; Hans-Joachim Meier, Moderator des Osterlaufes in der Masperrnhalle und Levin Geyer, Promotion BDN. (Foto: Bad Driburger Naturparkquellen)

Sponsor mit einem eigenen Glücksrad in der Masperrnhalle dabei und freuen sich, dass die Kooperation als Einsatz für den Sport weitergeführt wird.

WIR BEGRÜßEN DEN PADERBORNER SQUASH CLUB E.V. ALS KOOPERATIONSPARTNER

Die Bad Driburger Naturparkquellen (BDN) freuen sich, den Paderborner Squash Club e.V. als neuen Kooperationspartner begrüßen zu dürfen. Der Bundesligist wurde 1979 gegründet und blickt auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte mit zahlreichen nationalen und europäischen Titeln bei den Frauen und Herren zurück. Der traditionsreiche Verein ist mittlerweile der erfolgreichste Squash-Verein Deutschlands.

Der Squash-Club hat sein Zuhause im Ahorn Sportpark und führt dort auch das Ahorn-Squash-Bistro. Die Zusammenarbeit bringt Sport und Regionalität noch näher zusammen – ein starkes Zeichen für die Verbundenheit der BDN mit der gesamten Region!

Haben die Kooperation der Bad Driburger Naturparkquellen mit dem Paderborner Squash-Club besiegelt (v.l.): Suzan Ochmann, Gebietsverkaufsleitung Gastronomie der Bad Driburger Naturparkquellen; Nils Mommert, Geschäftsführer Paderborner Squash Club e.V. und Tatjana Beitans, Marketing & Events Bad Driburger Naturparkquellen (BDN). (Foto: Paderborner Squash Club e.V.)



PARTNERSCHAFT MIT SCHLOSSPARK & LIPPESEE VERLÄNGERT

Die erfolgreiche Kooperation zwischen den Bad Driburger Naturparkquellen und der Schlosspark- & Lippesee-Gesellschaft wird fortgesetzt. Die Vertragsverlängerung bringt zusammen, was zusammenpasst: Naturnahe Erholung, gesunde Bewegung und ein starkes Bekenntnis zur Region. Ob bei Events rund um den Schlosspark, an den Ufern des Lippesees oder bei saisonalen Aktionen – die Produkte der Bad Driburger Naturparkquellen begleiten Besucherinnen und Besucher stets als frische, natürliche Erfrischung. Ein schönes Zeichen für Kontinuität, Vertrauen und gemeinsames Engagement für die Region.



Kooperation Schlosspark- & Lippesee-Gesellschaft: Gemeinsames Engagement für die Region beweist die Kooperation der Bad Driburger Naturparkquellen mit der Schlosspark und Lippesee-Gesellschaft. (Foto: Selbstauslöser)

DER SC PADERBORN 07 MACHT'S MÖGLICH

Als langjähriger Kooperationspartner des SC Paderborn 07 konnten die Bad Driburger Naturparkquellen ein ganz besonderes Erlebnis ermöglichen. Kinder aus den Reihen der Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff (UGOS) und Partnern durften als Einlaufkinder gemeinsam mit den Profis beim Heimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern ins



Ein unvergessliches Event für insgesamt 12 Kinder: Sie durften mit den Profifußballern vom SC Paderborn 07 in das Stadion laufen. (Fotos: Tatjana Beitans)



Hand in Hand mit den Profis auf das Feld.
(Fotos: SC Paderborn 07)



Das ist ein Gänsehautmoment: Die Einlaufkinder stehen gemeinsam mit den Profis auf dem Spielfeld vor 15.000 Zuschauern im Stadion.

Stadion laufen. Ein Moment voller Gänsehaut – für die kleinen Fans, die Familien und alle Beteiligten. Vor dem großen Auftritt stand ein exklusives Rahmenprogramm auf dem Plan: Ein Stadionrundgang hinter den Kulissen, leckere Snacks und persönliche Zeit mit einem SCP-Spieler im Kids-Club. Und als wäre das nicht schon Highlight genug, setzte der Paderborner Fußballverein dem Tag mit einem 5:3-Heimsieg gegen Kaiserslautern die Krone auf.

Wir danken dem SC Paderborn 07 für diese besondere Möglichkeit, die unsere Kooperation mit Leben füllt und unseren Einlaufkindern einen Tag beschert, den sie nie vergessen werden.

von Tatjana Beitans, Marketing & Events
Bad Driburger Naturparkquellen

ELMAR SPRINK ALS MUTMACHER ZU GAST

Markenbotschafter Elmar Sprink war bei den Bad Driburger Naturparkquellen zu Gast und hat einen beeindruckenden Vortrag gehalten – über seine ganz persönliche Geschichte, seine Herausforderungen und seinen Neuanfang.

Elmar erzählte wie sein Leben buchstäblich am seidenen Faden hing und wie er durch eine Herztransplantation eine zweite Chance bekam – einen „neuen Geburtstag“, wie er es nennt. Mit seinem Spenderherz hat er nicht nur zurück ins Leben gefunden, sondern sich auch unglaublichen sportlichen Herausforderungen gestellt.

Elmar Sprink ist der erste Marathonläufer mit einem transplantierten Herz. Er läuft Marathons, Triathlons und hat sogar den Ironman bewältigt. Doch damit nicht genug – er setzt sich immer neue sportliche Herausforderungen und blickt zielstrebig nach vorn.

Sein Vortrag war inspirierend und zeigt uns, was mit Mut und Willenskraft möglich ist. Besonders schön war, dass unsere Mitarbeiterden ihn persönlich kennenlernen und seine Geschichte hautnah erleben durften. Danke Elmar, für Deinen Besuch und Deine motivierenden Worte!

von Tatjana Beitans, Marketing & Events
Bad Driburger Naturparkquellen



100 % VEGAN – *mit dem V-Label bestätigt*

Seit 2017 tragen die Süßgetränke der Bad Driburger Naturparkquellen das V-Label und sind damit offiziell als vegan zertifiziert.

„Vegan“ bezieht sich dabei nicht nur auf das Produkt selbst, sondern auch auf Produktionsprozesse und Verpackungen. Die Lizenzierung bestätigt den kompletten Verzicht auf tierische Inhaltsstoffe während des gesamten Produktions- und Abfüllprozesses, denn Lebensmittel dürfen sich nur dann vegan nennen, wenn auch die Herstellung über alle Verarbeitungsstufen hinweg frei von der Verwendung tierischer Hilfsstoffe ist. So gibt es beispielsweise Etikettenkleber, die Kasein enthalten, eine aus Milch gewonnene Proteinmischung.

Die Bad Driburger Naturparkquellen verwenden Etikettenleime auf Basis synthetischer oder harzhaltiger Klebstoffe und verzichten zudem auf die Verwendung von Gelatine zur Klärung von Getränke-Grundstoffen. Auswirkungen auf Geschmack und Qualität der Limonaden hat das nicht, denn die verwendeten Inhaltsstoffe sind seit langem vegan. Für die Zertifizierung musste über einen Zeitraum von vier bis acht Wochen ein umfangreiches Prüfungs- und Lizenzierungsverfahren durchlaufen werden. Erst nach endgültiger Freigabe durch „ProVeg International“ darf das V-Label verwendet werden.



„ProVeg International“ ist eine internationale Ernährungsorganisation, die im Sommer 2017 in Großbritannien, Spanien, Polen und Deutschland ins Leben gerufen wurde.

von Anneka Hilgenberg,
Marketing Gräfliche Kliniken
und Tatjana Beitans,
Marketing & Events
Bad Driburger Naturparkquellen

SCHÜLERPRAKTIKA BEIM „BRUNNEN“ *Einblicke in Labor und Marketing*

Im Februar konnten die Bad Driburger Naturparkquellen – auch als „Brunnen“ bekannt – zwei Praktikanten des Gymnasiums St. Xaver Bad Driburg Einblicke in unterschiedliche Bereiche des Unternehmens gewähren.

Schülerpraktikantin Dana Schäfer unterstützte Tatjana Beitans im Bereich Marketing & Events für zwei Wochen. Dabei konnte die Schülerin erste Erfahrungen mit der grafischen Gestaltung von Werbeanzeigen sammeln und gewann Einblicke in Sponsoring und Veranstaltungsorganisation.

Felix Wiegand absolvierte sein Praktikum im Labor der Qualitätssicherung. Unter Anleitung von Tatjana Wiegand konnte er schulisches Wissen aus dem Chemieunterricht praxisnah anwenden. „Die Zeit im Labor war sehr lehrreich. Viele theoretische Inhalte habe ich in der Praxis wiedererkannt. Diese Erfahrungen haben mein Interesse in dem Bereich gestärkt“, lautet sein Fazit. Eine persönliche Produktionsführung rundete das Praktikum ab. Wir danken Dana und Felix für ihren Einsatz – und den frischen Wind, den sie mitgebracht haben.



Felix Wiegand konnte Schulwissen im Labor der Bad Driburger Naturparkquellen anwenden. (Fotos: Tatjana Beitans)



Schülerpraktikantin Dana Schäfer gewann Einblicke in Marketing und Events.

von Tatjana Beitans, Marketing & Events
Bad Driburger Naturparkquellen



Claudia Rosenheinrich

Seit dem 1. Juli 2025 hat Claudia Rosenheinrich die Position als Chief People Officer (CPO) in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg inne. Damit gehört nicht nur die Position der Personalleitung zu ihrem Aufgabenfeld, sondern auch die Förderung einer positiven Unternehmenskultur und der Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

In Thüringen geboren, war die 49-Jährige bisher immer im Personalwesen unterwegs. Sie bringt fundierte Erfahrungen in der strategischen als auch in der operativen Personalarbeit mit. „Hierzu gehörte auch immer das Thema „Unternehmenskultur“ und damit alles, was

das tägliche Miteinander in einem Unternehmen prägt“, sagt sie. Seit über 20 Jahren lebt Claudia Rosenheinrich mit ihrem Mann und Sohn im Bielefelder Raum. Und was hat sie an der Stelle in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg besonders gereizt? „Mich hat gereizt, diese neu geschaffene Position mit Leben zu füllen. Dass die Position neu installiert wurde, zeigt die positive Haltung zum Thema People & Culture im Unternehmen. Ich konnte hierzu bereits vielfältige Erfahrungen sammeln und freue mich darauf, diese – gemeinsam mit meinem Team – einbringen zu können“, sagt Claudia Rosenheinrich. Aber auch Teil einer familiengeführten Unternehmensgruppe zu sein sowie das Thema „Reha“ mit den Aspekten „Sinn“ und „Werte“ findet sie spannend und freut sich darauf, in diese für sie neue Branche tiefer einzutauchen.

„Aufgrund der Leidenschaft für das, was ich tue, liebe ich meine Arbeit. Diese Leidenschaft für die eigene Arbeit konnte ich nach den ersten Wochen bereits in vielen Situationen und Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen spüren, die mit Herz und Seele dabei sind, um durch ihre jeweilige Tätigkeit unseren Patienten einen erfolgreichen und angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen.“



Teresa Nottelmann

startete im Februar 2025 als Marketing Referentin im Gräflicher Park Health & Balance Resort. Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Live-Entertainment-Branche bringt sie frischen Wind und

kreative Ideen ins Marketing-Team. Teresa Nottelmann verfügt über einen Master-Abschluss in Marketing und ist seit über 15 Jahren in den Bereichen Marketing und Kommunikation tätig. Gemeinsam mit Nina Reichstein verantwortet sie das Marketing im Gräflichen Park – von der Anzeige über Influencer-Events bis zu Social Media.

Ihre Freizeit verbringt die zweifache Mutter am liebsten mit ihren Söhnen auf Abenteuerspielplätzen und in Erlebnisbädern. Außerdem engagiert sie sich ehrenamtlich als Vorstandsmitglied des Fördervereins eines Bad Driburger Kindergartens.



Valentin Hilker

Mit der Position des Videografen bekleidet Valentin Hilker eine neu geschaffene Stelle in den Gräflichen Kliniken Bad Driburg. Mit der regelhaften Erstellung von Bewegtbildern soll der zunehmenden Bedeutung von Videos zur Sichtbarkeit der Gräflichen Kliniken Bad Driburg vor allem in den online Medien Rechnung getragen werden.

Als Absolvent der Technischen Hochschule OWL Fachbereich Medienproduktion/Schwerpunkt Film ist Valentin Hilker parallel noch dabei, seinen Abschlussfilm für seinen Master fertig zu stellen. Erfahrungen bringt der 34-Jährige außerdem mit einer langjährigen Tätigkeit als Selbstständiger in der Filmproduktion mit. In der Zeit hat er bereits mehrere Projekte im caritativen Bereich realisiert. „Ich habe auch Industriefilme gemacht, aber das ist etwas anderes“, so Valentin Hilker. „Mir liegt es mehr mit Menschen zu drehen. Diese Einblicke finde ich spannend.“

Zudem hat er eine Passion für historische Geschichten, die sich in seiner Leidenschaft für Oldtimer widerspiegelt. Selbst fährt er einen Mercedes 124. „Die Leidenschaft habe ich von meinem Vater geerbt. In meinem Abschlussfilm kommt daher auch sein alter Renault aus den 1950er Jahren vor.“

Was ihn an der Stelle besonders gereizt hat? „Begeistert hat mich die Möglichkeit, mit Menschen im Gesundheitswesen zu arbeiten und das in einem Umfeld, das historisch viel zu erzählen hat.“

TRINKEN SIE SICH FIT

Im Sommer zählt jedes Glas!

Die Sonne knallt, der Asphalt flimmert und Sie haben schon wieder vergessen, etwas zu trinken? Willkommen im Club! Dabei ist gerade im Sommer Flüssigkeit das A und O für einen kühlen Kopf und einen funktionierenden Kreislauf. Leider denken wir oft erst ans Trinken, wenn der Durst schon laut Alarm schlägt. Und das ist zu spät!

Bei hohen Temperaturen verliert Ihr Körper im Turbo-Modus Wasser durchs Schwitzen, Atmen und ganz normale Aktivitäten. Wenn Sie das nicht rechtzeitig ausgleichen, kann es schnell unangenehm werden: Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel oder Kreislaufbeschwerden, die Sie im wahrsten Sinne des Wortes „umhauen“ können.

FIT BLEIBEN UND EINEN KLAREN KOPF BEWAHREN

Wer genug trinkt, bleibt fitter, denkt klarer und fühlt sich einfach besser. Die gute Nachricht: Man kann sein Trinkverhalten ohne Zwang und mit Spaß ganz leicht verbessern.

Zwei Liter pro Tag sind ein guter Richtwert. Bei Hitze darf's auch gern mehr sein. Hören Sie auf Ihren Körper. Besonders ältere Menschen und Kinder merken den Durst oft zu spät. Machen Sie sich morgens eine große Karaffe voll Wasser mit

TRINKTIPPS FÜR HEISSE TAGE

- **Wasser sichtbar machen:** Stellen Sie sich eine große Flasche an den Arbeitsplatz oder auf den Küchentisch. Was Sie sehen, trinken Sie auch.
- **App oder Wecker stellen:** Kleine Erinnerung, große Wirkung.
- **Wasser aufpumpen:** Mit Zitrone, Minze, Gurke oder gefrorenen Beeren wird Ihr Wasser zum Sommerdrink. Fast wie ein Cocktail, nur gesünder.
- **Snacks mit hohem Wassergehalt:** Wassermelone, Gurken, Beerenfrüchte sind nicht nur lecker, sondern echte Wasserbomben.

frischen Zutaten. Wenn sie abends leer ist, haben sie alles richtig gemacht. Wer im Sommer genug trinkt, bleibt leistungsfähig, schützt seine Gesundheit und fühlt sich einfach besser. Also, Glas schnappen und Wasser marsch! Sie werden sehen, wie viel besser Ihr Tag läuft, wenn Sie nicht auf dem Trockenen sitzen.

Katja Maywald, Stellv. Teamleitung Diätassistentin

REZEPTSAMMLUNG

*Sommerliche Getränke,
die Ihnen das Trinken leicht machen.
Kein Zucker, keine Kalorienbomben –
nichts als Geschmack und Frische!*

*Leichter Geschmack
bei wenig Kalorien*

Eiskaltes Melonenwasser

- ca. 150 g Wassermelone in kleinen Würfeln, gerne gefroren
- 1 Liter stilles oder sprudelndes Wasser
- ein paar Minzblätter
- Eiswürfel

Melonenwürfel ins Wasser geben, mit Minze verfeinern.



Erfrischt und sieht schick aus Gurken-Minz-Wasser

- ½ Gurke in dünnen Scheiben
- 1 Handvoll frische Minzblätter
- 1 Liter kaltes Wasser und vielleicht ein paar Eiswürfel in eine Karaffe geben, mindestens 30 Minuten ziehen lassen ... fertig!



Wachmachend, würzig, null Zucker

Spritziges Zitronen-Ingwer-Wasser

- 1 Liter Sprudelwasser
 - 1/2 Bio-Zitrone in Scheiben
 - 3–4 dünne Scheiben frischer Ingwer
 - Optional: ein paar Blätter Basilikum
- Alle Zutaten ins Wasser geben und gut durchziehen lassen.



*Sieht traumhaft aus,
schmeckt sommerlich frisch
und ist perfekt für Gäste.*

Beeren-Limetten-Fusion

- eine Handvoll gefrorene Beeren (z. B. Himbeeren, Heidelbeeren)
 - 1/2 Limette in Scheiben
 - 1 Liter Wasser
 - Eiswürfel nach Bedarf
- Einfach alles in eine Karaffe geben.



Zuckerfreie Variante Eistee

- 2 Teebeutel grüner Tee oder Früchtetee (ungesüßt)
 - 1 Liter Wasser
 - Frische Kräuter wie Zitronenmelisse oder Minze
 - Zitronen- oder Orangenscheiben
- Tee ziehen und abkühlen lassen, mit Kräutern und Zitrusfrüchten verfeinern. Eine Variante, die keine Zuckerbombe wie aus dem Supermarkt ist.



NACHHALTIGKEIT SICHERN

Instandsetzung für die Elektromobilität von morgen – für Škoda und Volkswagen

Ab sofort ist das Autohaus Karl Thiel in Bad Driburg ein Schlüsselstandort für die Mobilität der Zukunft und bietet einen hochspezialisierten Service: Die fachgerechte Instandsetzung von Hochvolt-Batterien der Marken Škoda und Volkswagen. Defekte oder geschwächte Hochvolt-Batterien werden geprüft und instandgesetzt – schnell, sicher und ressourcenschonend. Durch

Diagnosetechnologien können Fehler präzise erkannt und die Lebensdauer der Batterie gesteigert werden.

WARUM INSTANDSETZUNG?

Die Reparatur statt des Austauschs schont nicht nur Rohstoffe und Umwelt, sondern reduziert auch Kosten und Wartezeiten für die Kunden. Der Anspruch: Die Rückgewinnung von Leistung und Zuverlässigkeit auf Werksniveau. Als zertifizierter Instandsetzungsstandort für Hochvolt-Systeme arbeitet der Betrieb eng mit den Entwicklungs- und Qualitätsabteilungen von Škoda und Volkswagen zusammen. Die Experten sind speziell geschult und arbeiten mit modernster Technik nach strengen Sicherheits- und Qualitätsstandards.

INSTANDGESETZT. NACHHALTIG. ELEKTRIFIZIERT.

Als Teil der Thiel Gruppe bietet der Standort an der Dringenberger Straße 77 ein breites Spektrum an Leistungen. Egal ob Neu- oder Gebrauchtwagen-Verkauf, Finanzdienstleistungen, Service und Teilekompetenz.

Rund 30 engagierte Mitarbeiter legen großen Wert auf persönliche Beratung und Kundenzufriedenheit. Die langjährige Präsenz in Bad Driburg unterstreichen die Beständigkeit und das Vertrauen, das Kunden dem Unternehmen entgegenbringen.

HOCHVOLT-BATTERIEKOMPETENZ IN BAD DRIBURG:

WO HOCHVOLT WIEDER AUFLÄDT

Autohaus Karl Thiel GmbH & Co. KG, Bad Driburg

Das Autohaus Karl Thiel GmbH & Co. KG in Bad Driburg steht seit 1975 für automobiler Leidenschaft, umfassende Beratung und erstklassigen Service.

Die Thiel Gruppe gewährt an ihren Standorten in Bad Driburg, Paderborn und Schloss Neuhaus den Mitarbeitern der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausens-Sierstorpff (UGOS) einen Werkstatttrabatt:

- 15 % Nachlass auf Lohnkosten (ausgenommen Festpreise und Fremdleistungen)
- 15 % Nachlass auf alle Verschleißteile
- Kostenloser Hol- & Bringservice
- E-Bike kostenlos als Ersatzmobilität

Nähere Informationen dazu finden Sie in der Mitarbeiter-App unter den UGOS Benefits.



TERMEINE GRÄFLICHER PARK

KEIN EVENT VERPASSEN!

Veranstaltungskalender Gräflicher Park

Im Online-Veranstaltungskalender des Gräflichen Parks finden Sie jederzeit aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen. Ob kulinarische Themenabende, Wellness- und Sportangebote oder Kultur- und Kunstveranstaltungen – genießen Sie die Veranstaltungshighlights im Gräflichen Park und lassen Sie sich von unseren vielfältigen Events begeistern.

Wir freuen uns, Sie schon bald bei uns begrüßen zu dürfen!



Oscar's Bar

Genießen, entspannen und wohlfühlen – in der stilvollen Atmosphäre unserer „Oscar's Bar“. Jeden Monat überrascht Sie unser Bar-Team mit neuen, kreativen Cocktailkreationen – liebevoll komponiert für genussvolle Abende voller Geschmack und Eleganz. Erleben Sie unvergessliche musikalische Momente in stilvoller Lounge-Atmosphäre. Es erwarten Sie freitags und samstags ab 20 Uhr besondere Live-Abende mit wechselnden Künstlern – perfekt für einen entspannten Ausklang der Woche bei einem guten Drink. Unsere Musiker überzeugen mit Können, Charme und einem vielfältigen Repertoire, das für jeden Musikgeschmack etwas bereithält – von Pop über Swing bis hin zu Jazz und Rock.

Kurkonzerte

Täglich außer donnerstags: Das Musiker-Ensemble sorgt für stilvolle Unterhaltung von der Wiener Caféhausmusik über internationale Melodien bis zur Filmmusik und vieles mehr. Genießen Sie unsere Kurkonzerte – bei schönem Wetter in der Konzertmuschel, bei Regen in den stimmungsvollen Brunnenarkaden.

4. OKTOBER 2025

Erster „Gräflicher Park Golf Cup“

Am ersten Oktoberwochenende startet der erste „Gräflicher Park Golf Cup“ auf dem Bad Driburger Golfplatz, direkt neben dem Hotel gelegen. Der Turniertag beginnt am Samstag um 10 Uhr und wird durch Marcus Graf von Oeynhausen-Sierstorpff gestartet. Der Golf Cup wird als Einzel über 18 Loch nach Stableford ausgetragen und ist vorgabewirksam. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Voraussetzung zur Teilnahme am Turnier ist die Mitgliedschaft im DGV. Mehr zu den Arrangements im Gräflicher Park Health & Balance Resort unter www.graeflicher-park.de

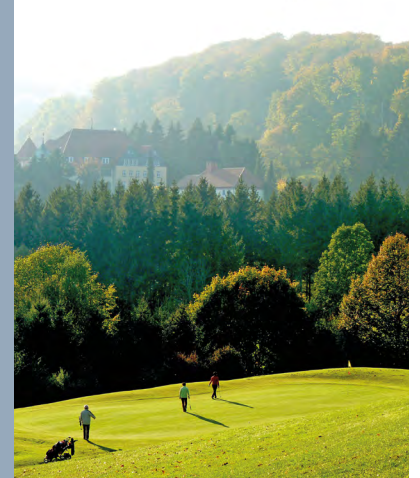
- 12.–14.09.2025 „Waldbaden & Wildkräuter Retreat“
- 05.10.2025 Oktoberfest 2025 (Eintritt frei)
- 30.10.2025 Theater im Park: „Es war zweimal ...“
- 17.–19.10.2025 Yoga Retreat mit Maren Bran
- 23.10.2025 Start der Glühweinhütte im Platanenhof (Eintritt frei)
- 02.–07.11.2025 Reset & Recharge – das ganzheitliche Gesundheitsretreat
- 14.11.2025 Theater im Park: „Hilfe, ich bin zu nett!“
(Karten im VVK bei der Bad Driburger Touristik erhältlich)
- 15.11.2025 Gräflicher Park Pokerturnier mit Sebastian Hellmann
- 28.–30.11.2025 Yoga Retreat mit Ralf Bauer
- 06.12.2025 Zimmertheater „Schrille Nacht“ – Weihnachtliche Komödie mit 4-Gang-Menü
(Karten im VVK bei der Bad Driburger Touristik erhältlich)
- 30.01.–01.02.2025 Yoga Retreat mit Maren Brand



Genießen, entspannen und wohlfühlen: Erleben Sie unvergessliche musikalische Momente in der Oscar's Bar.

Golfen

beim ersten „Gräflicher Park Golf Cup“ am 4. Oktober 2025 auf dem einmaligen Bad Driburger Golfplatz mit seinen schönen Aussichten. (Foto: Gräflicher Park)



TERMEINE DIOTIMA GESELLSCHAFT

7. SEPTEMBER 2025, 19:30 UHR

„Vaterländer“ – Lesung mit Sabin Tambrea

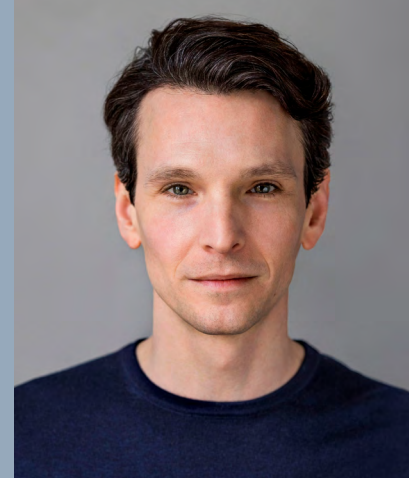
im „Gräflicher Park Health & Balance Resort“ Bad Driburg
in Kooperation mit der Bad Driburger Touristik GmbH

1985: Der Violinist Bela Tambrea trifft eine schwere Entscheidung. Um seiner Familie ein besseres Leben zu ermöglichen, kehrt er nach einer Konzertreise nicht mehr nach Rumänien zurück. Zwei Jahre später dürfen Sabin, seine Schwester Alina und ihre Mutter Rodica nach Deutschland hinterherziehen, kurz bevor das Ceausescu-Regime blutig zusammenbricht.

Doch was bedeutet es, alles zurückzulassen und ein neues Leben zu beginnen? Bestseller Autor Sabin Tambrea erzählt die Geschichte seiner rumänisch-ungarischen Familie durch die Augen dreier Generationen: des jungen Sabin, seines Vaters Bela und seines Großvaters Horea. Ein Roman über Neuanfänge, Entbehrungen und die Auswirkungen eines gnadenlosen politischen Systems, über die Folgen von Unrecht, die Tragweite von Entscheidungen – und eine zärtliche Liebesgeschichte. Die Geschichte seiner Eltern.

„Vaterländer“

Ein Roman über Neuanfänge und Entbehrungen. Die Geschichte der Eltern von Sabin Tambrea. (Foto: Marcus Höhn)



22. NOVEMBER 2025, 19:30 UHR
„Das Beste! Mein Leben zwischen Pubertieren“ – Lesung mit Jan Weiler
im „Gräflicher Park Health & Balance Resort“ Bad Driburg

Zuletzt mit seinem Buch „Älternzeit“ zu Gast im Gräflichen Park, spannt Autor Jan Weiler nun bei der großen Pubertier-Gesamtschau einen weiten Bogen von der Begegnung mit dem unheimlichen Urzeitkrebs Holger über die ersten Warnzeichen der Pubertät seiner Kinder und ihren glanzvollen Höhepunkten zwischen Partys, Pickeln und Popkonzerten bis zum Auszug der Pubertiere aus dem heimischen Nest sowie der bangen Frage: Und was nu?
In den besten Texten der Pubertier-Ära gibt es natürlich auch ein Wiedersehen mit Ulrich Dattelman, Besuche im Pubertier-Labor – und natürlich ganz neue Stücke.

TICKETS DIOTIMA GESELLSCHAFT

VORVERKAUF:
Karten für die oben stehenden Veranstaltungen der Diotima Gesellschaft können an den folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden:
• Bad Driburger Touristik GmbH, Lange Str. 140, Bad Driburg, Tel. 05253.9894-0
• Buchhandlung Lesbar, Weserstraße 7, Beverungen, Tel. 05273.366922
• Online über <https://www.bad-driburg.com/veranstaltungen/highlights-tickets>

SONDERKONDITIONEN FÜR ALLE MITARBEITENDEN
Mitarbeitende der Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff, die an den Veranstaltungen der Diotima Gesellschaft e.V. teilnehmen möchten, erhalten im VVK **5 Euro Rabatt**.
Die Tickets zu Sonderkonditionen können online über info@diotima-gesellschaft.de oder bei Monika Sude (monika.sude@ugos.de) gekauft werden.
Bitte beachten Sie, dass an anderen VVK Stellen und an der Abendkasse keine Mitarbeiterrabatte gewährt werden können und die normalen Konditionen gelten.



„Das Beste“: Jan Weiler liest aus seinem Leben zwischen Pubertierten. (Foto: Matthias Ziegler)

HEIMAT IM AQUARELL

Der Gräfliche Park im Werk von Nicole Drude

Die Stadt Bad Driburg hat der Aquarellkünstlerin Nicole Drude den Heimatpreis 2024 verliehen – eine Würdigung ihres langjährigen künstlerischen Engagements für die Region. Drude wurde 1972 in Bad Driburg geboren und entdeckte 2009 ihre Leidenschaft für die Aquarellmalerei.
Ein zentrales Motiv in ihrem Werk ist der Gräfliche Park, den sie in zahlreichen Facetten einfängt – von den Brunnenarkaden über die farbenprächtigen Tulpenshow bis hin zum eindrucksvollen Piet Oudolf Garten.
Anlässlich der Auszeichnung präsentierte Nicole Drude eine Auswahl ihrer Werke im Rahmen einer Sonderausstellung im Rathaus Bad Driburg, die bis zum 11. Juli 2025 zu sehen war. Auch dort standen die idyllischen Ansichten des Gräflichen Parks im Mittelpunkt und luden Besucherinnen und Besucher zum Innehalten und Staunen ein.

Mit dem Heimatpreis würdigt die Stadt nicht nur die künstlerische Qualität, sondern auch den Beitrag Nicole Drudes zur kulturellen Identität Bad Driburgs.

von Antje Kiewitt,
Leitung Unternehmenskommunikation UGOS,
Leitung Marketing Gräfliche Kliniken

Heimatliebe –
Bad Driburg
skizziert

Eine Ausstellung im Rathaus von
Nicole Drude
im Nachgang des Heimatpreises 2024



Nicole Drude wurde mit dem Heimatpreis 2024 der Stadt Bad Driburg geehrt. (Foto: Antje Kiewitt)

IMPRESSUM
Redaktion: Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff GmbH & Co. KG, 33014 Bad Driburg, Antje Kiewitt (Chefredaktion), Anneka Hilgenberg | Anzeigenverkauf: Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorff, 33014 Bad Driburg, Antje Kiewitt | Auflage: 1250 | Layout und Druck: Druckerei Egeling, Bad Driburg
Die Redaktion ist nicht für den Inhalt der Beiträge verantwortlich und behält sich vor, Texte zu kürzen.
Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Text auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Bad Driburg – wo Hochvolt wieder auflädt.

Instandgesetzt. Nachhaltig. Elektrifiziert.

**Freuen Sie sich auf unser neues Zentrum für Hochvolt-Batterie-Reparaturen und E-Fahrzeug-Diagnose in der Region.
Mit Servicequalität auf dem neuesten Stand der Technik.**

Ab dem **01.10.2025** bieten wir in Bad Driburg **Reparatur, Wartung und Zustandsdiagnose** von Hochvolt-Batterien für Fahrzeuge der Marken Volkswagen und Škoda – schnell, sicher und nachhaltig. Die Zustandsdiagnose (State-of-Health Test – kurz SOH) bieten wir auch herstellerübergreifend an.

-  Top ausgebildeter Hochvolt-Experte.
-  Für Ihre Mobilität.
-  Für eine elektrische Zukunft.

**Für weitere Informationen & Terminanfragen
QR-Code scannen oder gehen Sie auf:**

www.thiel-gruppe.de/hochvolt-kompetenzzentrum

